

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile ober
deren Raum 15 Pfg. — Stellen die
Bettzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr. 59.

Sonntag den 10. März

1889.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 14. März Vormittags von 9 $\frac{1}{2}$ bis Nachmittags 4 Uhr werden die uns von verschiedenen Herrschaften übergebenen Mobilien und Hausgeräthe u. A. im

großen Römer-Saale,

15 Dohheimerstraße 15 dahier,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Inventar:

Eine schöne, matt und blanke Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus zwei mit Gaarmatrasen, Plumeaux und Kissen (Dannen), 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Spiegel, 2 Nachttischen und Handtuchhalter.

Eine eichene Esszimmer-Einrichtung, bestehend aus Buffet, Ausziehtisch, 12 hochlehn. Speisestühlen, Spiegel, Sopha.

Eine Herrenzimmer-Einrichtung, bestehend aus brauner Plüschgarnitur, 1 Sopha, 2 große und 4 kleine Sessel, 1 Herren-Schreibbureau, Spiegel, Bücherschrank, Antoinettentisch, Stühle u. s. w.

Eine nussb. Esszimmer-Einrichtung, bestehend aus Buffet mit weißer Marmorplatte, viereckigem Ausziehtisch mit 4 Einlagen, Servirtisch, 12 hochlehn. Speisestühlen u. s. w.

Ferner: 2 nussb. Spiegelschränke, 2 Secretäre, 3 braune Plüschgarnituren, bestehend aus Sopha, 6 Stühlen, 3 nussb. zweithür. Kleiderschränke, 6 nussb. einthür. Kleiderschränke, 4 zweithür. lackirte Kleiderschränke, 10 nussb. Kommoden, Consolschränken, 4 vollständige nussb. Betten mit hohen Häupten, Rahmen, Gaarmatrasen, Plumeaux und Kissen, 10 vollständige nussb. Betten, für Hoteliers sehr geeignet, 6 franz., lackirte Betten, 4 nussb.-polirte zweithür. Kleiderschränke, 4 einthür. nussb.-polirte Schränke, ein- und zweithür. Gallerieschränke, Kommoden, Consolen, Schreibkommode, 1 Chaise-longue mit 2 Sesseln, 2 Chaises-longues, 3 Pompadour-Sophas, 1 schönes Plüschsopha, überpolstert, mit Seiden durchwirkter Passimenterie (Kupfer), Halbbarock-Sopha, Näh- und Nippische, Waschkommoden in Nussb. und lackirt, mit und ohne Marmorplatten, do. Nachttische, 1 schöner Heidelberger Krankenwagen, 1 großes Plüschsopha mit 6 Stühlen, gepolsterte Stühle, 2 nussb. Herren-Schreibbureau, 2 Schreibtische, Rohhaar-Matrasen, Deckbetten, Kissen, 2 echte Kupferstiche (Napoleon I. auf dem Sterbebette und Krönung), 1 Zimmerdouche, 1 schöne eingelegte Kommode aus dem 17. Jahrhundert, 1 schönes eingelegtes Schreibpult mit Aufsatz, 1 echter Mader-Teppich (5 $\frac{1}{2}$ Meter lang und 3 $\frac{1}{2}$ Meter breit), Plüschteppiche, Vorlagen, Spiegel, Pfeiler Spiegel, Küchenschränke, 1 schönes nussb. Wandschränken mit Stickerie, 1 Handnähmaschine, 2 Velocipeden, Porzellan, Eis- und Kaffeefervice, Weiszeug u. s. w.

Wir machen verehrliches Publikum auf diese große Möbelversteigerung ganz besonders aufmerksam, da die Gegenstände sehr gut erhalten sind und der Zuschlag ohne Rücksicht der Taxation erfolgt.

Des großen Arrangements wegen können die Gegenstände nur am Versteigerungstage angesehen werden.

Die Versteigerung beginnt Donnerstag den 14. März Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr und wird bis Nachmittags 4 Uhr ununterbrochen fortgesetzt.

Georg Reinemer & Cie., Auctionatoren und Taxatoren,
Bureau: Friedrichstraße 25.

Bekanntmachung.

Die am 5. d. M. in dem Walddistrikt „Kohlheid“ stattgehabte Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten und wird das Holz den betr. Sieigern zur Abfuhr hiermit überwiesen.

Wiesbaden, den 8. März 1889. Die Bürgermeisterei. *

Holzversteigerung.

Donnerstag den 14. März, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Frauensteiner Gemeindevwald, Distrikt „Beilstein 6“

2200 Stück gemischte Bellen, sodann im Distrikt „Nonnenreth“ und „Koppel 14“, ganz nahe beim „grauen Stein“,

50 Raum. buchenes Scheit- und Knüppelholz,

33 „ kiefernes Knüppelholz,

1625 Stück buchene Bellen und

2700 „ kieferne Bellen

öffentlich versteigert.

Der Anfang ist in „Beilstein 6“.

Frauenstein, den 6. März 1889.

176

Der Bürgermeister.
Sinz.

Kinder-Bewahranstalt zu Wiesbaden.

Die Lieferung des Bedarfs an **Brod, Mehl, Fleisch, Wurst und Fett, gebranntem Kaffee, Reis, Gerste, Erbsen, Linsen, Bohnen** für die Zeit vom 1. April 1889 bis 31. März 1890 soll an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Submissionen auf diese Gegenstände sind vor dem 23. März c. Nachmittags 3 Uhr anberaumten Eröffnungstermin an den unterzeichneten Vorstand verschlossen mit der Bezeichnung „Submission“ einzureichen.

Die Lieferungs-Bedingungen können in dem Lokale der Anstalt, Schwalbacherstraße 61, eingesehen werden.

Wiesbaden, den 1. März 1889.

98

Der Vorstand:
F. v. Reichenau.

Francs 600,000, 300,000,

60,000, 25,000, 20,000, 10,000, 6000, 3000 etc. bis abwärts **Fres. 400** mit 58 pCt. zahlbar sind auf (à 245/3 B.)

Türk. 400 Francs-Loose

zu gewinnen.

Keine Nieten. Nächste Ziehung 1. April 1889, überhaupt jährlich $\frac{1}{2}, \frac{1}{4}, \frac{1}{8}, \frac{1}{16}, \frac{1}{32}, \frac{1}{64}$ bis jede Obligation gezogen ist; ich verkaufe diese Prämien-Obligationen gegen vorherige Cassasendung mit **Mk. 56 per Stück** oder gegen **monatliche Abzahlung von Mk. 6** (11 × 6) mit sofortigem Anspruch auf jeden Treffer; sowie die 1. Monatsrate von **Mk. 6** entrichtet, erfolgt Uebersendung des Bezugsscheines mit Nummernangabe des Looses; **Ziehungspläne hierüber werden gratis und franco übersandt.**

Bestellungen erbittet baldigst

Bankgeschäft F. W. Moch,

63

Berlin SW., Wilhelmstrasse 15.

Diverse **neue Möbel**, als: 1 großer, eichener Auszugstisch mit 5 Einlagen à 64 Ctm., 1 runder, polirter Klappstisch, 1 viereckiger Tisch, 1 Weißzeug- oder Gerätheschränkchen, 1 Waschkommode mit Marmorausatz, 1 einfache ditto und 1 dreischubladige Kommode und sonstige Gegenstände billig zu verkaufen. Näh. Exped. 15509

Heilmagnetismus.

Vor acht Tagen brachte ich ein Zeugniß des Wiesbadener Arztes Dr. Genth, welches die Lähmung der Gräfin Rohde als ganz zweifellos constatirt hat. Heute nun folgt die Erklärung des Grafen Rohde, wie sie am 10. Februar 1874 in den Freiburger Zeitungen erschienen ist. Sie lautet: „Herr Professor Rothnagel hat in seinem öffentlichen Vortrage „Ueber Wundercuren“ behauptet, daß Personen, welche angeblich durch Magnetismus geheilt sein wollen, nachdem sie vorher von Doctoren der Medizin erfolglos behandelt wurden, nicht wirklich krank gewesen wären, sondern lediglich an eingebildeten Uebeln gelitten hätten, und als Beleg für diese Behauptung auf eine Dame hingewiesen, die Jahre lang in einem Fahrstuhl herumgefahren sei, weil sie sich eingebildet habe, nicht gehen zu können. Diese vor einem zahlreichen Auditorium ausgesprochene Behauptung nöthigt mich zu einer öffentlichen Erwiderung. Da mit der Dame im Fahrstuhl nur meine Frau gemeint sein kann, so muß ich diese Hinweisung für eine überaus dreiste, obige Behauptung aber, soweit dieselbe meine Frau betrifft, für durchaus irrig erklären und für die Richtigkeit dieser Erklärung mich auf das Zeugniß des Herrn Geheimen Hofraths und Professors Dr. Kuhnmaul berufen, der zuerst meine Frau behandelte und nach 18 monatlichen, leider erfolglosen Heilversuchen versicherte, man müsse froh sein, wenn der Zustand sich nicht noch verschlimmere. **Friedrich Graf Rohde.** Dieser öffentlichen Erklärung reichte ich damals meine Antwort an auf die in Rothnagel's Vorlesung erhobenen Einwendungen gegen magnetische Curen. Nachdem ich die anmaßlichen und falschen Behauptungen energisch zurückgewiesen, fuhr ich folgendermaßen fort, indem ich mich vornehmlich auf den Medizinal-Professor v. Rotted stützte, dessen Richte ich von schwerem Nervenleiden curirt hatte: „Den unbefangenen Leser gedenke ich nun an der Hand nachstehender Thatfachen von der unleugbaren Kraft des Heilmagnetismus zu überzeugen. Die nachgenannten Personen mögen von Jedem, der Lust dazu hat, um bestätigende Auskunft befragt werden. — Als ich im September v. J. kaum hier angekommen, besuchte mich Frau Theresia Wirth (sie wohnt Rotted'splatz 3), welche seit einem halben Jahre einen contracten Arm hatte, den sie nicht aufheben konnte. Ich magnetisirte nur wenige Minuten den rechten Arm und sofort war die Contractur gehoben, so daß die Frau schon am nämlichen Tag zum ersten Mal seit einer Reihe von Monaten die rechte Hand beim Mittagessen gebrauchen konnte. Herr Dr. Bögeler, der die Kranke behandelt hatte, bezeugte bereitwillig, wie es von dem ehrenhaften Charakter dieses Mannes nicht anders erwartet werden konnte, diesen Erfolg des Magnetismus.“ (Fortsetzung nächsten Sonntag.) 15707

Wiesbaden.

Magnetopath Kramer.

Specialität! Specialität!
Zwiebel - Bonbons,
eigenes Fabrikat

(Husten-Befreier),

bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit und Katarrh. Zu haben in Packeten à 15, 30 und 50 Pfg. bei

H. J. Viehoveer,
Drogen- und Chemikalien-Handlung,
12549 Mineralwasser-Fabrik.

== Feinst gereinigter ==

Medicinal-Leberthran

per Flasche 50 Pf. empfiehlt

14594

E. Moebus,
Taunusstraße 25.

Sandkartoffeln 26 Pf., blaue Pfälzer **34 Pf.,** Zwiebeln **7 Pf.,** Sauerkraut **7 Pf.,** Heringe **6 Pf.** Schwalbacherstr. 71.

Grösste und billigste Damen-Mäntel-Fabrik

VON

35 Langgasse 35,
Hôtel „Adler“ gegenüber,

Julius Jüdel,

35 Langgasse 35,
Hôtel „Adler“ gegenüber,

beehrt sich den Empfang der

neuesten Modelle in Damen-Mänteln

für die Frühjahrs- und Sommer-Saison ergebenst anzuzeigen.

Frühjahrs-Jaquets in farbig und schwarz	von 3 bis 50 Mark.
Frühjahrs-Umhänge in allen möglichen Farben	„ 10 „ 80 „
Regen-Mäntel, grösste Auswahl	„ 5 „ 70 „
Promenaden-Mäntel	„ 10 „ 180 „
Kinder-Mäntel	„ 2 Mark an.

Anfertigung nach Maass ohne Preisaufschlag.

Tricot-Tailen

von den einfachsten bis zu den hochelegantesten Genre's enorm billig.

Damen-Mäntel-Fabrik Julius Jüdel,

35 Langgasse 35.

15706

Tüll-Vorhänge

in Resten von 2 bis 4 Fenster
empfehlen soweit unser Vorrath reicht
mit

33 1/3 % Preisermässigung.

S. Guttmann & Co.

8 Webergasse 8.

299

Zu verkaufen: 2 Kleiderschränke, 1 Leinwandschrank,
1 eiserne Bettstelle, 1 Korbhaarmatratze, 1 Krankenwagen,
1 verstellbares Rekliffen, 1 H. Decimalwaage, 1 Bügelofen mit
Zubehör. Anz. von Morgens 10—12 Uhr Kapellenstrasse 3, 1 Tr.

Gebr. Zopha, einige Rammersparnis-Betten,
mehrere guterhaltene Kinderbetten, 1 verstellbarer Kranken-
tisch, 1 Wanduhr, 1 Nähmaschine, 1 Schreibtisch
umzugs halber billig zu verkaufen Louisenstrasse 41, Part.

Decateur H. Martin wohnt Hochstätte 30
(nahe am Michelsberg). 14542

Für Bandwurmleidende!

Jeden Bandwurm entferne in 1—2 Stunden radical mit dem
Kopfe, ohne Anwendung von Couffo, Granatwurzel und Camalla.
Das Verfahren ist für jeden menschlichen Körper sehr gesund, sowie
leicht anzuwenden sogar bei Kindern im Alter von 1 Jahr, ohne
jede Vor- oder Sengerkur, vollständig schmerzlos
und ohne mindeste Gefahr; für den wirklichen Er-
folg leiste Garantie, auch wenn vorher anderwärts viele ver-
gebliche Kuren durchgemacht wurden. — Streng reelles Verfahren,
welches Tausende von Dankesscheiben aus ganz Deutschland zc.
mir bezeugen. Adresse ist: G. Holzwarth, Frankfurt
a. M., Koselstrasse. — Die meisten Menschen leiden, ohne dass
sie es wissen, an diesem Uebel und werden dieselben größtentheils
als Blutarne und Bleichsüchtige behandelt. Kennzeichen sind:
Abgang nadelartiger oder körbchenartiger Glieder, blaue Ringe
um die Augen, Blässe des Gesichts, matter Blick, Appetitlosigkeit
abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeit, sogar Ohnmachten bei rich-
tertem Magen oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines
Knäuels bis zum Halse, Sodbrennen, Magensäure, Verschleimung,
Kopfschmerz, Schwindel, unregelmäßiger Stuhlgang, Aftersjucken,
wellenartige Bewegungen und saugende Schmerzen in den Ge-
därmen, belegte Zunge, Herzklopfen. (Man.-No. 5864) 16

Um meinen Umzug zu erleichtern, habe ich
einige Garnituren, Kanape, Chaise-
longue, Sautenil zu bedeutend reducirten
Preisen abzugeben.

H. Sternitzki,
Grabenstrasse 2.

15661

Billard,

15574

fast noch neu, billig zu verkaufen Schwalbacherstrasse 3.

➡ Große ➡ Möbel = Versteigerung.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Ladengeschäfts und Räumung der Laden-Localitäten bis längstens 1. April c. läßt Herr Ferd. Müller hier in seinen bisherigen Geschäfts-Localitäten

Ecke der Friedrich- und Delaspéestrasse ➡ übermorgen ➡

Dienstag den 12. März d. Js., Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, die nachstehend verzeichneten Waarenvorräthe durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Zum Ausgebot kommen:

Verschiedene vollständige Zimmer-Einrichtungen, mehrere prachtvolle Garnituren in Blüsch- und Fantasiestoffbezug, Betten in reicher Auswahl, Spiegel, Kleider-, Bücher- und Brunnfschränke, Verticow's, Herren- und Damen-Schreibtische, Ausziehtische, Blumen-, Näh-, Ripp- und Fantasietischchen, Buffets, Antoinettentische, Secretäre, Waschkommoden, Nachttische, Kommoden, Consolen, Kanape's, Sessel, Chaises-longues, Divans, Spiegel aller Art, Flur-Toiletten, überhaupt alle sonstigen Holz-, Polster- und Kastenmöbel, ferner Plumeaux, Deckbetten, Kissen, Teppiche, Vorhänge, Portièren, Vorlagen, Tischdecken u. s. w.

Indem sämtliche zum Ausgebot kommenden Sachen solid und sauber gearbeitet sind und ohne jede Rücksicht auf den früheren Verkaufspreis zugeschlagen werden, lade speciell ein verehrliches Publikum zu dieser Auction ergebenst ein.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator,
Bureau: kleine Schwalbacherstraße 8.

Gebrüder Reifenberg,

8 Webergasse 8.

Reichste Auswahl der neuesten

Jaquets, Visites, Umhänge, Promenades, Räder,

Staubmäntel, Regenmäntel etc.

zu den **billigsten**
Preisen.

Alle Neuheiten für Frühjahr und Sommer
sind eingetroffen resp. fertiggestellt.

Grosses Stoff-Lager.

Ateliers für Damen-Costüme und Reitkleider.

Anfertigung nach Maass.

Gebrüder Reifenberg,

8 Webergasse 8.

15728

Druck-Schürzen,

garantirt waschecht,

weisse Schürzen

von 60 Pfg. an.

15059

Schürzen-Fabrik Geschw. Müller, Michelsberg 20.

In grosser Auswahl zu den billigsten Preisen
empfehle

rohen und frischgebrannten Kaffee, Zucker.

Bei grösserer Abnahme Rabatt.

Ph. Schlick, Kirchgasse 49,

Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

10528

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

486

Vertreter: **J. Bergmann**, Langgasse 22.

Der Zuschneide-Curs nach Grande'schem System

incl. des neuesten franz. Schnittes mit schräg gest. Seitentheile
nebst symmetr. Berechnung und Erklärung sämmtlicher Journale
beginnt am 1. und 15. jeden Monats

11303

Frau **Aug. Roth**, Lehrstraße 4.

Schöne, hochgelbe Kanarienvogelchen billigt, gute Zucht-
weibchen 1 Mk. 50 Pfg., sowie eine große Decke zu ver-
kaufen Marktstraße 12, Hinterhaus, Berggolber-Werkstätte.

Ich suche z. sof. Antritt für meinen Vater ein zuverl. Hausmädchen. Nur solche mit vorz. Zeugn. sollen sich melden Sonnenbergerstraße 42, Morgens 10 Uhr. Fran v. Hochwächter.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht und ein Mädchen kann das Bügeln erlernen. Näh. Hermannstraße 9, Brdh. 1. St. 15677
Ein gut empf. feineres Kindermädchen gesucht Gartenstr. 4. 15701
Gesucht zum 1. April ein gut empfohlenes Hausmädchen, welches etwas nähen kann und bei größeren Kindern zu helfen weiß. Consul Valentiner, Nerothal 29.

Besseres, zuverlässiges Kindermädchen mit guten Zeugnissen gegen guten Lohn gesucht Kengasse 3. Vorzustellen von 9 bis 3 Uhr. 15673

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, zum 15. März ges. Schulze, Kirchgasse 38. 15602

Ein ordentliches Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht Webergasse 29, I. 15681

Ein braves, williges Mädchen vom Lande, welches Lust hat, das Kochen zu erlernen, wird gesucht Webergasse 43. 15646

Ein solides, reinliches Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, wird per sofort gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen versehen, wollen sich melden Taunusstr. 39, Bel.-Et. 15435

Ein reinliches, kräftiges Mädchen für Hausarbeit gesucht Kirchhofgasse 7. 14986

Ein Hausmädchen gesucht Kirchgasse 37. 15456

Mädchen gesucht Dohheimerstraße 17. 15373

Ein braves Mädchen, welches melken kann und die Hausarbeit versteht, auf's Land gesucht. Näh. Hermannstraße 7, Stb., 2 St. 15481

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, zum 1. April gesucht Lehrstraße 12. 15511

Ein ehrliches, fleißiges Dienstmädchen wird per sofort gesucht Langgasse 14. 15587

Mädchen gesucht Kirchgasse 15. 15579

Ein brav., fleiß. Mädchen gesucht Spiegelgasse 6, 1 St. 15579

Ein braves, fleißiges Mädchen vom Lande gesucht, das alle Hausarbeit versteht. Näh. Exped. 15618

Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. Exped. 15592

Ein tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen, welches gut serviren kann, wird zum Bedienen der Fremden in eine Pension gesucht. Näh. Exped. 15584

Büffeldame, gutattestirte, findet sofort Stelle durch **Steinberger's Stellen-Bureau** in Mainz, Limbach 1.

Tüchtiges Herrschafts-Personal jeder Branche findet stets Stellung durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 15643

Kaufmännischer Verein

Frankfurt (Main),

unter dem Patronate der Handelskammer, empfiehlt Handlungshäusern und -Gehilfen seine ausgedehnte Stellenvermittlung.

Besetzt wurden:

18,266 Posten seit dem Bestehen (1864),

1471 „ im Jahre 1887,

1812 „ „ 1888. (Manuser.-No. 4332.)

Buchhalter zur Aushilfe sofort gesucht. Off. unter S. 52 an die Exped. d. Bl. erb. 15658

Ein **Scribent** im Alter von 14 bis 18 Jahren sofort gesucht.

Schröder, Gerichtsvollzieher, Kengasse 11. 270

Ein tüchtiger **Schreiner** gesucht Herrngartenstraße 9. 15662

Schreinergehilfen gesucht Mühlgasse 9. 15593

Geübte Herrenschneider auf Damenarbeit gegen hohen Lohn gesucht.

Gebrüder Reisenberg,

Webergasse 8. 15703

Tüchtige Möbelschreiner gesucht Mauergerasse 10. 15640

Wochenschneider gesucht Römerberg 39. 15089

Für Schuhmacher.

Gute Arbeiter auf Woche sucht

M. Ballhaus, Langgasse 39. 15596

Wir suchen zum Frühjahr für unsere Buchhandlung einen jungen Mann aus guter Familie unter günstigen Bedingungen als **Lehrling**.

Moritz & Münzel (J. Moritz), 32 Wilhelmstraße 32. 12986

Für eine hiesige **Verlags-Buchhandlung** wird ein **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen gesucht. Näh. Oranienstraße 25, P. 13406

Lehrling

15711

mit guten Schulkenntnissen zu Ostern gesucht.

M. Wolf, „zur Krone“.

Für meine **Buch- und Schreibmaterialien-Handlung** suche ich einen **Lehrling** für sogleich oder später. **Hermann Schellenberg**, Wiesbaden. 15726

Für ein **Leinen- und Weißwaaren-Geschäft** wird ein **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten unter B. N. 7 an die Exped. d. Bl. erbeten. 15258

Bildhauer-Lehrling gesucht bei

E. Schlosser, Schwalbacherstraße 25. 15326

Ein guterzogener Junge kann das Schlossergeschäft erlernen.

J. Hohlwein, Heleneustraße 23. 15343

Spengler-Lehrling sucht Fr. Schmidt, Hellmündstr. 37.

Ein braver Junge als **Dreher-Lehrling** gesucht.

E. Metz, Gelbgießer, Adlerstraße 29. 15723

Ein wohlzogener Junge kann das **Tapezierer-Geschäft** gründlich erlernen.

H. Sternitzki, Grabenstraße 2. 15721

Ein Junge aus guter Familie kann in gutem Hause Kellner lernen. Näh. Exped. 14903

Kengasse 18 kann ein braver Junge unter günstigen Bedingungen die Bäckerei erlernen.

Schneider-Lehrling gesucht Wellstr. 19. 15148

Ein ordentlicher Junge, der Lust hat, die **Häfnerei** und das **Setzen von Porzellanöfen** zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen eintreten.

Carl Zembrod, Ellenbogengasse 6. 15653

Zuverlässiger Hansbursche

sofort gesucht. C. Buchner, Friedrichstraße 46.

Solche, die in ähnlichen Geschäften schon in Stellung waren, erhalten den Vorzug. 15657

Ein tüchtiger **Hansbursche** wird gesucht im Badhaus „Zum goldenen Brunnen“, Langgasse 34. 15679

Braver, kräftiger **Hansbursche** gesucht.

J. C. Kelper, Kirchgasse 32. 15429

Ein braver Hansbursche

gesucht. Näh. Exped.

Ein fleißiger, braver **Hansbursche** gesucht

Hellmündstraße 46, Laden. 15712

Ein tüchtiger **Schweizer** gesucht. Näh. Exped. 15524

Ein tüchtiger **Fuhrknecht** mit guten Zeugnissen gesucht Nicolaststraße 5, Parterre. 15350

Ein tüchtiger, braver **Milchbursche** zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Exped. 15187

Gardinen!

Ich habe mehrere Hundert Fenster **abgepasster Gardinen** in **weiss** und **crème** (theilweise vorigjährige Dessins) zum **Ausverkauf** gestellt.

15018

18 Langgasse, **J. Hertz**, Langgasse 18.

Meine Geschäftslocalitäten

befinden sich von heute an

38 Wilhelmstrasse 38.

G. August, Damen-Confection,

Hof-Lieferant Ihrer Königl. Hoheit Frau Prinzess Christian von Schleswig-Holstein,
Prinzessin von Grossbritannien und Irland.

15730

Ganz neue schwarze Wollstoffe!

Den Empfang einer grossartigen Auswahl **neuer leichter** schwarzer Wollstoffe

 **für Frühjahr,** 

sämmtlich reinwollen und doppelbreit,

zu billigen festen Preisen

zeigt ergebenst an

M. Wolf, „Zur Krone“,

298

Hof-Lieferant Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich.

Fuhrmann Stiefvater übernimmt **Anzüge** mit-
telst **Federwagen** inner-
halb der Stadt, sowie auch den Transport von **Möbel** und **Gepäck**
täglich Vormittags nach **Mainz**. Wohnung H. Dohheimerstrasse 6.

Herrenkleider werden **reparirt** und **chemisch**
gereinigt, sowie **Sofen**, welche
durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach **Maass**
gestreckt. **W. Hack**, Häfnergasse 9. 284

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 59.

Sonntag den 10. März

1889.

Bekanntmachung.

Montag den 11. März, Morgens 9 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse des Fräuleins Johanna Heloise von Zabell von Petersburg gehörigen Gegenstände, nämlich:

1 großer Mahagoni-Schreibtisch mit 4 Schränkchen und Schiebläden, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Salon-Garnitur in rothem Seidendamast-Bezug, 2 französische Mahagoni-Betten, 1 Mahagoni-Ausziehtisch, 1 ovaler Tisch, 1 Mahagoni-Waschkommode mit weissem Marmorauflage, 1 Pfeilerspiegel in Goldrahme mit Trumeau, 1 Spieltisch, 1 Nähtisch, seidene Kleider und Stoffe, Leibwäsche, Bettwäsche, Tischwäsche, Glas- und Porzellan-Gegenstände, 1 prachtvolles Eß-Service und sonst noch verschiedene Hausgeräte, auch eine Küchen-Einrichtung,

in dem Hause Rheinstraße 25 dahier (Parterre) gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 5. März 1889. Im Auftrage:
309 Kaus, Bürgermeister-Secretär.

Bekanntmachung.

Montag den 11. März l. J. Vormittags 11 Uhr wird im hiesigen Rathhause die Hofrathse des Friedrich Dietrich und dessen Kinder öffentlich freiwillig versteigert. Die an der Hauptstraße gelegene Hofrathse, in welcher seither ein Colonialwaarengeschäft betrieben wurde, eignet sich ihrer vorzüglichen Lage halber auch zu jedem anderen Geschäftsbetriebe.

Schierstein, den 25. Februar 1889. Der Bürgermeister.
15185 Wirth.

Wiesbadener Sterbe-Kasse

(vormals Bürger-Kranken-Verein).

Durch Beschluß der Generalversammlung ist bis auf Weiteres für Personen beiderlei Geschlechts, welche das 50. Lebensjahr nicht überschritten haben, **unentgeltliche Aufnahme**. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren **Güttler**, Welltrichstraße 20, **Löffler**, Lehrstraße 2, **Malsy**, Adolphstraße 16, **Schmidt**, H. Webergasse 21, **Berlebach**, Mauerstraße 9, **Selds**, Röberstraße 41, **Rösch**, Webergasse 46, sowie Herr Director **W. Bausch**, Armen-Augen-Heilanstalt. 287

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Anmeldungen zur Mitgliedschaft, auch **Auswärtiger** (Landkreis Wiesbaden), werden zu jeder Zeit angenommen und jede Auskunft gerne ertheilt von Herrn **Heil**, Hellmuthstr. 45. 229

Schuhmacher-Zunung.

Unser unentgeltlicher Arbeitsnachweis befindet sich in der „Berberge zur Heimath“, Platterstraße 2. 19566

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 10810

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Köln.

Einzel-Unfall-, Reise- und Glas-Versicherung.

Neueste, schwarze Costum-Stoffe

in überraschend grosser Auswahl
empfehlen zu sehr billigen Preisen.

Für Confirmandinnen

geben wir grössere Parthien **schwarze, weisse und crème Stoffe** in nur besseren Qualitäten mit

40% Preisermässigung

ab.

S. Guttman & Co.

8 Webergasse 8.

299

Damen-Mäntel- Confection.

Fortwährender Eingang
der **Frühjahrs-**

Neuheiten

in:

**Jaquets,
Visites,**

15647

**Promenade-Mäntel,
Regen-Mäntel,
Kinder-Mäntel**

von den billigsten bis feinsten Ausführungen.

E. Weissgerber,

5 gr. Burgstrasse 5.

Göthestraße
30.**Pianoforte-Handlung**Ecke der
Moritzstraße.von **Gustav Schulze.****Patent-Flügel und Pianino's**von **Ed. Westermayer** in Berlin.5jährige Garantie mit 5jähriger Stimmung.
Reparaturen. — Stimmungen.

4862

Piano-Magazin
Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von
Carl Mand, Schiedmayer Söhne, Julius Feurich,
G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.Verkauf und Miethe.
Reparaturen und Stimmungen.**H. Matthes jr.**Claviermacher
WIESBADEN
Webergasse 4.**Piano-Magazin.**Alleiniger Vertreter von **R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** und anderen renommierten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 258

Gebr. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin (Verkauf und Miethe).Alleinige Niederlage der Hof-Pianoforte-Fabrik von
Jul. Blüthner in Leipzig,

sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Ein-
tausch gebrauchter Instrumente.**Musikalienhandlung nebst Leihinstitut.**Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikrequi-
siten. Italienische und deutsche Saiten. Fabrik von Zithern
und Zithersaiten. Reparaturen. 108

Ziehung: 3. April 1889.

321

Die beliebten

LOOSE der Frankfurter
Pferdemarktlotterie400 Gewinne im Werthe von 84,000 Mk., darunter 10 elegante
Equivagen und 61 Pferde, sind à Drei Mark zu beziehen vom
Secretariat des Landwirthschaftl. Vereins
in Frankfurt a. M.Zu haben in Wiesbaden bei **F. de Fallois, Fräulein
Therese Wachter** und **Wilh. Becker.** (H. 61250.)Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polster-
möbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen
billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche
Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezierer.** 11084**Sämmtliche**
neuen Stoffe für die Frühjahrs- & Sommer-Saison

sind nunmehr eingetroffen.

Es empfiehlt in bekannter sorgfältigster Ausarbeitung,
elegant und bequem sitzend:**Frühjahrs-Anzüge** à Mk. 57 bis Mk. 80,**Frühjahrs-Paletots** à „ 50 „ 60,**Hosen** von Mk. 18 bis Mk. 27**M. Auerbach,**

Herrnschneider,

! **Delaspéestrasse 1,**

am „Central-Hotel“.

15386

Herren - Garderobe!Wegen Geschäfts-Verlegung Verkauf aller auf Lager
habenden Sommer- und Winterstoffe zur Anfertigung
nach Maß zu herabgesetzten Preisen.

14062

C. Lamberti, Taunusstraße 25.**Total-Ausverkauf**

VON

Filz- und Strohhüten

zu und unter Selbstkostenpreis.

wegen vollständiger Auf-
gabe dieses Artikels.Das Lager ist vollständig
assortirt und enthält die be-
währtesten Fabrikate der renommi-
testen Fabriken Deutschlands, sowie
die besten Qualitäten der Wiener
und Londoner Hut-Manufactur.Um schnell zu räumen,
verkaufe gesteierte und weiche
Hüte in schwarz und farbig
von 1 Mk. 50 Pf. an.*J. Gassmann & Co.*
Ecke
Rhein- und Bahnstr.
Wiesbaden

18680

Costümewerden in gediegener Ausführung nach neuestem Schnitt
schon zu **12 Mark** angefertigt.**Muster-Taillen** stehen zur gefl. Ansicht.**Confection Saalgasse 18**
im Laden.**Costüme**von den einfachsten bis zu den elegantesten
werden in gediegener Ausführung nach
neuestem Schnitt bei billiger Berechnung angefertigt bei**S. Meier, Schwalbacherstraße 63, 2 St. h. l.****Herrenkleider** werden unter Garantie angefertigt, getragen
sorgfältig reparirt und gereinigt **Neugasse 12.** 10401

Bormjer Loose à 2 M. 10 Pfg., 10 Loose 20 M.

Ziehung sicher 26. März, 3024 Gewinne, alle in Baar zahlbar.

Marienburg Geld-Loose à 3 M.

Hauptgewinn 90,000 Mark, Ziehung 11. April.

Berl. rothe Kreuz-Loose à 3 1/4 M., 10 St. 30 M.

Hauptgewinn 150,000 Mark, alle Gewinne in Baar.

Frankf. Pferde-Loose à 3 M., 10 St. 29 M.

Biesbad. Loose (Turnges.) à 1 M., 11 St. 10 M.

Da die meisten dieser Loose nahe vor der Ziehung im Preise steigen werden, so ist es rathsam mit dem Ankauf nicht zu zögern.
16856 **Haupt-Debit de Fallois, 20 Langgasse 20.**

Internationaler Bazar,

14 Langgasse 14.

Gewürzschänke, 9theilig, von 45 Pf. an, **Salzmeße** mit Porzellanschild von 35 Pf. an, **Rehrschüssel**, fein lackirt, 45 Pf., **Kohlenkasten**, lackirt, 50 Pf., **Waschschüssel**, marmorirt lackirt, 45 Pf., **Waschbänder**, complet, mit Schüssel und Handlauge, nur 1 M. 50 Pf., fein lackirte **Eimer** von 45 Pf. an, **Petroleumlampe** 5" mit Cylinder nur 40 Pf., **Petroleumkanne**, 1 Liter Inhalt, 40 Pf., 5 Stück flache oder tiefe **Teller** 45 Pf., sowie sämmtliche **Haushaltungs-Artikel** zu billigsten Preisen.

Reibmaschine,

innen emailirt, nur 3 M. 50 Pf.

Wirthschafts-Waagen

mit guter Feder, 20 Pfd. wiegend, nur 4 M. 50 Pf.

In Japan-Waaren

erhielt ich eine große Sendung und stellen sich sehr preiswerth:
Große, feine **Brotkörbe** 75 Pf.

Handschuhtaschen, 30 Ctm. lang, prima, nur 1 M.,
24 Ctm. lang 85 Pf.

Theebretter in allen Größen billigst.

Ein Duzend **Japan-Gläserteller** mit Goldmalerei 2 M.

Decorationsfachen und Fächer, große Auswahl.

Japan-Schirme von 50 Pf. an.

Ich mache das verehrliche Publikum darauf aufmerksam, daß ich für billige Preise auch gute Waare liefern kann, da ich im Stande bin, zu Fabrikpreisen zu verkaufen als **Vertreter** leistungsfähigster Fabriken dieser Branche im In- und Auslande.

Arthur Sternberg,

15808 14 Langgasse 14.

Wir kaufen stets **Briefmarken** in jedem Quantum. — **Umtausch**. — Verkauf von **Briefmarken** zu außerordentlich billigen Preisen mit extra Rabatt. Auswahlhefte werden mitgegeben. **M. Triesch & Cie., Kirchgasse 19.** 14276

Alte Briefmarken kauft

13836 **M. Foreit, Taunusstrasse 7.**

Möbel. Zu billigen Preisen Betten.

verkaufe ich **Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Sophas, ganze Ausstattungen. Specialität in Betten, Matrasen** schon von 10 M., **Strohfäße** 6 M., **Deckbetten** 16 M. und **Rissen** 6 M. an. **Phil. Lauth, Marktstraße 12, 1 Tr.** 14786



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

2 Faulbrunnenstraße 2.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

10818

Wilh. Blum, Tapezirer,

22 Marktstraße 22,

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in allen in das Tapezirerfach einschlagenden Arbeiten bei **solider Ausführung** und **billigster Berechnung.** 15621



Bermittelt Rollwagen.

15872

Storkstopfen

in allen Qualitäten und Größen en gros et en détail, ferner alle weiteren **Kellerei-Artikel, Kapseln** etc. bringe bei Versicherung billiger Fabrikpreise in empfehlende Erinnerung.

A. Reith, Kirchgasse 30,
gegenüber dem Mauritiusplatz.

Neu! Sehenswerth! Neu!

1 **Automat** (amüsant für Damen) 30 Pf., 2 **prachtvolle Cabinet-Bilder** (**Kaiser Wilhelm II.** und **Kaiserin Victoria**) 50 Pf., 2 **Begirbilder** mit 24 **Erscheinungen** 50 Pf., 1 **Cabinet-Bild** **Baroness Vetsera** 60 Pf., 1 **do. Prinzessin Anersberg** 1 M. Versandt frei gegen Einsendung in Marken. (Dr. a. 819) 68

E. Warschauer, Dresden, Falkenstr.

Gebrauchte Möbel aller Art,

ganze Einrichtungen, einzelne Theile von Nachlässen, **Begzügen** u. s. w. werden gekauft, zur Versteigerung und in Commission genommen. Auf Verlangen wird Vorschuß gegeben.

Georg Reinemer & Cie., Auktionatoren und Taxatoren,
Friedrichstraße 25.

Lagergeld wird nicht berechnet.

291

Langgasse
31.**M. Marchand,**Langgasse
31.

Da mein Laden bis April geräumt sein muss, habe ich mich entschlossen, meine bisher schon **erheblich** reducirten Preise bis zum Umzuge nochmals **bedeutend** zu ermässigen.

15144

M. Marchand.

**Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,
Lebensversicherungs- und Ersparniss-Bank in Stuttgart**

vertreten durch **Wilhelm Auer**, Wörthstrasse 7.

14886

Pfaff-
Pfaff-
Pfaff-
Pfaff-**Nähmaschinen**Alleinverkauf
für Wiesbaden und Umgegend bei**Carl Kreidel,**

Webergasse 42. 8433

Wiesbaden, im Januar 1889.

P. P.

Vielfachen in letzter Zeit vorgekommenen Irrthümern für die Folge zu begegnen, erlaube ich mir, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß sich mein

Atelier für künstliche Zähne u.

unverändert wie seit 6 Jahren

große Burgstraße 3,

an der Ecke der Wilhelmstraße,
neben dem Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“,
befindet.

Hochachtungsvoll

O. Nicolai.

Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. 11986

Das Einsetzen künstlicher Zähne und das Plombiren natürlicher Zähne nach meiner Methode ist vollständig ich merzlos.

Erhöchster Anerkennung mit Dank.

Friseur-Geschäfts-Verlegung.

Einem hochgeehrten Publikum, sowie meiner werthen Kundschaft theile ergebenst mit, daß sich mein **Friseur-Geschäft** jetzt **Kengasse 15** im „Möhren“ befindet.

Empfehle mich zugleich im

**Haarschneiden, Frisiren, Rasiren
und Damenfrisiren,**

sowie in allen feinen u. gewöhnlichen Haararbeiten.

**Heinrich Knolle,
Friseur für Damen und Herren.**

Monogramme für Weiss-Stickereien.

Bazar Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

13728

Musik-Pädagogium,

Taunusstraße 38.

Vollkommene Ausbildung von Fachmusikern, Musiklehrern und Dilettanten. **Erste, bewährte Lehrkräfte.** Aufnahme täglich. Nähere Auskunft und Prospekte im Musik-Pädagogium, Taunusstraße 38, und bei Herrn Spangenberg, Wörthstraße 5.

Das Directorium.

305 H. Spangenberg. Bernh. Lufer.

3 Museumstraße 3.

2246

Gläser Manufactur-Geschäftvon **F. Perrot.****Neuheiten der Saison.**

Feinstes Eau de Cologne.

Gläser Reste nach Gewicht.

**Strohöhute**

14996

zum **Faconniren, Waschen und Färben** werden von jetzt ab angenommen, billig und prompt geliefert. Die neuesten Modelle sind zur Ansicht.

Strohhut-Fabrik von

Petitjean freres, Langgasse 39.

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne **Betten und Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 10400

Damen-Hüte.

Hauben.

Coiffuren.

Ernst Unverzagt,

Modewaaren- und Putz-Geschäft,

11 Webergasse 11,

gegenüber dem Neubau „Stern“.

Theater-Capotten.

Ball-Garnituren.

14210

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Unter Aufsicht der Kgl. Staatsregierung. Gesamtvermögen 61 Millionen Mark.

Anlage von Capitalien auf sofort beginnende lebenslängliche Leibrente.

Alter beim Eintritt z. B. 45 50 60 65 Jahre.

Rente aus 1000 Mk. Einlage 68.50 74.— 80.80 100.30 Mark.

Diese Rentensätze **erhöhen** sich noch um den Betrag **der Dividende**. Einlagen von **Mk. 200.—** an statthaft Personen, welche auf die Erträge ihrer Capitalien angewiesen sind, können dadurch ihr jährliches Einkommen verdoppeln und verdreifachen. Zwei Personen können auf Gegenseitigkeit einlegen.**Betrag der im Jahre 1888 ausbezahlten Renten über 1,200,000 Mk.****Lebens-Versicherungen.****Einfache, beschränkte, abgekürzte, gegenseitige****Lebens-Versicherungen** zu den billigsten Prämiensätzen und coulantesten Bedingungen.Die Prämien **ermässigen** sich noch um die **Dividende**, welche letztmalig **28%** betrug.Die Prämienzahlung kann in $\frac{1}{4}$ jährlicher Rente statt haben. Im Falle des Einstellens oder Versäumniss der Prämienzahlung gehen die bis dahin gemachten Einzahlungen nicht verloren.

Antragstellung, Prospekte und jede sonstige Auskunft durch die

18005

Haupt-Agentur Jacob Zingel, gr. Burgstrasse 13.**Dr. med. E. Coester, Nicolassstraße 12,**pract. Arzt, Special-Arzt für Nervenkrankheiten. (A.-No 902)
Sprechstunden von 8—10 Morgens, 3—5 Nachmittags. 63

Vierzehn verschiedene, leicht ausführbare

Manieren mit 30 Illu-
strationen**Kunsttechnik für Dilettanten**von **Herm. Bouffier.**

Vorrätig in allen Buchhandlungen.

J. Bossong's Verlag, Wiesbaden. 14477

Preis 80 Pf.

Herrschafswäsche, Vorhänge (weiße und eröme) zum Waschen und Bügeln werden angenommen und schön u. billig besorgt.
15484 **Frau Behnke.** Steingasse 28, I. Etage rechts**Wohnungs-Veränderung.**Vom 1. März d. J. halte ich meine Sprechstunden **Louisenstraße 33, Part.**, von 8—10 Uhr Vormittags und 3—4 Uhr Nachmittags. Aufträge zu Krankenbesuchen bitte während des Monats März in meiner interimistischen Wohnung Schützenhofstraße 3, 2 Stiegen hoch, bei Herrn Architect **Bogler**, vom 1. April d. J. ab in meiner Wohnung **Louisenstraße 33** abzugeben.
14992 **Dr. med. M. Thilenius,**
hom. Arzt.**Dr. Weigert's Schwindsuchts-Heilapparat**
(Einathmung heißer Luft)sicht zur Benutzung für Brustkranke in der **Curanstalt Dietenmühle.**
15120



China-Thee's in Packeten von $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$ und 1 Pfund zu Mark 1.80, 2.70, 3.40, 4.10, 4.40, 5.40 per Pfund.

THEE. **Thee-Mischungen** in Packeten von $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$ und 1 Pfund zu Mark 2.—, 2.70, 3.60, 4.10, 4.60, 4.90 per Pfund.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes Centrale: Emmerich.

Filiale in Wiesbaden: Goldgasse 6, Ecke der Grabenstrasse und Metzgergasse.

289

Peter Möller's Medicinal-Vorsch-Leberthran.

Ausgezeichnet auf 13 Ausstellungen stets allein mit den höchsten Preisen.

In Originalflaschen:

$\frac{1}{2}$ Flasche Mk. 1.—,
 $\frac{1}{4}$ „ „ 1.60.

Zuletzt Paris 1878 gegen 43 Concurrenten allein mit der grossen goldenen Medaille.

Ein reines Naturproduct zeichnet sich dadurch vor anderen Thransorten aus, dass derselbe nur aus den **frischen, ausgesuchten** Lebern in den eigenen Fabriken an den Fangplätzen bereitet wird. Dieser sorgfältigen Behandlung verdankt Möller's Thran seine blassgelbe, natürliche Farbe, den **nicht unangenehmen Geschmack** und seine **Leichtverdaulichkeit**.

Man verlange ausdrücklich „Möller's Thran“.

In Wiesbaden zu haben in der **Tannus-Apotheke**.

Das Generaldepot für Süddeutschland und die Schweiz: C. H. Burk, Stuttgart.

19858



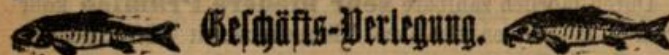
Thee, direct importirte, ausgezeichnete, aromatische, kräftige und frische Waare, in Packeten von $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Pfund zu Mk. 2.50, 3.—, 3.60, 3.75 und 4.50 per Pfund empfiehlt

Georg F. Abich,

35 Dösheimerstrasse 35.

Thee-Agentur und -Niederlage.

Vertreter für: **Fornaro Brothers, Calcutta, Stirling & Culbard, Palampur Punjab** (Goldene Medaille Barcelona), **E. T. Daniels & Co., London.** Filiale bei Herrn A. Weltner, Delaspée-Strasse 6.



Geschäfts-Verlegung.

Erlaube mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Geschäft von Neugasse 15 nach

27 Nerostrasse 27

verlegt habe und bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Johann Wolter,

Ostender Fischhandlung.

308

J. C. Bürgener,

Hellmundstrasse 35.

Feinste	Röhrer Raffinade in Broden	per Pfund	30 Pf.
"	Würfel rangirt	"	34 "
"	Goll. Würfel-Raffinade , rangirt	"	36 "
"	unrangirt	"	34 "
"	uneigale Würfel-Raffinade	"	30 "
"	gewählte Raffinade	"	30 "

14885

Bei Abnahme von 5 Pfund billiger.

Oben- und Zwetschen-Latwerge zu haben Dieblicherstrasse 17. 11425

Schnittbohnen

2 Pfd.-Büchse 48 und 65 Pfg.,
4 " 85 " 95
5 " 95 " 1.20 Mk.

Wachsbohnen 2 Pfund-Büchse 65 Pfg.
Bruch-Spargel 2 Pfund-Büchse 1.15 Mk.

empfiehlt

Kirchgasse 32.

J. C. Keiper.

Kirchgasse 32.

14194

Schnittbohnen,

2 Pfd.-Büchse 48 und 70 Pfg.

Brechspargel,

2 Pfd.-Büchse 1.10 und 1.60 Mk.

Erbjen,

2 Pfd.-Büchse 70 Pfg., 1 Mk., 1.60 Mk.
(bei 10 Büchsen billiger).

J. Rapp, Goldgasse 2,

Haupt-Depot der Braunschweiger Conservenfabrik
Böttcher & Co. 15018

Rechten, blanken

Berger Medicinal-Leberthran,

beste Qualität, in Flaschen und vorgewogen empfiehlt

Hch. Tremus, Drogerie, Goldgasse 2a.

6988

Schutzmarke **Wasser-** **Nur Licht mit**

Kreuz und Anker **sucht, heilbar durch** **Kreuz und Anker** **Schutzmarke**

Hydrops-Essenz. — In jedem Stadium sichere schnelle Heilung, Heilung vollständig, ausgeführt. Für sicheren Erfolg wird Garantie geleistet. Hülf selbst da, wo bereits jede Hoffnung aufgegeben. Zur vollständ. Heilung genügen 1—2 Flaschen à Fl. M. 5.—. Ferner empfiehlt Dr. Liebers **Nerven-Elixir** à Flasche 1 1/2, 3 u. 5 M., sowie **St. Jacobs-Magentropfen** à Flasche 1 und 2 M.

Das Buch „Krankheits“ sende gratis und franco an jede Adresse.
Central-Depôt: Apoth. Dr. Böcker & Co., Hannover. Depôts:

Engel-Apotheke in Frankfurt a. M. **Einhorn-Apotheke** in Köln, Glodengasse 2. **Einhorn-Apotheke** in Cassel, untere Königsstraße.

Zwanzig Jahre in einer Familie!

Ein Hausmittel, welches eine so lange Zeit stets vorrätig gehalten wird, bedarf keiner weiteren Empfehlung; es muß gut sein. Bei dem echten **Anker-Pain-Expeller** ist dies nachweislich der Fall. Ein weiterer Beweis dafür, daß dieses Mittel volles Vertrauen verdient, liegt wol darin, daß viele Kranke, nachdem sie andere pomphaft angepriesene Heilmittel versucht, doch wieder zum altbewährten **Pain-Expeller** greifen. Sie haben sich eben durch Vergleich davon überzeugt, daß dies Hausmittel sowohl bei Gicht, Rheumatismus und Gichtreissen, als auch bei Erkältungen, Kopf-, Zahn- und Rückenschmerzen, Seitenstichen u. am sichersten hilft; meist verschwinden schon nach der ersten Einreibung die Schmerzen. Der billige Preis von 50 Pfg. bezw. 1 Mk. ermöglicht auch Unbemittelten die Anschaffung; man hüte sich jedoch vor schädlichen Nachahmungen und nehme nur **Pain-Expeller** mit der Marke „Anker“ als echt an. Vorrätig in den meisten Apotheken. Haupt-Depot: **Marcken-Apothete** in Nürnberg. Ärztliche Gutachten senden auf Wunsch: Dr. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt i. Th.

Aromatische Lilienmilchseife

v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankft. M.

vollkommen neutral mit Boraxmilchgehalt und ausgezeichnetem Aroma ist zur **Herstellung und Erhaltung** eines **zarten, blendendweissen Teints** unerlässlich. Bestes Mittel gegen Sommersprossen. Vorr. à St. 50 Pf. bei 12553

A. Berling, gr. Burgstrasse 12.

Wichtig für Hausfrauen!

Als bestes Präparat

zum schnellen u. gründlichen Reinigen u. Poliren von **Fenstern, Spiegeln, fetten Glasplatten, öligen Glasgefäßen** u. wird empfohlen

daß anerkannt unübertroffene und beliebte **Fenster-Putz-Pulver**

in eleganten, weißen Packetchen à 10 und 20 Pf.

Billigt zu beziehen durch den **Allein-Verkauf** von **H. J. Viehovever,** Droge- und Chemikalien-Handlung, Mineralwasser-Fabrik.

12558

Der Erfolg ist überraschend!

Alle Arten Stühle werden schnell und billig geflochten, repariert und poliert. Amerikanische Sitze stets vorrätig bei **Karl Kappes, Stuhlmacher,** Schwalbacherstraße 25, vis-à-vis dem Brunnen. 13864

Kohlen & Coks in besten Qualitäten

für alle Feuerungs-Anlagen empfiehlt in stets frischen Bezügen zu billigt gestellten Preisen.

Aufträge können auch während der Arbeitsstunden von Früh 7 bis Abends 7 Uhr in meinem Lager, **untere Adelhaidstraße,** am Rheinbahnhofe, entgegengenommen werden.

Wilh. Linnenkohl, Holz- u. Kohlen-Handlung,
Comptoir: **Ellenbogengasse 15.** 14282

✕ Ruhrkohlen ✕

in stets frischen Bezügen empfehle zu nachstehenden Preisen:

Gewasch. Rußkohlen, 25/45 Nm. . .	p. 1000 Ko. 19.— Mk.
ditto nochmals gesiebt . . .	20.— "
Gewasch. Rußkohlen, 40/80 Nm. . .	20.— "
ditto nochmals gesiebt . . .	21.— "
gewasch., mel., ca. 60% Stücke und 40% Ruß III. . .	18.— "
Anthracit ohne Coaks . . .	24.— "
Braunkohlen-Briquettes . . .	21.— "
Steinkohlen-Briquettes . . .	21.— "
Buchen-Scheitholz Ia Dual, ganz . .	Ruhr. 8.50 "
ditto geschnitten und gespalten . .	10.50 "
Kiefern-Holz, geschnitten . . .	100 Ko. 3.20 "
Kohluchen, größte Sorte . . .	100 Stk. 1.50 "
Anzündeholz, trocken . . .	100 Ko. 4.40 "

Bei Abnahme von 3 Fuhren Kohlen oder Briquettes gewähre 2% Rabatt, bei Barzahlung 2% Sconto.

Bestellungen werden auf dem Lagerplatz **Adolphsallee 40** entgegengenommen. 13924

Merofstraße 17. Th. Schweissguth, Merofstraße 17.

Rhein. Braunkohlen-Briquettes,

wegen vielfacher Annehmlichkeiten und Vorzüge sehr geschätzt, empfiehlt

Wilh. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

9266

Anthracit-Kohlen,

gewaschene Rußkohlen, Herdkohlen von den besten Sechen, sowie alle einschlagenden Artikel zu billigen Tagespreisen.

Kohlenhandlung von **A. Brunn, Morisstraße 13,** 12052 Inhaber des ehem. Aug. Koch'schen Kohlengeschäftes.

✕ Kohlen. ✕

Nur noch kurze Zeit bin ich in der Lage,

Ia stückreiche Ofenkohlen zu M. 15,50 p. 1000 Ko.	franco
mit 50% Stücken " " 16,50 " "	Haus
gew. Ruß, I. u. II. Sorte, " " 20,50 " "	gegen Cassé

liefern zu können und ersuche ich ergebenst, Bestellungen zu vorstehenden Preisen bei Herrn **W. Bickel, Langgasse 20,** baldgefälligst machen zu wollen.

163 **Jos. Clouth.**

✕ Ruhrkohlen, ✕

in frischer, stückreicher Waare, per Fuhre nicht unter 20 Centner über die Stadtwaage, gegen Barzahlung von 16 Mk. empfiehlt

Dieblich, den 7. März 1889. A. Eschbacher. 15609

Zu verkaufen

zwei gebrauchte **Salbverdeck,** sowie mehrere gebrauchte **Mehrgewagen.** Näh. **Selenenstraße 5.** 13860

Mädchen-Freundschaft.

Novelle von Alfred Friedmann.

(12. Forts.)

Der Schnellzug brachte die Reisenden rasch nach Calais. Ein waderer Dampfer durchstrich ohne sonderliches Schwanken den spiegelglatten Canal. Helise fühlte seit langer Zeit wieder einmal eine reine und hehre Freude, eine reuelose Erregung, als sie zum ersten Male in ihrem jungen Leben das ewige Meer erschaute. Stumm saß sie auf einem Feldstuhl und sah mit verschränkten Armen die nur selten mit leichtem Schaum gekrönten, smaragdnen Wellen sich schieben und drängen, wie Menschenwogen auf der festeren Erde.

Dann erschienen die Kalkfelsen von Dover. Man flog in zwei Stunden nach London, wo man bei Bekannten, die für Alles Vorsorge getroffen, ein paar Tage Rast machte. Die Mädchen besahen das Britisch-Museum mit den Parthenon-Figuren, die National-Gallerie mit den nebelhaften „Turners“; aber mehr als an diesen und den fremdartig berührenden Theatern, den ermüdenden Menschenmassen in den beruhten, endlosen Strassenzeilen, freuten sich die Mädchen an dem Treiben im Hyde-Park und Reiten-Rom. Die Maisaison war zwar vorüber, die Jagdaison hatte aber noch nicht begonnen und so gab es Wagen und Reiter und Reiterinnen, elegante Fußgänger in Hülle und Fülle und Helise konnte sich an der Schönheit der Pferde und der Londonerinnen nicht satt sehen.

Ein Ausflug nach dem Crystalpalast zu Sydenham, wo ein tausendstimmiger Chor Händel sang, wo Kunstschätze aus allen Culturepochen zwischen Palmen und hohen Farren buntfarbig grühten; eine reizende Partie nach dem themenahen, ruderfrohen Richmond, einem weißen Juwel in smaragdener Fassung — und fort ging's dem fernen, ungetannten Schottland zu, und zwar, nach einigen in England nicht allzuhäufigen Sonnenherbsttagen, bei recht unbehaglichem, nachkaltem Regenwetter.

Die Freundinnen, in ihre Plaids gehüllt, hörten den „Gryff“ unter Keuchen und Donnern die hohe, glasbedeckte Halle verlassen.

Sie setzten sich an die Fensterscheiben, um noch, so lange es das Tageslicht erlaubte, zu lesen. Draußen jeder Zoll Anfsicht eine Thron- oder jede Himmelskrone einen Zoll groß; eine Stundfluth hatte sich aus dem Nebel entwickelt, welchen die Straßenlaternen am hellen Tage wie große, runde, ferne Feuer zerrissen und durchbohrten.

Im Freien wurden hier und da grüne Flecke durch das graue Leichtenfuch sichtbar, an Strömen mit geborstenen Weiden ging's vorbei, und als einmal ein einsamer Reiter mit einem unerkennbaren Etwas im Arme einen Augenblick neben dem Zuge galoppierte, dachte Merlinde an den deutschen Erbkönig. Doch es wurde leichter und man sah auf allen Feldern und Wiesen sorglos weidende Rüsse und Schafe, alle fressend und tanzend, in welcher Stellung sie sich auch befanden.

Hohe Felder, abgegrenzte Eichen, wie die Quadrate eines Schachbrettes, flogen wie im Kreise vorbei. Hier und da ein weißes, schloßähnliches Haus.

Einen Augenblick trat die Sonne wie eine Siegerin in ein Stück Himmelsblau auf einen Wolkenthron und alles Land, das eben zu weinen schien, glänzte wie besäet mit Perlen und Diamanten. In Glasgow wurde übernachtet. Die Mädchen hatten nur die Erinnerung an große viereckige Steinhäufen mit Lichtauschnitten, und schredenerregende Bettlergestalten in den Straßen, durch die ein Cab sie eilends jagte.

Früh Morgens ging's wieder mit der Bahn durch segnetes Land, während die Sonne aus dem Dunst anmuthige Wolkengebilde auf azurnen Grund zauberte. Den Clyde entlang, an den zerfallenen Ringmauern des schwermüthiger Erinnerungen vollen Schlosses „Dumbarton Castle“ vorbei. Von hier floh die unselige Maria nach Frankreich. Merlinde, welche ihre schottische Geschichte wohl studirt hatte, machte Helise auf alle sagenumwobenen Orte aufmerksam. Diese hörte mit halbem Ohre zu und sah die fremden Schnitterinnen bunte Garben auf den Feldern häufen und binden.

Der Zug war in einer Curve um den Felskloß Dumbarton gegangen und dieser zeigte sich nun von der anderen Seite in zwei Theile getheilt; was dem Auge vorhin als ein massiges Ganzes erschien, spaltete sich nun in zwei spitze Hügel.

Helisen fiel das als Bild auf. Sie sprach:

„Siehst Du, Du sagtest eben, es sei schade, daß Mary nicht ebenso tugendhaft als schön gewesen sei. Aber man urtheilt nur einseitig von einem Standpunkte. Von einer anderen Seite gesehen, stellen sich Menschen und Dinge ganz anders dar!“ Sie dachte, daß sie einst auch viel besser gewesen und ihr Schicksal sie unfroh und bitter gemacht.

„Verbrechen, wie immer beleuchtet, sind nicht zu verzeihen!“ meinte Merlinde.

„Meinst Du? Sie war doch so schön!“

Merlinde lächelte:

„Schönheit ist eine schöne Entschuldigung. Ich erinnere mich eines alten Verses auf die bloody Mary:

If to her lot some human error fall,
Look to her face and you'll forget them all!“

„Auch Du bist schön, Helh, und wenn Du auch ein wenig schlimm bist, ich will Dir viel verzeihen!“ Und sie küßte Helise herzlich.

So ging es weiter. Endlich schimmerte in der Ferne etwas Silbernes, Glänzendes, wie eine Fläche von Perlmutter. Es war der See Loch Lomond. Am Balloch Pier, dem ersten Landungsplatz, lag ein schmuder, kleiner Dampfer „The Princess of Wales“. Schon von Weitem flatterte eine große, roth und blau carrirte Fahne, das Taschentuch des Großvaters, in den Lüften. Die benachrichtigten Grobkeltern waren bis hierher entgegengefahren und schlossen nun bewegt die Enkelin und ihre Freundin in die Arme.

Der alte Herr und seine Gattin waren wie Kupferblätter aus einem anderen Jahrhundert. Er rothwangig, blauäugig, mit weißen, einst rothen Haaren, mit rasirtem Gesicht und nur einem kleinen Reste von Badenbart, in dunkelgrünem Frack, gelber Weste, Lederhosen, Wasserstiefeln und einem Dreimaster, etwa dem alten Wellington ähnlich. Sie, eine noch stattliche Frau in den Fünfzigern. Sie trug eine bauschige, faltige, bunte Tracht, von der die Mode nichts wissen wollte, ein carrirtes Tuch um die Schultern: das einst schöne Gesicht mit einem durch Seelenleiden ausgeprägten Zug beschattete ein großer Strohhut mit Bändern.

Die Freude der Alten, daß so lang entbehrt Enkelkind wieder zu sehen, war groß und auch Helise erhielt ihren Theil an Liebeskosen.

Die „Princess of Wales“ setzte sich nach einem Pfiff sofort in Bewegung und der Zauber der Landschaft nahm die Mädchen rasch gefangen. Reizende Orte, rechts Hochwardennan, links Tarbet, flogen vorbei und dem Dampfer kam mit schrillum Grusse sehr Bruder „Rob Roy“ entgegen. Grüsse wurden getauscht, Tücher geschwenkt. Ein kleiner Wasserfall spritzte seinen Gischt in den See und dann hielt man in Inversnaid, wo der Jagdwagen des Herrn Parker wartete und die kleine Gesellschaft aufnahm. Der rothjäckige „Driver“ mit seinem grauen Cylinder knallte mit der Peitsche und lenkte den Post-Omnibus mit den übrigen Reisenden rauchend hinterdrein.

Langsam ging's dann bergan zwischen niederen Mauern, von hohen Eichen überragt, an deren Füße vielsingerige Farren stiegen. Graue Felsblöcke mit Runen und Runen, die von der Sprengung zeugen. Ein unschuldiger Bergstrom begleitet die Fahrenden mit lustiger Musik und hüpfte wie ein Böcklein über einige kleine Hindernisse in seinem Bette. Nun verfielen Quellen haben anderswo Rinnale in dem Felsen gelassen, Furchen, welche die einst weinende Niobe mit ihren Thränen gegraben.

Der alte Herr Parker machte die Enkelin auf all die vorübergleitenden Schönheiten aufmerksam und diese wunderte sich, gar keine Menschen anzutreffen.

(Fortf. f.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 59.

Sonntag den 10. März

1889.

Liqueur- und Wein-Versteigerung.

Wegen Aufgabe dieses Artikels versteigere ich für ein hiesiges feineres Geschäft

 morgen 

Montag den 11. März d. J., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, in meinem Auktionslocale

 8 kleine Schwalbacherstraße 8, 

 neben der Gewerbehalle, 

feinere Liqueure, als: Rummel, Kräuter-Magenbitter, Boonecamp, Chartreuse, Benedictiner, ächte Himbeer-, Citronen-, Apfelsinen-Limonade, Cognac (Ernte 1878 und 1884), Arrac, Rum etc., ferner 300 Flaschen Wein, als: Med. Tokayer-Ausbruch, Malaga, Burgunder, Muscatell, Cherrh, Madeira, Portwein u. s. w.,

öffentlich meistbietend gegen Baarzählung. Indem mein Auftraggeber für Reinheit und Echtheit garantirt, mache ich verehrliches Publikum, insbesondere die Herren Wirthe und Wiederverkäufer, auf diese Auction speciell aufmerksam.

339

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Some ladies are arranging a

14991

Bazar

to be held shortly at the **Curhouse**. — The proceeds to defray the expences of painting and repairing the interior of the English Church, rendered necessary by its recent enlargement. Any contribution of money or saleable articles will be thankfully received by

Frau von Schmeling, 36 Stiftstrasse,
M^{rs} Schneider, 6 Sonnenbergerstrasse.

They will be glad to give any information required.

Ausstellung

VON

Aquarellen

Leberberg 12.

 Täglich geöffnet von 11—4 Uhr. 

Entrée 50 Pfg.

15316

Alle Reparaturen an Uhren

werden gut und solid ausgeführt, auch wird das jährliche Aufziehen derselben bestens besorgt.

Wilhelm Hofmann, Uhrmacher,
6517 Herrngartenstraße 7, Hof, Parterre.

Reparaturen und Repassagen

aller Arten Uhren werden am billigsten gewissenhaft unter Garantie ausgeführt von

Max Döring, Uhrmacher,
14889 29 Nerostrasse 29.

An- und Verkauf

guterhaltener Möbel.

14519

F. A. Gerhardt Wwe., Kirchgasse 34.

Bur Confirmation.

Oberhemden aus gutem Madapolam mit 3fach
leinener Brust 2.40 u. 3 Mk.
Feinere Steh- und Umlegefragen von 30 Pfg. an.
Gute, schwarze Cravatten 25 Pfg.
Glacé-Handschuhe 1.20 Mk.
Weiße Shirting-Röcke mit
Stickerei 1.40 " "
" gewebte Röcke „Neuheit“ 1.20 " "
" Hosen la Madapolam 1.30 " "
Strümpfe 50 Pfg.
Feine Spitzen-Taschentücher 50 Pfg.
Sämmtliche Artikel sind bis zu den feinsten
Qualitäten vorrätig.

Simon Meyer,

14 Langgasse 14,

Ecke der Schützenhofstraße.

110

E. Bücking, Uhrmacher,

vorm. P. F. Dreibusch, 14591

 Goldgasse 20, Goldgasse 20, 

empfiehlt sein reichhaltiges
Lager aller Arten Uhren,
Ketten, Gold- und Silber-
waaren zu den billigsten Preisen.

Reparaturen an Uhren,
Gold- und Silberwaaren in
schneller und exakter Ausführung bei
billigster Berechnung.

== Garantie für solide Waare und Arbeit. ==

Reise- und Handkoffer, Schulranzen, selbstverfertigte,
große Auswahl, empfiehlt Nagel, Sattler, Mauritius-
platz 6. Reparaturen billig und schnell. 15239

Moritzstraße 7, Parterre links, abreisefalber 1 runder Es-
tisch, 1 Küchentisch, 2 Goldspiegel u. Gallerien, 1 lackirtes Bett,
Mantelofen und diverse andere Möbel billig zu verkaufen.

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn **E. Stritter**, Kirchgasse 38, machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 224

Die

Mosbach-Biebricher Düngerausfuhr-Gesellschaft

empfiehlt sich zum **Entleeren von Abortgruben** unter Aufsicherung guter und reeller Bedienung mit neuen Maschinen. Die Entleerungspreise können in unserem Anmelde-Bureau **Kirchgasse 11** bei **Karl Hack**, Schreibmaterialien-Handlung, eingesehen werden. 165

Mußkohlen-Gries,

vorzüglicher, billiger Brand für Säulen- und dergl. Oefen, sowie auch für Küchenherde zu beziehen.

14281 **Wilh. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15.

Eine gut eingeführte Frankfurter

Kaffee-Grosshandlung

sucht für Wiesbaden und Umgegend einen

tüchtigen Agenten.

Offerten unter **M. 5472** an **Rudolf Mosse**, Frankfurt a. Main. (F. d. 28/3.) 63

Ein in besseren Privatreisen eingeführter Herr könnte sich durch Placirung der Weine eines reellen Hauses **lohnenden Nebenverdienst** sichern. Gest. Anfragen unter **D. E. 46** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15087

Lohnender Nebenverdienst

bietet sich hier lebenden, febergewandten Personen (Beamten, Lehrern u. A.), welche ihre Adresse unter **L. T.** im Verlag niederlegen. 280

Empfehle mich im **Grüßten** in und außer dem Hause.

Wwe. Brönnner, Dranienstraße 19, Hinterhaus.

Kanape (neu) für 36 M. **Michelsberg 9**, 2 St. I. 15530

Immobilien, Capitalien etc.**Carl Specht**, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftsfokalen. Fernsprech-Anschluß 119. 161

Michelsberg 28. E. Weitz, Michelsberg 28.

Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reiseunfall-Versicherung. 12910

Haus Louisenplatz 2

zu verkaufen oder Parterre-Wohnung im Seitenbau und Hinterhaus zu vermieten. 15400

Schöne Villen. Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falker**, Heine Burgstraße 7. 12916

Haus mit Thorfahrt, für Schreiner, Glaser, Schlosser geeignet, zu verkaufen durch **M. Linz**, Mauergerasse 12.

Abtheilungshalber sind zu verkaufen:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Frontispiz, offener Thorfahrt, großem Hof, Seiten- und Hintergebäude nebst circa 165 Qu.-Mtr. Garten, geeignet für Bauplatz, für jeden Geschäftsbetrieb passend.

Ein vierstöckiges Wohnhaus in guter Lage, Eckhaus, in welchem seit mehreren Jahren **Bäckerei** mit gutem Erfolge betrieben wird, sich auch für sonstiges Ladengeschäft eignet.

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Hofraum und Veranda, sämtlich gut rentirend. Näh. zu erfragen **Walramstraße 10**, Parterre, oder **Frankenstraße 11**, Parterre. 15145

Haus mit Thorfahrt und Hof in Mitte der Stadt zu verkaufen durch **M. Linz**, Mauergerasse 12.

Haus in prima Geschäftslage Wiesbadens zu verkaufen durch **M. Linz**, Mauergerasse 12.

Eckhaus in vorzüglicher Geschäftslage zu verkaufen durch **M. Linz**, Mauergerasse 12.

Haus, für Bäder und Metzger sehr geeignet, zu verkaufen durch **M. Linz**, Mauergerasse 12.

Ein Mineralbad im Schwarzwalde

mit **Feld- und Waldbesitz** ist zu verkaufen. Vorzügliche Lage, besonders geeignet für Aerzte als Nerven-Heilanstalt. Näh. in der Exped. d. Bl. 15649 (H. 61900)

Villa in Meran (Südtirol).

12 Zimmer, aller Comfort, **hübschem Garten**, mit oder ohne Mobiliar zu verkaufen oder auf mehrere Jahre gegen **Caution** zu verpachten. Offerten unter **M. H. 200** an **Hausenstein & Vogler**, Wiesbaden. 321

Bauplatz im Nerothal in der besten Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Nerothal 6. 12919

Ein **Garten**, ca. 35 Mth. (Bauplatz), ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. **Dranienstraße 15**, III. 15314

40 Ruthen Garten an der **Mainzerstraße**, **Bauplatz** für ein Eckhaus, auch als **Lagerplatz** etc. sehr geeignet, zu verkaufen. Näh. bei **E. Weitz**, **Michelsberg 28**. 15335

Metzgerei p. 1. April zu vm. Näh. **Röderstr. 8 b**, Fr. Groll. 11605

Ein **gangbares Flaschenbier-Geschäft** zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 15680

Circa 30,000 M. zweite Hypothek zu $4\frac{1}{2}\%$ pSt., $\frac{1}{4}$ der Lage eines Geschäftshauses in bester Lage, zu cediren gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 15279

Suche eine erste Hypothek auf ein neues **Haus** mit **Hinterhaus** und **Garten 25-26,000 M.** ohne Makler. Näh. Exped. 15549

10-12,000 M., 30-40,000 M., 50-60,000 M. auf 1. Hypothek und **12-18,000 M.**, sowie **20-25,000 M.** auf 2. Hypothek auszuleihen durch **M. Linz**, Mauergerasse 12.

Bank-Hypotheken-Capital jeder Höhe für prima Objekte zu 4 und $4\frac{1}{2}\%$ bis 70% der Lage unter den denkbar günstigsten Bedingungen durch **Gustav Walch**, Kranzplatz 4. 11261

30,000-60,000 Mark auf 1. Hypotheken und einige Capitalien auf 2. Hypotheken auszuleihen.

J. Imand, Schützenhofstraße 1. 70

9000-15,000 M. auf gute Hypothek auszuleihen. Off. unter **B. W. 79** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14833

14,000 Mark auf 1. Hypothek sind am 8. April auszuleihen. Näheres Expedition. 15174

10-12,000 Mark sind auf gute städtische oder ländliche Hypothek sofort auszuleihen.

Rechtsanwalt **Dr. Romelss**, Schillerplatz 4. 15481

Friseurin

empfehlte sich in allen vorkommenden Frisuren. Näh. Schulgasse 15 im Friseur-Geschäft. 15246

Lehrst. 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 10317

Wohnungs-Anzeigen**Angebote:**

Abelhaidsstraße 49 ist eine sehr schöne Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 großen Mansarden, sowie Gartenbenutzung weggelassen auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus beim Eigentümer. 15390

Abelstraße 6, nahe der Langgasse, ein großes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 15523

Bleichstraße 8, 1 St., 1—2 möblierte Zimmer zu verm. 15665

Bleichstraße 35 ist eine große, heizbare **Mansarde** auf 1. April zu verm. Näh. Hinterhaus, 2. Stock rechts. 15220

Dogheimerstraße 24 ist eine freundliche Wohnung nebst Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 15573

Gasse der Feld- und Kellerstraße ist eine unmöblierte Mansarde zu vermieten. Dasselbe ist auch ein kleines **Säbchen** für einen Verein frei. Näh. in der Wirtshaus.

Friedrichstraße 20 (Vorfuß-Bereinsgebäude), 2. St., 2 möbl. Zimmer einzeln oder zusammen preisw. zu vermieten. 15693

Verlängerte Friedrichstraße, Neubau, Ind. Ende März hübsche Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, von 3 Zimmern und allem Zubehör, sowie eine Frontspitz-Wohnung von 2 oder 3 Zimmern preiswürdig zu vermieten. 10115

Geisbergstraße 5, II, gut möbl. Zimmer zu verm. 15137

Grabenstraße 24 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. April zu verm. Näh. im 3. Stock. 15689

Helenenstraße 9 ist eine kleine Wohnung zu verm. 14308

Langgasse 1, Marktstraße-Gasse, ist die 1. Etage zu vermieten. Näh. Langgasse 36, Zimmer No. 10. 13508

Luisenstraße 7 sind zum 1. März zwei möblierte Parterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 14892

Villa vordere Mainzerstraße ist das elegante Hochparterre, bestehend aus 6 Zimmern mit reichlichem Zubehör und Gartenbenutzung, per 1. April zu vermieten. Wegen Besichtigung und näheren Mittheilungen wende man sich an die **Immobilien-Agentur** von **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 15179

Messergasse 18 ein Zimmer und eine kl. Küche zu verm. 15244

Nichelsberg 18 zwei schöne Dachlogis sofort zu vermieten.

Nerostraße 10 schöne abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Küche, Sterbefalls wegen auf gleich zu vermieten. 9855

Nicolassstraße 22 ist eine elegante Wohnung, Salon, 4 Zimmer, Badezimmer und Balkon, zum 1. April Umstände halber zu vermieten. Einzufragen von 11—6 Uhr. Näh. 4. Etage. 15671

Oranienstraße 4 ist eine Dachwohnung zu vermieten. 15642

Platterstraße 40 ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche, auch 2 Zimmer und Küche, auf 1. April zu verm. 14213

Rheinstraße 18 ist eine schöne Mansard-Wohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 15613

Rheinstraße 22, Seitenbau 1 St., ist ein möbliertes Zimmer (separater Eingang) mit oder ohne Kost zu vermieten.

Röderstraße 41, 2 Tr. I., ist ein sch. Zimmer p. 1. Ap. z. v. 15699

Römerberg 19 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14583

Sonnenbergerstraße 34 sind elegant möblierte Zimmer, sowie ganze Etagen mit oder ohne Pension sogleich zu vermieten.

Schlichterstraße 18 ist ein gerades Zimmer bei den Mansarden zu vermieten. Näh. Parterre.

Taunusstrasse I („Berliner Hof“)

ist die **Parterre-Wohnung**, bestehend aus 2 Salons, 9 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. 12924
Taunusstraße 1, „Berliner Hof“, ist eine Wohnung in der zweiten Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auf 1. April d. J. zu vermieten. 12521

Taunusstraße 38 möbl. Zimmer zu vermieten. 15264

Taunusstraße 43 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. das. im Möbelgeschäft. 15097

Walramstraße 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu verm. Näh. nebenan Walramstr. 10. 12056

Webergasse 14, Eingang kleine Webergasse 13, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per 1. April d. J. zu verm. Näh. Webergasse 12. 12520

Weilstraße 18, Hochparterre, ist eine freundliche Wohnung von 3 geräumigen Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort zu vermieten. Freie Aussicht. Preis 500 Marl. 14935

Eine große Mansarde zu vermieten Taunusstraße 38. 11374

Eine schöne Mansarde im Vorderh. zu verm. Hellmundstraße 37. Kleine, möblierte Zimmer zu vermieten Saalgasse 22.

Möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten Bleichstraße 29, Parterre.

Einige Zimmer sind frei geworden „Villa Sare“ Mainzerstraße 2.

Möblierte Zimmer mit guter Pension von 60 M. an zu vermieten im Gasthaus zum „Pfälzer Hof“.

Möblierte Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 51, III. I. 15161

Zwei gutmöblierte Zimmer mit oder ohne Pension, zusammen oder auch einzeln zu vermieten Kirchgasse 23, 2. St.

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu verm. Friedrichstraße 14, 1. St. 14296

Nahe dem Curhaufe, Webergasse 6, 2. Etage, möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zum 1. März zu vermieten. 14328

G. gut möbl. Zimmer zum 1. April zu verm. Frankenstr. 6, II. 15043

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Walramstraße 17, Parterre.

Ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. Oranienstraße 8. 13867

Ein gut möbl. Parterrezimmer sofort zu verm. Bleichstr. 9. 15489

Ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. Wellstr. 26, II. 12018

Möbl. Zimmer auf 1. April zu verm. Abelhaidsstraße 45, II. 11608

Möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10, I. 13687

G. möbl. Zimm. zu verm. Rheinstr. 20, Stb., b. Heilmann. 15521

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 12, 1. Etage. Zwei möblierte Mansarden sind billig zu vermieten im Gasthaus zum „Pfälzer Hof“.

An eine anständige, ruhige Person ist eine geräumige, freundlich möblierte **Mansarde** vom 1. April ab billig zu vermieten. Näh. Bleichstraße 4, 3. Etage.

Heizbare möbl. Mansarde zu vermieten Zahnstraße 12. 15634

Eine große, heizb., möbl. Mansarde zu verm. Frankenstr. 15. 15641

Anst. Leute erh. Kost und Logis Zahnstraße 3, Stb., 1. Stock rechts.

Zwei r. Arbeiter erh. sch. Logis Helenenstraße 15, Hinterh., 1 St. I.

Reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Bahnhofstraße 18, 2 St.

Ein Arbeiter erh. Kost und Logis Walramstr. 29, S., 2 St. 14238

Laden mit Wohnung zu vermieten

Abelhaidsstraße 18. 1330

Laden mit anst. Cabinet auf 1. April zu verm. Nerostr. 10. 14569

Taunusstraße ein großer Laden mit Comptoir,

Magazin und schönem Weinteller zu verm. Näh. Exp. 10634

Lagerplatz u. Halle, umzäunt, bill. zu verm. Dogheimerstr. 30, I. 14438

Drei gr. Keller, auch getheilt, zu verm. Taunusstraße 38. 12771

Zwei **Weinteller**, auch getheilt, zu verm. Nerostraße 18 ein großer Weinteller zu vermieten. 7507

Stall nebst Futterraum zu vermieten Mühlgasse 2. 14905

Schüler u. a. junge Leute finden **Pension** zu mäßigen Preisen bei e. Familie. Referenzen durch **Dr. Spiess**, Rheinstr. 66, Tel. **Spiess**, Kellerstr. 3, Fr. Str. **Auler**, Weillstr. 19. 14496

Bei einer gebildeten Dame findet ein **Schüler** zu Ostern gute **Pension**. Näh. Exped. 15585

Modes. Kirchhofsgasse 3, Part., werden Bugarbeiten in u. außer dem Haus geschmackvoll angefertigt. 15171



Stuttgarter Schuhlager,

10 Häfnergasse 10,
unweit der Webergasse.



Mein Lager ist auf's Reichhaltigste sortirt in **Frühjahrs- und Sommerwaare.**

Herren-Stiefeletten in nur guter Qualität.
Damen-Stiefel von den billigsten bis zu den hochfeinsten.
Halbschuhe für Damen und Herren, in jeder Lederart, mit Knöpfen und zum Binden.

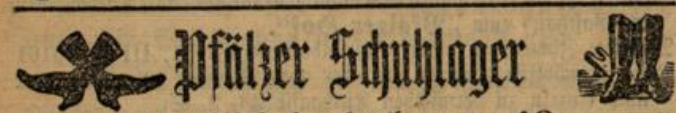
Kinder-Knopf- und Schnürstiefel in nur guter, starker Rahmenarbeit.

Pantoffeln in Leder, Plüsch, Lasting und Stramin zu den billigsten Preisen.

Lade meine werthen Kunden von Wiesbaden und Umgebung freundlichst ein, ihren Bedarf in Schuhwaaren bei mir zu decken.
Achtungsvoll

Wilh. Wacker, 10 Häfnergasse 10,
unweit der Webergasse. 257

Maßarbeit wie Reparatur
wird auf's Pünktlichste ausgeführt.



18 Michelsberg 18

empfiehlt seine reich ausgestatteten Lager in allen erdenklichen Sorten **Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeln, Halbschuhen und Gamschuhen** in Leder, Filz, Lasting, **Pantoffeln**, auch in Plüsch, Cord etc., **Manns- und Frauen-Arbeitschuhen, Knaben-Stulpstiefeln** zu billigsten Preisen bei **prompter und reellster** Bedienung unter Garantie für nur **streng solide und gut passende** Waare.

Anfertigung nach Maß. Uebernahme von **sämmtlichen Reparaturarbeiten.** Answahlendungen zur bequemeren Anprobe in's Haus.
Bei Bedarf bittet um geneigten Besuch

Achtungsvoll

J. Corvers.

14735

Nach kurzem Gebrauch unentbehrlich als Zahnpulvermittel.

Schönheit der Zähne
KALODONT
Neue amerikanische
GLYCERIN-ZAHN-CRÈME
(sanftstehend und leicht gepulvert)
F. A. Sarg's Sohn & Co.
k.k. Hoflieferanten
in WIEN.

Zu haben bei den Apothekern und Parfumeurs 1 Stück 65 Pf.

General-Depot für
Würtemberg, Bayern,
Baden und Hessen bei
Louis Davenney
in Stuttgart.
(H. 7200)

Sch bin befreit

149

von dem peinigen Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so Mancher aus, und verdanke dieses nur der **Geering'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte Haut. Flacon mit Pinsel in Carton nur 60 Pfg. Depot in Wiesbaden bei **Friedr. Tümmel**, gr. Burgstraße 5.

Spitzen-Wäscherei in jedem Genre, **Modes, chemische Handschuh-Wäscherei.** Federn werden gewaschen, gekraust und gefärbt. **Anna Katerbau, Kirchgasse 8, 1 St.**
Annahmestelle bei **Carl Krause, Taunusstraße 10.** 13592

Taxationen

aller Art werden ausgeführt von
Ferd. Müller, Friedrichstraße 8. 212

Schaumwein-Kellerei

Gebrüder Kempf, kgl. bayr. Hoflieferanten
Neustadt a. d. Haardt (Rheinpfalz)
(gegründet 1840).

Schaumweine,

genau nach französischer Methode, zu Original-Fabrikpreisen sind stets vorrätig bei mir auf Lager.

Gg. Wilh. Weidig,

14209

Abelhaidsstraße 10.

22 Hoch- Weinstube Kunz, Hoch- 22
stätte, stätte

empfiehlt prima **Sachsenhäuser Apfelwein** per Glas 15 Pf.
Ungsteiner . . . per 1/2 Schoppen 20 "
Diedenberger . . . " " 25 "
Deidesheimer . . . " " 35 "
Walporzheimer, roth " " 50 "

13409

Stadt Frankfurt.

Mittagstisch von 50 Pfg. an.

Jeden Morgen:

13861

Warmes Frühstück.

Quellenhof.

Münchener Leistbräu.

Franziskaner-Keller.

Guter Mittagstisch.

Schön möblierte Zimmer.

15502

Achtungsvoll **J. Schneider.**

„Zum Halb-Mond“, Häfnergasse 5.

Täglich warmes Frühstück, guten Mittagstisch zu 60 Pfg. und höher, im Abonnement billiger, schöne Logirzimmer, ausgezeichnetes Frankfurter Essighaus und Erlanger Bier, reine Weine. Musikalische Unterhaltung mit dem beliebten großen Orchestron.

13845

Achtungsvoll **Ph. Faber.**

Restaurant Adolphshöhe.

Unterzeichneter empfiehlt seine Localitäten zur Abhaltung von Hochzeiten, Sonpers, Klavier-Gesellschaften etc. Gleichzeitig empfehle meine ff. Biere, reine Weine, Apfelwein, sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

9943

Achtungsvoll **H. Mehler.**

Echtes Hausener Brod

aus der Brodfabrik der Herren **Lautz & Hofmann** in **Hausen** bei Frankfurt a. M. täglich frisch bei
Sellmundstraße 35. 15501
J. C. Bürgener.

In unserem Commissions-Verlag erschien:

Unsere Tranertage im März 1888.

Von A. v. E.

Preis: 50 Pfennig.

Das Schriftchen enthält unter Anderem den **Heimgang Kaiser Wilhelms**, eine biographische Skizzirung der **Goldengestalt des heimgegangenen greisen Kaisers**, die **Beisetzung Kaiser Wilhelms** etc. etc.

Moritz und Münzel (J. Moritz),

15654

32 Wilhelmstraße 32.

Die höchsten Preise

für einzelne Bücher und ganze Bibliotheken zahlt das größte Antiquariat am Platz 18640

Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.

à 48 Mark

werden complete Herren-Anzüge nach Auswahl elegant und solid von mir angefertigt.

Jean Reuf, Herrenschneider,

Schwalbacherstraße 12, Part.

Durch directen Einkauf der Stoffe, durch Ersparung der Ladenmiete und durch eigene Arbeitskräfte bin ich in den Stand gesetzt, einen complete Herren-Anzug nach Maß zu obigem Preise zu liefern. Probe-Anzüge zur Ansicht. Reichhaltiges Lager in deutschen und englischen Stoffen. 13890

Neueste Häkelmuster.

15533

Häkelgarne, Häkelnadeln und Häkelgallons, handgehäkelte Spitzen und fertige Häkelarbeiten empfiehlt in reichster Auswahl

17 gr. Burgstrasse, W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17.

50 Pfg. Patent-Zahnbürsten,

welche keine Borsten verlieren.

Neuester unzerbrechlicher

„Greif“- & „Herkules“-Frisirkamm.

Für beste Qualität und Haltbarkeit volle Garantie.

Jedes Stück nur 45 Pfg.

J. Keul, 12 Ellenbogen-12, grosses Galanterie- und
gasse Spielwaaren-Magazin.
Man beachte Firma und No. 12. 15589

J. St. Goar, Antiquariat in Frankfurt a. M., kauft bessere antiquarische Werke. (Man. No. 647) 6

Mauritiusplatz 3

werden 10 Kisten Schuhwaaren aus einem Fabrik-Concurs zu und unterm Einkaufspreis ausverkauft. 15354
G. Perner.

Mineralien-Sammlung.

Naturfellenheit, preisw. zu verk. Näh. Wellrigstr. 26, Stb., I. 15490

Victoria-Saal zu Wiesbaden.

Montag den 11. März 1889 Abends 7 Uhr:

CONCERT

VON

Martin Wallenstein,

Kammervirtuosen Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs von Hessen, unter gütiger Mitwirkung von

Frau Maria Wilhelmj, Fräulein Nuschka Butze vom Berliner Theater, Fräulein Alwine Traut, Fräulein Katharina Zech, Herrn Oskar Brückner, königl. preussischen Kammermusiker und grossherzoglich mecklenburgischen Kammervirtuosen, und von dem Damen-Chore des „Cäcilien-Vereins“.

Programm.

Erster Theil:

1. Sonate in A-dur für Violoncell und Pianoforte (op. 69) von *Ludwig van Beethoven*. **Allegro ma non tanto. Scherzo — allegro molto. Adagio cantabile. — Allegro vivace.** Herren Oskar Brückner und Martin Wallenstein.
2. Vortrag des Fräuleins Nuschka Butze.
3. a) Variationen in E-dur von *G. F. Händel*.
b) Schlummerlied von *Robert Schumann*.
c) Orgel-Fuge in A-moll von *J. S. Bach-Liszt*. Herr Martin Wallenstein.
4. Lieder-Vorträge der Frau Maria Wilhelmj.
a) „Die junge Nonne“ (op. 43, No. 1) von *Franz Schubert*.
b) „Die schönste Zeit“ (op. 58, No. 2) von *Erik Meyer-Helmund*.
5. „Variations sérieuses“ von *F. Mendelssohn-Bartholdy*. Herr Martin Wallenstein.

Zweiter Theil:

6. Zum ersten Male:
„Das Märchen von Schneewittchen“, dramatisirt von *Friedrich Röber*, für Sopran- und Alt-Soli, dreistimmigen weiblichen Chor und Pianoforte von *Carl Reinecke* (op. 133).
Die verbindende Dichtung von *W. te Grove* spricht Fräulein Nuschka Butze.
Schneewittchen Frau Maria Wilhelmj.
Zwerg Tom Fräulein Alwine Traut.
Chöre Der „Cäcilien-Verein“.
Pianoforte Fräulein Katharina Zech.
- Direction: Herr Capellmeister **Martin Wallenstein**.
1. Prolog für weiblichen Chor.
 2. Lied des Schneewittchen.
 3. Lied des Zwerges Tom.
 4. Marsch der Zwerge.
 5. Schlaflied der Zwerge.
 6. Lied des Schneewittchen.
 7. Gesang der Zwerge an Schneewittchens Sarge.
 8. Wie der schwarze Geselle mit der schönen Lore tanzt.
 9. Allgemeiner Schluss-Chor.

Textbücher zu Schneewittchen à 20 Pf. an der Kasse.

Preise der Plätze:

Reservirter Platz zu 4 Mk., nummerirter Sitz zu 3 Mk., Gallerie zu 1 Mk. 50 Pf. sind in der Buch- und Kunsthändlerung der Herren **Moritz und Münzel**, Wilhelmstraße 32, sowie Abends an der Kasse zu haben.

Hauptprobe zu Schneewittchen:

Sonntag den 10. März 1889 Vormittags 11 Uhr im „Victoria-Saale“. 15472

Eintrittskarten zu 1 Mk. am Eingange des Saales.



„Benedictine“

fabriziert von der
Deutschen
Benedictine-Liqueur-Fabrik
Waldenburg i./Schl.

Preisgekrönt auf allen Ausstellungen.

Durch genaue Analyse beeidigter und gerichtlicher Chemiker ist festgestellt, daß die Qualität dieses **Waldenburger Benedictine-Liqueurs** dem französischen „Liqueur-Bénédictine“ völlig gleich steht. Alle Gutachten bestätigen, daß in Deutschland so vorzüglicher „Benedictine“ noch nicht fabriziert worden, wie der Waldenburger, und ist in Folge dessen der mit enorm hohem Einfuhrzoll belastete französische „Liqueur-Bénédictine“ nunmehr entbehrlich geworden. — Man achte aber genau auf die Schutzmarken und auf das Fabrik-Domicil „**Waldenburg i./Schl.**“, mehrmals auf jeder Flasche zu finden.

Preis: $\frac{1}{2}$ Liter-Flasche Mk. 4.75, $\frac{1}{2}$ L.-Fl. Mk. 2.50, $\frac{1}{4}$ L.-Fl. Mk. 1.40, $\frac{1}{8}$ L.-Fl. 80 Pfg. — Musterflaschen genau in Ausstattung der Literflaschen per Stück 40 Pfg. Geht zu haben in Wiesbaden nur in nachfolgenden Depôts: **Fr. Haunschild**, Drogerie, **F. Klitz** und **E. Moebus**, Drogerie, Taunusstraße 25. 150



Souchong-Thee

ist wieder in vorzüglichen Qualitäten frisch eingetroffen. Empfehle selbigen im Preise von Mk. 2.40—6.— per Pfund, sowie **Grus-Thee** von Mk. 1.60—2.40 per Pfund.

H. J. Viehoveer,
Drogen- und Thee-Handlung.

12550

Prima körnigen Honig

vorzüglich im Geschmack, rein, per Pfund 50 und 70 Pfg.,

hochfeinen Landhonig,

das Beste, was geboten werden kann, per Pfund Mk. 1.10 empfiehlt

14816 **Louis Schild, 3 Langgasse 3.**

19 Hochstätte 19.

Jeden Tag frische Milch per Schoppen 9 Pf., **Sauerfrank**, **Bohnen**, **Salz** und **Essig-Gurken** von Frey in Mainz, sowie **Äpfel**, **Birnen**, **Eier**, **Butter**, gute **Sandkartoffeln** zu 28 und 30 Pf., **Mänschen** zu 45 Pf. per Kumpf und gutes **Kornbrot** zu 42 Pf. per Laib bei 15674 **Neugebauer, Hochstätte 19.**

35 Hellmundstraße 35.

1a Tafel-Schmalz per Pfd. 50 Pf., **1a Schmelzbuter** per Pfd. 56 Pf. Größere Abnehmer Engrospreise. 15503 **J. C. Bürgener.**

Wegen Geschäfts-Aufgabe verkaufe von heute an sämtliche

Colonialwaaren

zu herabgesetzten Preisen.

J. Muth, Karlstraße 2.

The Continental Bodega Company

Ältestes Special-Geschäft in Spanischen u. Portugiesischen Weinen auf dem Continent

**Portwein,
Sherry,
Malaga.**

**Madeira,
Marsala,
Tarragona,**

Englische Spirituosen.

Alleinverkauf in Wiesbaden bei

Georg Bücher,

10311 Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße.

Guter Mittagstisch

zu haben Friedrichstraße 18, 2. Etage.

15394

Die Straße zu Emin's Land.

Emin Pascha** wohnt in Central-Afrika, an der Grenze des oberen Nilgebirges, da, wo die Wasser des großen Stromes dem Njanza-See entspringen, zwischen dieser oberen Mulde und der mittleren, der wasserreichen Ghazal-Mulde. Der Weg zu ihm führt thalab, vom Njanza-See, oder thalauf, von der Ghazal-Mulde. Sind diese Straßen versperrt, dann bleibt der seitliche Weg über das Gebirg im Osten, vom indischen Meer her, oder das Gebirg im Westen, vom atlantischen Meer, über den Congo. Jeder Weg ist 4—600 und mehr Stunden lang; auf jedem sind große Gebirge, tiefe Wasser, breite Wüsten und Wildnisse zu überschreiten; auf jedem sind wilde Völker zu passieren, die dem Fremden den Weg sperren. Welche Straße ist minder schwierig, welcher Weg minder gefährlich?

Was man Central-Afrika nennt, ist die große Mulde vom Congo, sammt ihren Randgebirgen, die nach Westen und Osten zum Meere, nach Süden und Norden in Wüsten verlaufen. Im Osten zieht das große ostafrikanische Hochgebirg, das bedeutendste von ganz Afrika. Es birgt einen Granitstock, der durch vulkanische Gewalt dem Meere entstieg, und breite Gneis-, Schiefer- und Sandstein-Bänke, die von dem Meere darum gelagert wurden. Im Westen zieht das westafrikanische Hochgebirg; ebenso ein Granitstock mit Schiefer und Sandstein umlagert. Im Süden und Norden ziehen flachere Sandstein-Gebirge, die, von dem atlantischen und indischen Meerestrom hereingeführt, die ost- und westafrikanischen Granit-Inseln zu einem Ringe verbanden. Von vier Seiten strömten die Regenmassen in diese Mulde und stößten sie zu, indeß das Meer sich vertiefte, der Spiegel sich senkte. So entstand die Congo-Mulde; so erhob sich ihr Boden, gleich den anstehenden Wüsten Kalahari und Sahara, um 4—500 Meter über das Meer.

Was heute in dieser Mulde zusammenfließt, strömt all zum Congo. Von dem östlichen Gebirg kommen die Hauptwasser, die in dem See von Bangweolo und Tanganjika sich sammeln. Sie fließen im Kreise am Ost- und Nordrande, dann noch ein Stück am Westrande her, indeß von Süden den anderen Seiten noch

* Nachdruck verboten.

** Dr. Eduard Schnizer, ägyptischer Militär-Arzt, seit 1877 „Emin Bei“ d. h. „oberster Aufseher“ vom Sudan, seit 1887 vom Scheidive zum „Emin Pascha“ („Herr Intendant“) erhoben.

kleinere Wasser herzufließen. In der Mitte vom Westrande brechen die Wasser durch; in zahllosen Wasserfällen und Stromschnellen stürzen sie zum westlichen Meere.

Von dem Hochgebirg im Osten fließen nach außen die Wasser zum indischen Ocean, von dem Gebirg im Westen zum atlantischen. Von dem Sandstein-Plateau im Süden fließt das Wasser südwärts zum Zambesi, dann nach dem indischen Ocean, von dem Plateau im Norden zu dem Esab-See, einer Mulde in der Wüste Sahara. So fließen von dem Ringgebirge des Congo, gleich wie im Garten Eden, die Wasser nach den vier Himmelsgegenden.

Das Hochgebirg im Osten geht über den Rand der Congo-Mulde hinaus. Im Süden zieht es bis zur Mündung des Zambesi (18.° südl. Br.) im Norden bis zur mittleren (Chazal-)Mulde des Nil (5.° nördl. Br.). Es erstreckt sich in einer Länge von 6—700 Stunden von Süden nach Norden und einer Breite von 3—400 Stunden von Westen nach Osten. Es ist so groß wie das Felsengebirg von Nordamerika, von Mexiko bis zur Insel Vancouver. Mit den Alpen verglichen, würde der Raum von Lyon bis Wien, von Mailand bis München, schier dreimal bedekt. Es ist so hoch und gewaltig in seiner Erscheinung, wie diese Gebirge; sein Kamm steigt über 2000 Meter, die Granit- und Basaltgipfel bis zu 3- und 5000; selbst die Schneefelder und Gletscher fehlen ihnen nicht.

Das Gebirg besteht aus einer südlichen und einer nördlichen Gruppe; beide steigen über 3000 Meter empor; in der Mitte, wo sie zusammenstoßen, senken sie auf 1500 Meter sich herab. Das südliche umschließt den Njassa-See; wir wollen es nach ihm Njassa-Gebirg nennen. Das nördliche umfaßt den Njanga-See, die obere Mulde des Nil; wir wollen es Njanga- oder Nil-Gebirg nennen.*

Das Njassa-Gebirg hat seinen Knotenpunkt im Norden vom Njassa-See. Hier erhebt es sich bis zu 3000 Meter. Hohe Granitgipfel, von Gneuß und Glimmerschiefer umlagert, senken sich strahlenförmig nach Süden und Norden. Sandstein-Bänke, Korallen- und Muschel-Kalk — die Spuren ehemaliger Meeresarbeit — ziehen rings her. Sie bilden die Treppenstufen, auf denen die Wasser von den Granitgipfeln herabströmen. Nach Osten strömen sie in den Flüssen Rovuma und Nufiji zum Meere; nach Westen zum Bangweolo, dem obersten Quell des Congo; im Süden wird der Njassa-See gefüllt, im Norden der Tanganjika.

Der Rovuma und Nufiji münden im Süden der Bucht von Sansibar. Hier liegen die altporugiesischen Städte, in denen die ostafrikanische Gesellschaft ihre Stationen anlegte: Mikindani, Lindi, Quiloa, dann, der Insel Sansibar gegenüber, Dar-es-Salam und Voga-majo. An den nördlichen Quellen des Nufiji senkt das Gebirg zu 1500 Meter sich herab; Terrassen von Korallen-Kalk und buntem Sandstein führen zu dem Gneuß-Plateau hinauf. Hanshohe Quarzfelsen, die Reste von Quarz-gängen in den abgewitterten Gneuß-Bänken, zeugen von der großen Zerstörung, welche die Regengüsse hier bringen. An ihnen führt die Straße von Sansibar vorbei, die über den Kamm nach dem Tanganjika zieht.

Den Quellen des Nufiji gegenüber entspringen die Quellen des Malagarazi, der zum Tanganjika fließt. Hier ist das Land der Unjamusi (Mondland) mit den Städten Tabora und Urambe, den Residenzen des gefürchteten Herrschers Mirambo. Die Straße geht den Fluß hinunter nach Ujiji, dem großen Handelsplatz am See Tanganjika. Hier zogen in alten Zeiten schon die Karawanen der Araber, die das Elfenbein und andere Schätze des reichen Tanganjika-Landes von den Eingeborenen tauschten. Gegenüber am West-Ufer ist der Ausfluß des Sees, der Lukuga, der zum Congo fließt; am Congo, etwas unterhalb der Lukuga-Mündung, liegt die Stadt Niangwe, die Residenz Tippu Tip's, der Hauptplatz am oberen Congo. Diese Straße zogen Livingstone und Cameron, als sie den Tanganjika und die südliche Wasserscheide vom Congo erforschten. Auf dieser gelangte Stanley (1876) zum Congo, als er seine berühmte Stromfahrt unternahm. Weiter unterhalb am Congo sind die Stanley-Fälle, die Grenze des Berglandes vom oberen Congo, an denen Stanley seine Schiffe zu Lande durch die Wildniß bringen mußte.

* Herr Dr. Chapanne hat seinem Werke „Afrika im Lichte unserer Tage“ (Verlag von A. Hartleben in Wien) eine kleine Karte beigelegt, welche diese Gebirge in plastischer Deutlichkeit scheidet.

An dem Plateau von Tabora, wo Nufiji und Malagarazi oft- und westwärts entspringen, ist auch die Quelle vom Schimjiu, dem südlichsten Quellfluß des Nil. Er zieht nordwärts zum Njanga. Nordwest- und nordostwärts erhebt sich das Gneuß-Plateau, in weitem Bogen den Njanga umschließend. Im Westen steigt es im Gebirg von Ruanda bis zu 3 und 4000 Mtr. empor, im Osten zieht es in gleicher Höhe um den See, weiter ostwärts im Basaltgebirg von Massai bis zu 5—6000 Mtr. sich erhebend. Mitten in diesem Riesengebirge liegt der blaue Njanga-See. Er mißt 750 Qu.-Meilen (so groß wie die Mulde vom Königreich Böhmen); 1200 Mtr. liegt er über dem Meere; seine Tiefe ist noch nicht ermessen. Hier stürzen herein die Quellflüsse des Nil: der Schimjiu im Süden, an der Mündung 360 Mtr. breit; der Kagera im Westen, dessen Wassermenge beim Einfluß auf 7000 Cub.-Mtr. in der Secunde berechnet ist; der Ruwana im Osten u. A. die an Größe dem oberen Rhein und der oberen Donau gleich kommen. In der Mitte des Nordrandes entströmt der Nil nach Norden. Man schätzt seine Wassermasse, die in einer Secunde dem See entströmt, auf 20,000 Cub.-Mtr.

Von Voga-majo war Stanley zur Erforschung des Njanga den Nufiji herauf, dann den Schimjiu hinab gezogen. Im Osten fand er der breiten Ströme und hohen Granit-Mauern wegen keinen Paß; er fuhr zu Schiffe am Ost-Rande des Sees her, bis zur Mündung des Nil, dann nach Rubanga, im Nordwest, der Hauptstadt des Königs Nteta von Uganda, wo er mit viel Aufmerksamkeit und Ehren empfangen wurde. Von dort aus erforschte er das Ruanda-Gebirg im Westen, dem der Kagera entspringt. Dann stieg er über dasselbe hinaus zum Luta-nzige, einem 40 Meilen langen See, der wahrscheinlich nordwärts in den Ruwana-nzige, dann in den oberen Nil seinen Ausfluß hat. Längs dem Kagera fand er dann eine Straße zum Rückweg nach Süden zum Tanganjika-See. Auch empfingen ihn dort gastliche Menschen.

Im Osten vom Njanga erhebt sich das Gebirg von Massai. Riesige Basalt-Köpfe, zum Theil mit ewigem Schnee bedekt, ragen daraus hervor. Im Südosten der Kilima-njaro (der „Schnee-Berg“), 5700 Mtr. hoch, im Nordosten der Kenia (5500 Mtr.), im Nordwesten der Elgon (4000 Mtr.) und der Selaktera, der auch Schnee tragen soll. Ueber dies allermerkwürdigste Gebirg von Central-Afrika weiß man noch am wenigsten. Die Herren Dr. Fischer und Dr. H. Meyer haben vom Meer her 1885 und 1887 die Forschung begonnen; nur Herr Meyer ist aber bis zum Kilima-njaro gekommen. Durch ihn wissen wir, daß hier unter dem Aequator (3.° j. Br.) bei 4000 Mtr. schon die ewige Schnee-Grenze beginnt. Es sind große Schneefelder und Gletscher, die weit sich ausbreiten und bei der Schmelzung große Wassermassen entsenden müssen. Es ist höchst wahrscheinlich, daß sie nach Westen zum Njanga fließen, wie schon ein älterer Reisender, Denhardt, erfahren haben will.

Hieraus erklärte sich, weshalb Stanley im Osten nicht um den Njanga ziehen konnte. Es wird auch nach der Erforschung kaum eine Straße zu Emin's Land hier zu finden sein. Es fließt also von Süden her aus dem Nil-Gebiet nur der eine Weg im Westen vom Njanga, dem Kagera entlang, den Stanley passirte; dann über den Tanganjika und oberen Congo (Niangwe). In Uganda am Njanga fand Stanley freundliche Völker, aber auch feindliche. Heute sind auch die Bewohner von Uganda den Europäern feind. Am oberen Congo hatte Stanley die heftigsten Kämpfe gegen erboste Völker zu führen. Da nun auch die Straße von Sansibar zum Tanganjika, wie zum Njanga, von feindlichen Völkern verlegt ist, so wäre im Augenblick von Süden her gar keine Straße mit Aussicht auf einigen Erfolg zu betreten.

Der Nil bricht im Norden vom Njanga über ein Plateau von rothem Sandstein in vielen Wasserfällen nach dem Norden. Er stürzt erst in mehrere kleine Seen, dann in den 100 Qu.-Meilen großen Ruwana-nzige.*

Dieser um 500 Meter tiefer gelegen, wie der Njanga, ist im Westen von den Blauen Bergen umsäumt, einer 1500—2000 Meter hohen Granit-Kette, die als Wasserscheide von Nil und Congo von Süden nach Norden zieht. Von dieser stürzen mächtige Wasserfälle aus 300 Meter Höhe in den meergrünen See. Sie

* Der Ruwana-See mißt 9 Qu.-Meilen.

wählen ihn auf und treiben große Massen von schwimmendem Papyrus-Schilf nach der Mündung des See's im Norden. Der Nil führt diese stromabwärts, lagert sie an den Granitblöcken, die von den Bergen rollen, und bildet damit eine Reihe von Inseln, die er wild fluthend durchströmt.

Eine solche ist die 1 Stunde lange, $\frac{1}{4}$ Stunde breite Insel Babilai, auf welcher Emin Bey seinen Wohnsitz aufschlug. Sie ist 8—9 Stunden unterhalb dem Mwuta-nzige gelegen. Der Strom, bei dem der Ausfluß 400—1500 Meter breit, weitet auf 5—7000 Meter sich aus zur Mulde, die von hohen, bewaldeten Bergen umrahmt ist. In stetem Wechsel von Mulden mit Inseln und Engen, mit Stromschnellen geht er durch die Berge dahin auf einer Strecke von 40—50 Meilen. Hier sind die Militär-Stationen, welche Gordon Pascha für die ägyptische Regierung anlegte: Mruli und Foveira zwischen Njanza- und Mwuta-See, Magungo am Mwuta, Dufile an der Mündung des Asua, dann unterhalb bei den Stromschnellen Muggi und Kiri, endlich an der Grenze des Oberlandes die Station der Missionare Gondo-Foro und die Haupt-Station Labo.

Im Norden von Labo treten die Berge zurück; es öffnet sich die zweite große Mulde vom Nil, die Ebene von Ghazal. Sie erstreckt sich vom 5.—10.° nördlicher Breite in einer Länge von 70—80 Meilen und ebensolcher Breite. Sie wird 4—5000 Quadrat-Meilen groß sein, so groß wie die Mulde vom Königreich Ungarn.

Der Nil, hier Bahr el Gebel (Strom der Berge) genannt, zieht am Ost-Rand der Mulde hin. Er führt die Wassermasse der oberen Seen; dazu kommen ein Duzend Flüsse vom Nord-Rand der Blauen Berge und dem Sandstein-Plateau im Norden des Congo; dann eben so viele, die aus Nord-West vom Gebel Marra, im Osten des Had-See, kommen und vereint als Bahr el Ghazal (Gazellen-Fluß) dem Nil zufließen. Der Nil bringt allein an 20—30,000 Kubikmeter in der Secunde nach der Mulde; die Nebenflüsse führen eine große Menge zu. Der Strom, vorher wie ein wildes Bergwasser dahinstürzend, zieht bei Labo noch mit 1,3 Meter in der Secunde, unterhalb Labo in der Ebene Ghazal noch mit 0,2 Meter. Bänke von gelbem Sandstein im Norden der Mulde sperren den Abfluß; der Strom drängt über seine Ufer und breitet stundenweit sich aus.

Zur Regenzeit reifen die Papyrus- und Grasmassen in den oberen Seen los. Sie treiben als schwimmende Inseln die Wasserfälle hinab nach der Mulde von Ghazal. Der Strom wirbelt sie seitwärts über die Ebene; an vorspringendem Geröll, am Buschwerk bleiben sie haften; sie wachsen fest und wuchern weiter. Jede neue Ueberschwemmung bringt neue Borren hinzu und sperrt von neuem den Strom. Der bricht sich durch, reißt neue Bahnen, verläßt in der trockenen Zeit sein altes Bett, das mit Schilf und Buschwerk sich füllt. So wird die Ebene von Ghazal zur Regenzeit zum endlosen See, in trockener Zeit ein Gewirr von halb trockenen, halb gefüllten Flußbetten mit Schilf- und Buschsträndern, ein Gewirr von Dickicht und Sümpfen, das nur Gazellen bewohnen, doch Menschen nicht einmal passieren können.*

Zwischen der oberen Mulde vom Njanza und der unteren Mulde von Ghazal ist nun der Aufenthalt von Emin Pascha. Mit den genannten Stationen beherrscht er die ganze 90 bis 100 Stunden lange Berg-Landschaft. In der oberen Hälfte, bei dem Ausfluß aus dem Mwuta-nzige, ist der Nil für Dampfschiffe fahrbar, in der unteren wehren Stromschnellen die Fahrt. In der Ebene von Ghazal wird der Flußlauf durch Papyrus-Borren verlegt und versperrt; in den Jahren 1863, 1870 und 1872, dann von 1878 bis 1880 war der Strom für Dampfer völlig unschiffbar. Wie im Süden die Bergmassen, so wehren im Norden die Wasserfluthen, die Sümpfe, für Freund und Feind jeglichen Zugang. Es war deshalb räthselhaft, wie man von Siegen des Mahadi über Emin Pascha reden mochte, der doch 300 Stunden weit entfernt und durch ein 150 Stunden langes und breites Sumpfland geschützt war. Es zeugte von

großer geographischer Kenntniß, als man von Niederlagen der Derwische bei Fasher berichtete, einem Ort in Dar Fur, im Quellgebiet des Bahr el Ghazal, ebenfalls 300 Stunden im Nord-westen von Emin's Land. Noch abenteuerlicher war der jüngste Bericht von einer Ansrüstung von Dampfschiffen, die der Mahadi zur Bekämpfung Emin's entsenden wollte.

Wir kommen zu dem Schluß: Vom oberen Nil ist der Zugang zu Emin's Land überhaupt sehr schwierig, zur Zeit aber, der feindlichen Völker wegen, ganz unmöglich. Vom unteren Nil ist der Zugang ebenso durch die Natur, wie durch feindliche Völker gesperrt. Weder der Mahadi, noch der Negus von Abyssinien würden eine Expedition zum Entsatz Emin Bey's — der im Namen des Vice-Königs von Egypten, des Feindes jener Beiden, dort herrscht — durch ihr Land lassen.

Es bliebe also nur der Weg vom indischen Meer durch das Land der Somali und Galla oder vom atlantischen Meer über den Congo.

Vom indischen Meer ein Zug längs dem Zuba, zwischen den Riesengebirgen von Massai und Abyssinien hindurch, wäre minder schwierig. Die Gebirge senken sich hier zu einem nur 1000 Meter hohen Sandstein-Plateau. Von diesem wissen wir sehr wenig; es könnte aber ein Geograph sich Dank verdienen, wenn er die Stelle erforschen wollte, durch die einst der indische Meerstrom zur Congo-Mulde hindurch brach; zugleich die Motive auffuchen, weshalb hier zwei Menschen-Rassen — die kaukasische und die Neger-Rasse, die westwärts durch die Sahara und die Mulde von Ghazal getrennt — ostwärts sich scheiden. Zu fürchten steht nur, daß die kriegerischen Galla, die von dem Negus negesti Joannos's Aitiopa — „par ordre du moukfi“ — in das Weithwasser getaucht wurden, mit den europäischen Christen nicht glimpflich verfahren möchten.

Als sicherster Pfad bleibt deshalb wohl der einzige aus Westen, den der beste Kenner von Central-Afrika, Henry Stanley, schon betreten hat. Der Weg von der Congo-Mündung zum Nil beträgt zwar 600 Stunden. Fast zwei Drittel des Weges geht aber durch Freundes-Land. Die Congo-Regierung hat am Congo bis zu den Stanley-Fällen bereits 47 Stationen angelegt, die alle von umsichtigen Befehlshabern verwaltet werden. Genügende und ergebene Mannschaft — Neger von Sansibar und vom Haussa-Stamme — sichern die Stationen. Vorräthe von Lebensmitteln sind hierher gebracht und erzeugt; selbst Pfleg- und Heilanstalten sind errichtet.

Bis zur äußersten östlichen Station an der Mündung des Aruwimi ist Stanley auf Dampfern gefahren. Von dort hat er zu Schiff und zu Fuß die Reise nach Osten unternommen. Er ist bis zu den Quellen des Aruwimi gekommen und hat die Blauen Berge überstiegen. Er war bei Emin Pascha; er hat diesen gesund und wohl getroffen; nach kurzer Erholung ist er auf demselben Wege zurückgekehrt. Was er ausgerichtet, was er thun will, das wissen wir nicht. Wer aber Emin's Plan kennt, wird auch Stanley's Absicht errathen. Emin will das errungene Land, das den Zugang zum oberen Nil beherrscht, nicht wieder aufgeben, vielmehr den Europäern, der menschlichen Cultur es erhalten. Stanley glaubt ihm nur dadurch zu helfen, daß er die Reihe von Stationen, wie er dem Congo entlang sie gründete, auch dem Aruwimi hinauf bis zu Emin's Land führt.

Dieser Gedanke wäre der allein richtige. Stanley's Genie, seine Energie, sein Wohlwollen, sein Geschick in dem Umgang mit Menschen aller Art läßt ihn das Werk vollbringen. Er hat binnen zwei Jahren die 47 Stationen am Congo gegründet, unter einer Bevölkerung, die drei Jahre zuvor bis auf's Messer ihn bekriegte. Er wird auch diese zu Stande bringen. Die Freunde von Emin Bey, die ernsthaft und rasch ihrem Landsmann helfen wollen, mögen aus ihrem zwölfjährigen Zaubern heraustreten und den Gebel da ansehen, wo er haftet. Sie mögen dem chauvinistischen Gedanken — daß nur ein Deutscher, vom deutschen Gebiet aus, dem deutschen Landsmann helfen müsse — entsagen und dem Retter, der ungeheissen kam, die helfende Hand reichen. Stanley's That ist allein schon eine Beschämung für die deutsche Nation; sie gleicht der Rettung des Mannes, der unter die Mörder fiel. Der Priester ging vorbei; der Levit' zog seine Straße; der ihm half aber war — ein Samariter! —

Frankfurt a. M.

Heinrich Becker.

* In dem ausgezeichneten Werke von Dr. J. Chabanne „Africas Ströme und Flüsse“ (Verlag von A. Hartleben in Wien) ist das ganze obere Nilgebiet mit großer Klarheit geschildert und durch eine treffliche Karte erläutert. Professor Kiepert gibt in seiner „Polit. Uebersichtskarte von Afrika“ ein sehr schönes Bild von den Umläufen des Congo und Nil; die Wasserscheiden treten plastisch hervor.

Corsetten.

Specialität und grösste Auswahl von über 150 Sorten.

Jedem Geschmack und Bedürfniss Rechnung tragend.

Fischbein-Corsetten von 3 Mk. an.

Uhrfeder-Corsetten von 2 Mk. an.

Starke Drell-Corsetten von 50 Pf. an.

Confirmanden-Corsetten von
1 Mk. an.

Gestrickte Corsetten von 2 Mk. an.

Kinder-Corsetten.

Gehäkelte und genähte Leibchen
in grosser Auswahl.

Geradehalter-Corsetten für Damen
und Kinder.



Original-Pariser

und

Brüsseler Corsetten,

sowie vorzügliche Copien solcher.

Wiener Spickel-Corsetten.

Gewebte Corsetten.

Prof. Jaeger's Normal-Corsetten.

Orthopaedische und Nähr-Corsetten.

Reit-Corsetten für Damen.

Herren-Corsetten.

Corsett-Schoner in enormer Auswahl von **80 Pf.** an.

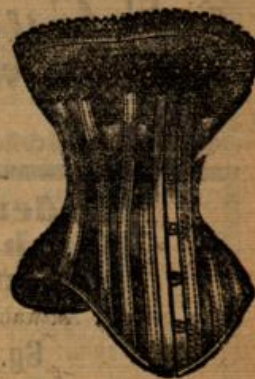
Allein-Verkauf der vorzüglich bewährten

Ziegler's Patent-Uhrfeder-Corsetten.

Dieselben, neuerdings verbessert, und nicht zu verwechseln mit den gewöhnlichen Uhrfeder-Corsetten, behaupten ihren glänzenden Ruf und erfreuen sich wegen ihrer Solidität und ihres **bequemen und dabei eleganten Sitzes** eines stets steigenden grossen Absatzes.

Ziegler's Donna Diana-Corsett
(Halbpatent),

Neuheit für schlanke Figur,
hat ebenfalls rasch die günstigste Aufnahme gefunden.



Auswahl-Sendungen gerne zu Diensten. **Anfertigung nach Maass,**
Waschen und Reparatur billigst.

Webergasse

4.

Ludwig Hess,

Webergasse

4.

Ein gebrauchtes **Sitz-Bad** wird gekauft Albrechtstrasse 31b
bei Herrn **Kaiser**.

Herrn-Anzüge werden angefertigt, getragene werden ge-
reinigt und ausgebessert Nerostrasse 34 bei **Doppelstein**.

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nussb., matt und
blank, billig zu verkaufen Friedrichstrasse 13. 10503

Eine **Spezereigeschäfts-Einrichtung** ist zu ver-
kaufen. Näh. Exped. 15114

Dankagung.

Durch die Erben unseres jüngst verstorbenen treuen, ältesten Vorstandsmitgliedes sind uns **Einhundert Mark** übergeben worden, wofür wir hiermit herzlichen Dank sagen. Des Weiteren danken wir Frau **Agnes Essen**, geb. v. Buchholz, für ein Legat von **Dreihundert Mark** zur Förderung der Vereinszwecke.

309

Der Vorstand des
Gustav-Adolf-Frauen-Vereins.

Nachdem ich meinen Wohnsitz von

Marburg i. H. nach Wiesbaden

verlegt habe, bin ich für **Innerlich-Kranke** täglich von 9—11 Uhr vorläufig im „**Hotel Adler**“ zu sprechen.

Prof. Dr. med. Ernst Frerichs,

früher Dozent der inneren Medizin an der Universität Marburg i. H. (H. 61442.)

321

Als neu aufgenommene Artikel

empfehlen wir zu sehr billigen Preisen:

Damen-Taghemden,

Damen-Nachthemden,

Damen-Beinkleider,

Damen-Jacken,

Damen-Unterröcke,

auch weisse

Unterröcke mit Stickerei

für Confirmandinnen.

S. Guttman & Co.

299

S Webergasse 8.

Kinderschürzen, Haushaltungsschürzen, Damenschürzen

in grösster Auswahl empfiehlt

15765

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Dank für Heilung

dem Herrn **W. Remmé**, Schwalbacherstrasse 27, für die vollständige Heilung meines Magenleidens, verbunden mit Druck, Vollheitsgefühl und Aufstossen, welches Herr **Remmé** binnen kurzer Zeit radikal beseitigte. Ich kann denselben daher allen ähnlich Leidenden nur auf das Wärmste empfehlen.

Wiesbaden.

W. Merten.

Eine Partie neue Versandtkäffer, 25—50 Liter enthaltend, geacht und weingrün, sind billig abgegeben **Adlerstrasse 33.**



Im Römer-Saale:
Großer prachtvoller Ausstattungs-Saale-Salon.

Original-

Englischer-Theater

aus d. Crystalpalast in London.
Direction: Prof. O. de Morino.
Nur Sonntag den 10.
u. Montag den 11. März

Zwei Extra-Gala-Vorstellungen.

Unter vielem Anderen:

Großes Potpourri aus dem Reiche der Wunder (höchst komisch). — Die Geisterhand des Grafen von Monte-Christo. — Die Spritzentafel nach Mr. Cumberland. — Der Mensch als eierlegende Henne. — Die Blumen aus dem Paradiese (den Damen gewidmet). — Eine humoristische Geister-Eitirung, verbunden mit großer Präsent-Vertheilung. — Der geheimnißvolle Vogelbauer, alles bis jetzt Dagewesene im Reiche der Zauberei weit übertreffend: Sensationsstück, noch von keinem Künstler gezeigt. — Der Klappstorch, oder: Viel Kinder, viel Segen, humoristisches Volksmärchen in verschiedenen Verwandlungen. — Eine Hammerschmiede in der Nähe des Tegernsees. — Das herzogliche Schloß in Schwerin. — (Der Mond glitzert in Wasser, Schwäne, welche den Kopf in's Wasser tauchen, schwimmen vorüber.) Großes Potpourri humoristischer Phantasie-Gemälde mit urkomischen Verwandlungen, die bei sonnendähnlicher Beleuchtung in prachtvolle Farben sich kleiden und sich zu anmuthigen Figuren verschlingen.

Cassenöffnung 7½ Uhr. — Anfang 8 Uhr Abends.

Preise der Plätze: Sperrsitze 1 Mk., I. Platz 75 Pf., II. Platz 50 Pf., III. Platz 30 Pf.

Zur Bequemlichkeit des Publikums und um Jedem Gelegenheit zu bieten, diese Vorstellungen besuchen zu können, findet Nachmittags von 5 bis 7 Uhr eine Vorstellung zu halben Preisen statt.

Rheinstrasse
31.

C. Wolff,

Rheinstrasse
31.



Pianoforte- u. Harmonium-Handlung

(Inhaber: **Hugo Smith**).

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **C. Bechstein** und **W. Böse**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Transponir-Piano's

von **Kaim & Sohn, Kirchheim.**

Vertreter von **Ph. J. Trayser & Co., Harmonium-Fabrik, Stuttgart.**

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Mehrfährige Garantie. — Verkauf und Miete.

Imitirte Glasmalereien,

sog. **Diaphanie-Bilder.**

Billigster Ersatz für Glasmalerei, Aetzerei, Buntglas und Butzenscheiben.

Transparente Glasdecoration

in Form von Fenster-Vorsetzern, Fenster-Bildern u. decorirten Scheiben empfiehlt in reichster Auswahl

15725

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **echt** zu haben bei **C. Schellenberg**, Amts-Apotheke, Langgasse 81, gegen über dem „**Hotel Adler**“.

H. Stadtfeld.

Gehr. Gegenstände werden angekauft: Kleider, Schuhwerk, Möbel, Pfandscheine v. **A. Kneip**, Bleichstr. 7, Bestell. bitte pr. Postkarte.

Den Empfang meiner Neuheiten in

Sonnen-Schirmen

und **En-tout-cas** beehre mich ergebenst anzuzeigen.

15776

Jacob Müller, Goldgasse 12.

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten & Decorationen, 40 Kirchgasse 40,

empfehl nach **Empfang** sämtlicher Neuheiten sein reich assortirtes Lager in

Tapeten & Decorationen

von den **billigsten** bis zu den **feinsten** Genres.**Billigste Preise! — Reelle Bedienung!**Gleichzeitig verkaufe eine grosse Anzahl **Reste** und **zurückgesetzte** Sachen **unter dem Fabrikpreise.** 15751

Meier's Weinstube,

Louisenstrasse 12.

Empfehle ausser reichhaltiger Speisekarte:

**Prima holl. Austern, Kalbskopf en tortue,
Wildschweins-Ragout,
Beefsteak sauce bearnaise, Rumsteak,
Bordelaise, vorzügliche Weine.**

Carl Weygandt.

Rheinischer Hof, Ecke der Neu- und Mauergerasse.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Grosses Frei-Concert.

7020

L. Elbert.

„Altdeutsche Bierstube“, Neugasse 24.

Heute: **Militär-Frei-Concert.**

13863

Achtungsvoll Jos. Kraft.

Zum Rosenhain,

Donheimerstrasse 54.

13888

Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr ab **Frei-Concert**, wozu freundlichst einladet

Hermann Trog.

„Zum Kaiser Friedrich“,

35 Nerostrasse 35.

Frühstück à 35 u. 50 Pfg., Mittagstisch à 80 Pfg. und 1 Mk. in und ausser dem Hause. Möbl. Zimmer zu vermieten.

Jean Maler.

Für Schreiner.

Lieferne Diele von 25, 30, 35, 40 und 45 Millim. Dicke sind preiswürdig zu verkaufen und fortwährend zu beziehen bei
Holzschneidererei von Peter Schaub
zu St. Goarshausen.

Zum goldenen Lamm,

Mehrgasse.

Von 4 Uhr an: **Frei-Concert.**

1284

W. Hossfeld.

Billig zu verkaufen ein runder, weißer Marmortisch, 108 Ctm. im Durchm., für Conditorei u. Restaur. geeignet, Kirchg. 27, I. 15488

M. Wolf, „zur Krone“,
Hof-Lieferant,
36 Langgasse 36.
Zurückgesetzte Vorhänge
 in Restbeständen von 2, 3 und 4 Fenstern
 zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

298

Tapeten. Tapeten.

Zum bevorstehenden Wohnungswechsel empfehlen wir unser mit allen **Neuheiten**
der Saison reichhaltigst ausgestattetes Lager in

Tapeten und Decorationen

jeder Art und Preislage unter Zusicherung billigster Bedienung.

Reste älterer Muster in beliebiger Stückzahl **unterm Einkaufspreis.**

Grosheim & Wagner,

11 Kirchgasse 11,

der Artillerie-Kaserne gegenüber.

15740

Saalbau „Drei Kaiser“,

1 Stiftstraße 1.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an:

Grosses Concert,

ausgeführt von der 80er Kapelle.

Bier 12 Pfg.

Eintritt frei.

Bier 12 Pfg.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein.

15719

Achtungsvoll **Max Eller.**

Ladenschränke,

3thürige mit Aufsatz, so gut wie neu, preiswürdig abzugeben.
 Näh. Exped. d. Bl.

14892

Gasthaus „Zum Falken“,

Bahnhofstrasse 13.

Heute und die folgenden Tage:

Dortmunder Actien-Bier.

Carl Spelner.

Ein Kalkbrenner'scher Herd und eine Badeeinrichtung,
 wenig gebraucht, zu verkaufen Bierstädterstraße 4.

Ein Schnepfkarren und Pferd mit Geschirr ist billig
 zu verkaufen. Näh. Exped. 15659

Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

Neuheiten
für die Frühjahrs-Saison.

Foulards.

15750

Große Gemälde-Auction.

Nächsten Mittwoch den 13. März, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigere ich wegen

Aufgabe

der Ausstellung Langgasse 50 die daselbst zum Verlaufe ausgestellte reichhaltige Sammlung

Original-Gemälde hervorragender Meister

öffentlich gegen Baarzahlung.

NB. Die Versteigerung findet bestimmt statt und erfolgt die Genehmigung mit dem Zuschlag.

15738

F. Küpper.

Bis 1. April

werden in meinem bisherigen Lokale

4 grosse Burgstrasse 4

die noch vorrätigen

Jaquets, Regen-Paletots und Umhänge
zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft.

G. August.

15729

In Qualität **Kalbsteisch** à Pfd. — 60 Mt.,
Kalbsfricandeau à 1.20
Schinken (roh und abgekocht), **La Cervelatwurst**, sowie
alle anderen Wurstsorten empfiehlt 10312
Carl Schramm, Friedrichstraße 45.

Buttermilch wieder täglich frisch bei 15598
E. Bargstedt, Faulbrunnenstr. 7.

Gasthaus „Zum Pfälzer Hof“

empfiehlt guten **Mittagstisch** zu 50 und 85 Pf. in und außer dem Hause, sowie reichhaltige **Speisefarte**, reine **Weine**, vorzügliches **Frankfurter Bier**. **Wilh. Rieg.**

Ein **Küchenschrank** und ein **Bett** wegzugshalber preiswürdig zu verkaufen **Feldstraße 4.**

3000 bis 3500 jährl. Mark Nebenverdienst
können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben. Anfragen sub. P. 5495 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. à 49/3.) 68

Gesunde billige Kost für das deutsche Volk!

Wer für **1 Mark vierteljährlich** eine tägliche, frisch und volksthümlich gehaltene **liberale** Zeitung lesen, dieselbe aber erst prüfen will, der bestelle sich bei der unterzeichneten Expedition eine **Probenummer** der vom 1. April ab erscheinenden

Berliner Morgen-Zeitung

nebst täglichem „Familienblatt“.

Dieses von **Ed. Müller-Gotha** redigirte, liberale Volksblatt bringt täglich **Zeitartikel**, politische Rundschau, Tagesneuigkeiten, Gerichtszeitung, Handels-Nachrichten nebst Kurzsattel der Berliner Börse und in dem täglichen „Familienblatt“ spannende Romane bekannter Schriftsteller, zuerst:

„Geheimnißvolle Mächte“ von Rodt-Calkum.

Außerdem noch eine Fülle interessanten Lesestoffes, sowie eine sogenannte „Spielecke“ mit Räthseln, Rebus-, Skat-Aufgaben etc. Abonnements-Anmeldungen nehmen alle Reichspostanstalten, sowie die Landbriefträger jederzeit gegen Zahlung von **1 Mark** für das Vierteljahr entgegen.

68

(à 307/III B.)

Die Expedition der Berliner Morgen-Zeitung, Berlin SW.

Vorläufige Anzeige.

Wegzugs- und theilungshalber lassen die Geschwister **Fels. A. und M. Heine** hier durch den Unterzeichneten in deren Wohnung

38 Adelheidstrasse 38

(Parterre)

nächsten

**Donnerstag den 14. März c., Morgens 9^{1/2}
und Nachmittags 2 Uhr**

anfangend, die aus 4 Zimmern, Küche und Mansarden bestehende **Wohnungs-Einrichtung** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Die nähere Bezeichnung der zur Versteigerung kommenden Sachen besagt die nächsten Dienstag erscheinende Versteigerungs-Anzeige.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

389

Bureau: 8 Kleine Schwalbacherstraße 8.

Ein Neufundländer Hund, prachtvolles Thier, ist wegen Mangel an Platz sofort zu verkaufen. Näh. Exped. d. Bl. 15572

Möbel.

Eine vollst. **Schlafzimmer-Einrichtung** 700 Mk., ein vollst. **Bett** 100 Mk., mehrere **Kanapés** 35 Mk., **Kommoden** 25 Mk., **Wasch-Kommoden** 20 Mk., **Verren-Schreibbureau** 150 Mk., eine **Plüsch-Garnitur** (Sopha und 6 Sessel) 350 Mk., ein- und zweithürige polirte und lackirte **Kleiderschränke**, do. **Küchenschränke**, **Spiegel**, **Stühle** etc. zu den billigsten Preisen.

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator,
2b Kirchgasse 2b.

238

Restauration Berges, P.atterstraße 21.



Zu der heute stattfindenden **Mehlsuppe** lade ich alle Freunde und Gönner ergebenst ein.
15769 **Eduard Berges.**

Feinste Süßrahmbutter (Centrifugenbereitung)

täglich frisch per Pfund Mk. 1.20.

Orangen, schöne, süße Frucht, per Stück 4, 5, 6, 8 u. 10 Pfg., per Duzend von 45 Pfg. bis zu Mk. 1.10,
englische Biscuits stets frisch zu Fabrikpreisen per Dsd. 45 Pfg.,
la vollstättigen Schweizerkäse per Pfd. 1 Mk.,
la holl. Rahmkäs per Pfd. 80 Pfg.,
feinsten Romadour per Pfd. 60 Pfg.

J. Schaab,

15760

Gäbe der Markt- u. Grabenstraße.

Filiale: Gäbe der Bleich- u. Sell. Straße.

Ein elegantes, zuverlässiges **Pferd**, sowie ein neu hergerichteter **Landauer** preiswürdig zu verkaufen.

15150

J. Hertz Wwe., Helenenstraße 24.

Zurückgesetzt!

Eine Parthie verzierte Tricot-Tailen, nur gute Qualitäten, jetziger Preis Mk. 3.—, 4.—, 5.— und 6.—, früherer Preis Mk. 6.— bis 15.—.

Neuerst günstige Kaufgelegenheit!

Ludwig Hess,

15755

Webergasse 4.

Eine grosse Parthie **Besätze** in matt und Perlen zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt

15766

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Geschäfts-Eröffnung u. -Empfehlung.

Hiermit beehre ich mich einem geehrten Publikum mitzutheilen, daß ich mich **11 Herrngartenstraße 11** als Tapezierer etablirt habe und halte mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten bei reeller und billigster Bedienung bestens empfohlen.

Achtungsvoll

Wilhelm Löhr, Tapezierer.

Links am neuen Friedhof. **C. Jung Wwe.,** links am neuen Friedhof.
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager

fertiger Monumente

in bestem und schönstem Material, als:

Syenit, schwedischem und belgischem Granit, carr. Marmor und Sandstein.

Gewöhnliche Einfassungen und Gitter stets zum Sehen bereit.

Bestellungen für größere Monumente und Einfassungen aus Syenit und schwedischem Granit erbitte baldigst. Dieselben erfordern gewöhnlich 3 Monate Lieferzeit. 12995

A. W. Kunz,

Samenhandlung in Wiesbaden,

3 Ecke Miegelsberg und Schwalbacherstraße, 3

empfiehlt sein Lager in allen Sorten Gemüse-, Blumen-, Gras- und Klee-Samen bester Qualität zu den billigsten Preisen.

Alle Sorten Vogelfutter.

Taubenfutter per Pfd. 10 Pfg. 15708

Umzugshalber

werden **25 Friedrichstraße 25** Betten, Kleider, Spiegel und Küchenschänke, Kommoden, Sopha, Antoinetten-Auszüge u. lackirte Tische, Secretäre, Herren- u. Damenschreibtische, Handtuchhalter, einzelne Bettstellen, Matten u. zu jed. annehm. Gebote verk. 291

„Zur Kronenburg“, Sonnenbergerstraße 57.

Empfehle ausgezeichnetes **Kronen-Bier**, ein gutes Glas **Wein**, sowie **warmen u. kalte Speisen** (auch ausgezeichnete **Hausmacher Wurst**). Erwärmte Zimmer für Gesellschaften. Ein **Tafel-Klavier** steht zur Verfügung. **Trottoir** mit Beleuchtung bis zur Thüre. 14233



Fremdbücherei ladet ein



W. Feller.

Wirthschafts-Übernahme und -Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen die seither von Herrn **W. Heil**

„Zum Kaiser Friedrich“, Nerostraße 35,

betriebene Gastwirthschaft käuflich übernommen habe.

Ich empfehle mich daher geehrten Bewohnern Wiesbadens und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, die mich Besuchenden durch Verabreichung von guten Getränken und Speisen in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

Achtungsvoll

Jean Maier,

früher Chef im Hotel „Englischer Hof“ und „Restaurant Engel“.

Langbein'sche Feuer-Anzündler

zu haben bei

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogenstraße 15.

Carl Linnenkohl, Moritzstraße 88.

Louis Kimmel, Nerostraße 46.

J. L. Krug, Adolphstraße 6.

E. Möbus, Taunusstraße 25.

A. Berling, Burgstraße 12. 9981

Künstliche Dünger

für

Feld, Gärten und Wiesen

empfiehlt zu billigsten Preisen

Carl Ziss, 7 Neugasse 7.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steinstraße 5.** 284

Ein **Flügel** für 25 Mark zu verk. Schwalbacherstraße 3. 15686

Ein fast neues **Kochhaarbett** zu verkaufen Taunusstraße 19

— Eine gebrauchte **Kommode** ist billig zu verkaufen Neugasse 12. 15687

— Ein einsp., plattirtes **Pferdegewicht** zu verkaufen Kirchstraße 23. 15071

Lumpen werden eingetauscht gegen **Porzellan** Adlerstraße 13 bei Ph. Lied. 15188

Ein guter, gebrauchter **Kochherd** mit 2 Brat- und Wärmöfen und kuppelförmigem Wasserschiff, 145/70 Cmt. groß, billig zu verkaufen. Näh. Karlsstraße 11. 15535

Kanarienvögel, feine Sänger, zu verkaufen Mauer-gasse 8, zwei Tr. hoch. 10826

In **Sonnenberg No. 22** ist 1. Qual. **Wiesheu** zu b 25 Str. gutes **Kleeheu** und 25 Str. **Kornstroh** zu verkaufen in Bierstadt, Kälbergasse 7.

Gesellschaft vereinigter Wagenbauer.

Heute Sonntag den 10. März Abends 8 Uhr im Saale der „Stadt Frankfurt“: Abend-Unterhaltung mit Tanz, wozu wir unsere Mitglieder nebst Angehörigen ergehenst einladen.

Der Vorstand.

Für die **Frühjahrs-Saison**
sind reichlich sortirte **Neuheiten** in
Damen-Kleiderstoffen,
sowie
schwarze Cachemires
und
schwarze Fantasie-Stoffe

eingetroffen und empfehle solche in soliden Qualitäten zu reellen Preisen.

15691 **J. Stamm, gr. Burgstrasse.**

Hand- und Schweizer Stickereien

in
grossartiger Auswahl
zu
besonders billigen Preisen.

Geschwister Strauss,
Weisswaren- und Ausstattungs-Geschäft.

Specialität: 15727
Damen- und Kinder-Wäsche.
6 kleine Burgstrasse 6
im „Cölnischen Hof“.

Concurs-Ausverkauf.

Das zur Concursmasse des Rappenmachers Peter Hübinger dahier gehörige Waarenlager, bestehend aus:

Seidenen, Filz- und anderen Hüten, Kinderhüten, Mützen, Rappen, Futter, Band u. dergl. wird zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

Der Ausverkauf findet statt Dienstag den 12. März und die folgenden Tage von 11 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags im Laden Goldgasse 2a.

Auch wird die Ladeneinrichtung billig abgegeben.

Der Concurs-Verwalter:
Dr. Wesener.

270

Prima amerik. Petroleum, kein russisches,
offerirt per Liter 20 Pfg., bei 5 Liter billiger.
14840 **J. C. Bürgener, Hellmündstrasse 35.**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

Giebrich-Mosbach. Geboren. Am 23. Febr.: Ein unehel. S. R. Emil Carl. — Am 27. Febr.: Dem Tagelöhner Jacob Meißter e. S. — Am 28. Febr.: Dem Wirth Carl Jung e. L. — Am 2. März: Dem Lackirer August Börs e. S. — Dem Chemiker Dr. Heinrich Carl Reinhardt e. L. — Am 3. März: Dem Tagelöhner Johann Janin e. S. — Am 5. März: Dem Küfer Johann Born e. L. — Dem Tagelöhner Peter Wilhelm Brühl e. L. — Dem Metzgermeister Joseph Gies e. L. — Aufgehoben: Der verw. Schankwirth Wilhelm Fall aus Homberg, Kreis Wiesbaden, wohnh. dahier, und Christine Ludwig aus Oppenheim in Rheinhesen, wohnh. zu Wiesbaden. — Der Tagelöhner Wilhelm Zapp aus Reiterstain, Kreis St. Goarshausen, wohnh. dahier, und Marie Margarethe Debus aus Bornich, Kreis St. Goarshausen, wohnh. daselbst. — Der Cigarrenmacher Hermann Joos, wohnh. zu Karlsruhe, und Margarethe Schuff, wohnh. daselbst. — Berehelicht. Am 2. März: Der Schreinergehilfe Wilhelm Mohr von hier, wohnh. dahier, und Gertrude Maurer von hier, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Philipp Gruber aus Niederfischbach im Unteramtstheile, wohnh. dahier, und Marie Christine Groß aus Niehlen, Kreis St. Goarshausen, wohnh. dahier. — Am 7. März: Der Landwirth Friedrich Adolf Schneider von hier, wohnh. dahier, und Louise Caroline Elisabeth Schneider von hier, wohnh. dahier. — Der Barbier Georg Anton Schermulh von hier, wohnh. dahier, und Margarethe Kled von hier, wohnh. dahier. — Gestorben. Am 1. März: Marie, L. des Steinbauers Carl Winkler, alt 2 J. — Am 7. März: Die Rentnerin Anna Heuschel, alt 80 J. — Der Privatier Conrad Carl Weimar, alt 75 J. — Der Privatier Friedrich Hammes L. alt 75 J.

Sonnenberg und Raumbach. Geboren. Am 27. Febr.: Dem Gärtner Christoph Diehl zu Sonnenberg e. L. R. Marie Catharine. — Am 1. März: Dem Maurer Christian Carl Zuber zu Sonnenberg e. S. R. Carl Wilhelm Heinrich. — Am 3. März: Dem Steinbauer Jacob Fritsch zu Raumbach e. L. R. Ottilie Wilhelmine Auguste. — Berehelicht. Am 2. März: Der verw. Maurer Philipp Christian Heinrich Friedrich Carl Schwalbach aus Raumbach, wohnh. daselbst, mit Catharine Elisabeth Kraus aus Werlau, Kreis St. Goar, wohnh. zu Sonnenberg. — Gestorben. Am 7. März: Wilhelmine, geb. Weder, Wittwe des Landmannes Heinrich Wintermeyer zu Sonnenberg, alt 48 J. 11 M. 24 T.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 9. März 1889.)

Adler:
v. Quast, Rittmstr. a. D., Radensleben.
Rautenstrauch, Gutsbes. m. Fr., Trier.
Schäfer, m. Fr., Amsterdam.
Grand, Kfm., Berlin.
Meder, Kfm., Berlin.
Gueprath, Kfm., Köln.
Rosenthal, Kfm., Crefeld.
Kother, Kfm., Paris.
Honsberg, Kfm., Remscheid.
Damm, Kfm., Berlin.

Bären:
v. Bredow, Offizier, Metz.

Zwei Böcke:
Hieronymie, Fr., Oberursel.
Burkard, Fr., Oberursel.

Central-Hotel:
Bier, Kfm., Köln.
Felber, Lieut., Rastatt.
Ganbeer, Kfm., Köln.
Kayser, Kfm., Bonn.
Grumbolz, Dr. med., Pommern.
Pomtow, Lehrer Dr., Brandenburg.

Cölnischer Hof:
d'Orville, Offizier, Kassel.

Hotel Deutsches Reich:
Kuhn, m. Fr., Karlsruhe.

Cur-Anstalt Diätenmühle:
Hess, Hamburg.

Einhorn:
Heinrichmaier, Kfm., Rothenburg.
Hofmann, Kfm., Frankfurt.
Meyer, Kfm., Köln.
Tröbel, Kfm., Berlin.
Calenberg, Kfm., Eschwege.

Engel:
Hoffmann, Apotheker m. Fr., Blasewitz.
Engel, Fr., Dresden.

Zum Erbprinz:
Schuch, Worms.
Saalfeld, Kfm., Limburg.

Grüner Wald:
Götze, Kfm., Berlin.
Gaiser, Kfm., Göppingen.

Hotel „Zum Hahn“:
Huith, Kfm., Ilmenau.

Nassauer Hof:
van Heukelom, Fr., Amsterdam.
Hirschsprung, Hamburg.
Paumgartner-Papier, Fr. Kammer-sängerin, Wien.
Tureck, Fr., Wien.
Rommenholler, Consul, Rotterdam.

Nonnenhof:
Bertermann, Kfm., Köln.
Wilhelm, Kfm., Nürnberg.
Rahe, Kfm., Gladbach.
Moor, Rent., Amsterdam.
Schönfeld, Rent. m. Fr., Berlin.

Hotel du Nord:
v. Westfalen, Fr. Gräfin m. Fam. u. Bed., Fürstenberg.

Rhein-Hotel & Dépandance:
Baum, Kfm. m. Fr., Mannheim.
Hoff, Fr. m. Tocht., Hamburg.
Friedrichs, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.

Tannhäuser:
Siegl, Kfm., Ravensburg.
Scheller, Kfm., Braunschweig.

Taunus-Hotel:
Colebrook, Rent. m. Fr., England.
Schacht, Hamburg.
Konnachroder, Fbkb., Osnabrück.
Baumeck, Fr., Greifenburg.
Kammerer, Baden-Baden.
Pforthänger, m. Fr., Lemberg.
Wallpert, Rent., Sulzbach.

Hotel Victoria:
Hoffmann, Kfm., Dresden.

Hotel Vogel:
Sauer, Kfm., Crefeld.

Hotel Weins:
Menken, Rent., Holstein.
Egger, Fr., Kreuzlingen.
Schoop, Dr., Zürich.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 59.

Samstag den 10. März

1889.

Bekanntmachung.

Am Montag den 11. d. Mts. Nachmittags 3 1/2 Uhr sollen an der Bezirksstraße von Wiesbaden nach Clarenthal in Nähe der Klostermühle 10 Hausen Pappel-Astholz an Ort und Stelle meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, den 8. März 1889.

Der Landes-Bauinspector.
Fischer, Baurath.

309

Bekanntmachung.

Dienstag den 19. März d. J. Morgens 10 Uhr werden im Dohheimer Gemeindevaal

a. im Distrikt „Güttenhaag“:

6 Rmmtr. buchene Scheitholz, 23 Rmmtr. buchene Prügelholz und 3500 Stück buchene Wellen,

b. im Distrikt „Untere Weisenberg“, Abth. VIII:

2 Rmmtr. kiefernes Prügelholz und 1377 Stück buchene Wellen,

c. im Distrikt „Untere Trift“, Abth. XIa:

3500 Stück buchene Wellen versteigert. Sammelplatz und Anfang der Versteigerung im Distrikt „Güttenhaag“ bei Holzstoß No. 1. Auf Verlangen wird den Steigerern bis zum 1. September d. J. Credit bewilligt.

Dohheim, den 8. März 1889.

Der Bürgermeister.
Heil.

187

Bekanntmachung.

Montag den 18. März d. J. und eventuell den folgenden Tag, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Auftrage des Concurs-Verwalters Herrn Rechts-Anwalt Dr. Bergas hier die noch vorhandenen Waarenvorräthe aus der Vogel'schen Concursmasse, bestehend in

franz. und deutschem Cognac, Bordeaux und Aligierwein, verschiedenen Obstweinen (Stachelbeer-, Johannisbeer- und Erdbeerwein) in Flaschen, eingemachte Bohnen, Preiselbeeren in Zucker, Sauerkraut in ganz kleinen Fässchen u. a. m.

in dem „Römer-Saal“, Dohheimerstraße 15 hier, gegen Baarzahlung öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 9. März 1889.

270

Salm, Gerichtsvollzieher.

Neu erschienen und durch alle Musikalienhandlungen zu beziehen:

AVE MARIA

(V. Scheffel)

zu dem Bilde von Rubens

für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung

componirt von

Emil Hillmann.

Preis Mt. 1.50.

Felsenkeller, Tannusstr. 14.

Militär-Frei-Concert. J. Ebel.

XI. Verbands-Schiessen

des Badischen Landes-Schützenvereins,
des Pfälzischen und Mittelrheinischen
Schützenbundes vom 7.—14. Juli 1889.

An die Bewohner Wiesbadens!

Wiesbaden, das seinen Ruf als gastliche Stadt in jedem Jahre auf's Neue bewährt, das den Vertretern der Künste und Wissenschaften, der Presse und der Gewerbe, den Sängern und Turnern schon so manches schöne Fest bereitet hat, soll auch in diesem Jahre werthe Gäste in seinen Mauern sehen. Uns ist die Ehre zu Theil geworden, das XI. Verbands-Schiessen des Badischen Landes-Schützenvereins, des Pfälzischen und Mittelrheinischen Schützenbundes in den Tagen vom 7. bis zum 14. Juli 1889 hier abzuhalten, und wir hoffen zuversichtlich, daß unsere Mitbürger die wackeren Schützen herzlich willkommen heißen. Die deutschen Schützen haben von jeher unter den Flaggen der Vaterlandsliebe in erster Reihe gestanden: jeder Schießstand, jeder Festplatz war eine Pflegestätte des deutschen Einheitsgedankens und auch heute noch sind sie berufen, zwischen den deutschen Stämmen das Brüderband immer fester und inniger zu schlingen.

Darum nehmt sie gastlich auf, öffnet ihnen Euer Haus, damit sie sich heimisch fühlen in unserer Mitte! Für die Sieger im friedlichen Wettkampfe stiftet Ehrengaben, die als kostbare Erinnerungsschätze an die schönen Festtage auch in der Ferne das Lob Wiesbadens verkünden!

Einnahmen von Ehrengaben sind zu richten an den Vorsitzenden des Finanz-Ausschusses Herrn Georg Bücher, Wilhelmstraße 18.

Der Fest-Ausschuß:

Dr. v. Ibell, Oberbürgermeister,
Fest-Präsident.

v. Warmb,
Regierungs-Präsident.

v. Sass-Jaworski, Oberst und Regiments-Commandeur.
v. Rheinbaben, Polizei-Präsident. Graf Matuschka-Greifsenklau, Landrath. v. Reichenau, Geh. Reg.-Rath und Verwalt.-Gerichts-Director. O. Sartorius, Landes-Director. A. Tilmann, Oberforstmeister. Ferd. Heyl, Gur-Director. J. Hess, II. Bürgermeister. W. Beckel, Stadtrath. Dr. Ferd. Berle, Stadtrath. Fr. Kässberger, Stadtrath. F. Knauer, Stadtrath. Heinrich Mäckler, Stadtrath. J. Maier, Stadtrath. W. Müller, Stadtrath. W. Nocker, Stadtrath. J. Rehorst, Stadtrath. Gg. Schlink, Stadtrath. G. Steinkauler, Stadtrath. J. B. Wagemann, Stadtrath. v. Knoop, Rentner. Dr. Fresenius, Geh. Hofrath. v. Bodenstedt. A. Ostermann, Rentner. Carl Grünig, Vorsitzender vom Schützen-Verein. J. Hecker, Vorsitzender vom Bürger-Schützen-Corps. Heinr. Eckerlin, Schützenmeister vom Schützen-Verein.

189

An die Mitglieder des ködt. Bürger-Ausschusses.

Morgen Montag Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung in der Restauration „Zum Mohren“.

15777

Die Commission.

Zu den „Drei Königen“,

26 Marktstraße 26.

Heute von 4 Uhr ab:

15748

Grosses Concert.

Kaffee- und Spezereiwaren-Versteigerung.

Morgen Montag Nachmittags 2 Uhr werden im „Rheinischen Hof“, Ecke der Mauer- und Neugasse,
2 Ctr. Kaffee, 1 Ctr. Pansen, 1 Ctr. Erbsen, 1 Ctr. Bohnen &c.
 gegen Baargahlung versteigert.

Georg Reimer & Cie.,
 Auktionatoren und Taxatoren.
 291 Möbelloager und Bureau: Friedrichstraße 25.

Strohütte werden saponiert, gewaschen, gefärbt und bestens besorgt. Die neuesten Modelle zur gest. Ansicht.

H. Denoel, Strohhut-Fabrik,
 15724 kleine Burgstraße 5.

Preuss. Lotterie

1. Klasse 2. und 3. April. Antheile:
 $\frac{1}{10}$ 7 Mk., $\frac{1}{10}$ 8 $\frac{1}{2}$ Mk., $\frac{1}{10}$ 1,75 Mk., $\frac{1}{10}$ 1 Mk.
 versendet **H. Goldberg, Bank- und Lotterie-Geschäft,**
 Dragonerstraße 21, Berlin.

Grabenstraße 34. **Zum Spinnrädchen,** Grabenstraße 34.

Heute Sonntag und morgen Montag: **Concert.**

Eintritt frei.

„Zum Kaiser Friedrich“.

35 Nerostraße 35.

Empfehle für kleine Gesellschaften mein Lokal mit separatem Eingang und Piano bestens. **Jean Maier.**

Gasthaus „Zum Engel“, Mosbach.

Ausgezeichneten Apfelswein per Schoppen 12 Pfg.
 empfiehlt **Hermann Schröder.**

Kalbskopf en tortue

von 6 Uhr an.

15731 **Th. Spehner, Langgasse 53.**



Ganz frische Schellfische v. Pfd.

Karpfen, Hechte, Cabliau, Salm, Bratbücklinge, Räucheraal, Kieler Sprotten
 eingetroffen bei **J. Stolpe, Grabenstraße 6.**

Cocosnuss-Butter.

bestes Koch- und Backfett.

Ein Viertel Ersparnis gegen Milchbutter oder Schmalz.
 Mark 1.30 per Kilo. 15743

Carl Henk, gr. Burgstrasse 17.

Niederwallußer Kornbrod

per Laib (lang) 46 Pfg.,

bei " " (rund) 41 " **J. Jaeger, Hellmundstraße 46.** 15713

Prima Sauerfrant

per Pfund 4 Pfg., eingemachte (gebrühte) Bohnen per Pfund 12 Pfg., werden in jeder Quantität abgegeben in der Rheinischen Conserve-Fabrik **A. v. Vogel & Co.** in Diebrich.

270 **Der Concurs-Verwalter.**

Laden-Einrichtung, Real und Theke, billig abzugeben
 Grabenstraße 3.

Heute Sonntag Concert der Sängergesellschaft **J. Hecker** im „Vater Jahn“, Adberstraße 3, wozu freundlichst einladet **Wilh. Kropp.**

15710 Anfang 4 Uhr. Entrée frei.

Kalbsteisch per Pfd. 46 Pfg. zu haben Steingasse 23.

Billigste und beste Bezugsquelle

4 Frankenstraße 4.

Salz 2 Pfd. 17 Pfg., Soda per Pfd. 4 Pfg., Erdöl per Liter 18 Pfg., Seife per Pfd. von 24 Pfg. ab, **Schmierseife** per Pfd. 20 Pfg., **Sauerkraut** per Pfd. 7 Pfg., **Kartoffeln**, gute, gelbe per Stumpf 28, blaue 34 und Maus 40 Pfg., **Gichorien** per Paket 5 Pfg., im Pfd. 18 Pfg., sowie sämtliche **Spezereiwaren** zu den besten und billigsten Tagespreisen bei

15793 **Fritz Weck.**

Wegen Abbruch des Hauses **Anverkauf** meiner sämtlichen Waaren, als: **Gelée, Confituren, Erbsen, Bohnen, Spargeln** &c.

Frau Heinrich, kleine Burgstraße 1.

Heute Sonntag, morgen Montag und übermorgen Dienstag Vormittags von 9-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr werden **Rheinstraße 20**, Parterre, die Möbel und Küchensachen sehr billig abgegeben: eine olivene Plüsch-Garnitur mit 6 Sesseln, 1 schwarzes Verticow, 1 Antoinettentisch, 1 3 Meter hoher, schwarzer Spiegel, 3 Spiegelgehänge, 1 elegante Schlafzimmers-Einrichtung in amerikan. Nussbaumholz, bestehend in 2 Betten mit 8theiligen Pferdehaarmatratzen und Steilen, 1 Waschkommode mit weißer Marmorplatte und Toilette, 2 Nachtschänken mit Aufsätzen, 2 Stühlen und Handtuchhalter, 2 Verticow's, 1 Fantasie-Garnitur mit 6 Sesseln, 3 einzelne Betten, Gemälde, große und kleine Spiegel, Waschkommoden und Nachtschänke, 1 Divan und 2 Sessel in Kupferplüsch, 5 einzelne Sessel, darunter ein verstellbarer, Gesindefbetten, nussbaumene Schränke, ovale Tische, 1 Schreib-Bureau, 1 Bücherschrank, Stühle, Tische, Lampen, Lüster (6 flammig), Kleiderstöße, Consolen, 1 schöne Vogelkiste, Gorgone, 1 großer Restaurations-schrank, Anrichte, Deckbetten und Kissen, 4 Fenster Vorhänge, Galerien und Halter, Tischdecken, Figuren, 2 schöne Standuhren mit Glasglocken, 1 Kindenuhr, 3th. Matratzen, 1 breites Bett mit Pferdehaarmatratze, eiserne Bettstellen, sowie noch 2 schöne Smyrna-Teppiche, 4 Meter lang, 3 Meter breit, 4 Arminster-Teppiche, ca. 5 Meter lang, 4 Meter breit, 1 Brüsseler Teppich, alle gut erhalten, Bett- und Sopha-Vorlagen. Da die Wohnung geräumt werden muß, wird Alles sehr billig abgegeben.

Von Nußbaum,

gebraucht, aber gut erhalten, wird ein **Ausziehtisch** für ungefähr 20 Personen, sowie ein **einfaches Buffet** zu kaufen gesucht. Anerbietungen mit fester Preisangabe sind unter **Z. No. 1017** an die Exped. d. Bl. zu richten. 15722

Vor meinem Bezuge empfehle **Kinderrwagen**, Kinderschaukeln, Turnapparate, Schattelpferde, Lawn-tennis-Schläger mit Bällen, Croquet's, Bocca-Spiele zu äußerst billigen Preisen.

Friedr. Hartwig, 6 H. Burgstraße (Cölnischer Hof).

Von einem Abbruch sind einige **Fenster mit Läden**, 1,55 Mtr. lang, 1 Mtr. breit, billig zu verkaufen, auch sind **Thüren** zu haben. **Blum, Gärtner, Lahnstraße 1.**

Eine **Barthe Fenster und Vorfenster** in verschiedenen Dimensionen sind billig zu verkaufen **Werkstraße 3** bei **Knapp.**

Aquarium oder **Ferrarium**, in gutem Zustande, zu kaufen gesucht. Größe mindestens 70 + 45 Cmt. Offerten mit Preisangabe unter **B. 71** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Sarger Kanarien-Weibchen zu verkaufen **Lühnergasse 9.**

Weibchen und Distelfinken zu verk. **Jahnstraße 10 A. St.**

Verschiedene **Singvögel** billig zu verk. **Lahnstraße 55, Dahl.**

2 sprach. **Damenhündchen** bill. abzug. **Goldgasse 9, St. 1 St.**

Heirath. Ein junger Mann, 28 Jahre alt, Soldat gewesen, welcher ein Haus und eine kleine Landwirtschaft besitzt, ist wegen Sterbefall seiner Eltern genöthigt, sich zu verheirathen und möchte deshalb die Bekanntschaft eines in dieses Fach passenden, braven, ev. Mädchens machen. Vermögen ca. 3000 Mk. erwünscht. Gef. Off. unter **J. K. 35** an die Exped. d. Bl. baldigst zu richten. Verschwiegenheit Ehrensache.

Heirath. Wer besorgt einem j. Gewerbetreibenden ev. eine passende Parthie. Offerten unter **K. K. 59** hauptpostlagernd hier erbeten.

Wir gratuliren unserem Meister Herrn Jacob Hahn zu seinem 47. Geburtstage.
Seine sämtlichen Arbeiter.

Eine Töchter- oder Damenpension in Wiesbaden zu übernehmen ges. Off. unter B. 5524 an Rudolf Mosse in Frankfurt a. M. (F. actio 83/3) 63

Für ein junges Mädchen, welches schon 1 Jahr das Kleidermachen gelernt hat, wird eine dauernde Stelle in einem feineren Kleidergeschäft für weitere Ausbildung gesucht Ellenbogengasse 7 im Hinterhaus. 15771

Ein **Diamantring** zu verkaufen. Näh. Exped. 15709

Unterricht.

Ein junger Mann wünscht französische Stunden zu nehmen. Näh. Exped. 15779

Ein **Cand. der Philologie** ertheilt billig Unterricht in **deutsch., französ. u. englischer Sprache.** Näh. Exped. 15718

Englischer Unterricht wird von einer Engländerin ertheilt. Näh. in **W. Roth's** Buchhandlung (S. Lützenkirchen). 12357

Gründlicher Unterricht im Englischen wird von einer Dame (Engländerin) ertheilt. Näh. im **Reise-Bureau**, Taunusstraße 7. 15575

Institutrice diplômée à Paris donne des leçons de français Louisenplatz 3, parterre.

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Gef. Off. sub **H. C. B.** an die Exp. erb. 12920

Mrs Lizzie Sonderrmann

gives singing-lessons (Manuel Garoia) to beginners and advanced pupils. Further particulars can be obtained Moritzstrasse 3, from 2—4 o'clock. 14577

Gründlichen Zither-Unterricht ertheilt eine Dame. Näh. Hirschgraben 5 (am Schulberg), 1 Tr. links. 12586

Eine Dame, welche mehrere Jahre im In- und Auslande nach bewährter Methode Musik-Unterricht ertheilt hat, am Conservatorium zu Köln ausgebildet ist und Zeugn. von namhaften Professoren besitzt, wünscht noch einige Stunden zu befehlen.Adr.: Frl. **S. K.**, Adolphsallee 8, II.

Gesangs-Unterricht ertheilt eine frühere Sängerin, auch vermittelt der englischen und französischen Sprache, von 2—4 Uhr Weissbergstraße 24.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Ein möblirtes Parterre-Zimmer von einem Herrn zum April gesucht. Off. mit Preisangabe unter **M. D.** an die Exped. erb.

Eine helle Werkstätte in der Nähe der Röderallee sofort zu mietzen gesucht. Näh. Exped. 16715

Ein Herr sucht eine möblirte Stube und Kammer in der Nähe der Bahnhöfe sofort zu mietzen. Meldungen mit Preisangabe unter **A. Z. 35** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13739

Eine einz. Person sucht ein ruhiges, leeres Zimmer auf 1. April. Näh. Lehnstraße 1a, 2 Treppen.

Mehrere unmöblirte Zimmer werden in der Nähe des Gerichts gesucht. Off. unter **D. E. 20** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Für einen jungen Kaufmann aus guter Familie wird ein einfach möblirtes Zimmer nebst voller Pension gesucht. Anschluss an betr. Familie Bedingung. Off. sub **C. S. 89** bef. **Haasenstein & Vogler**, hier. (H. 61441.) 321

Gesucht in der unteren Taunusstraße, Parterre oder 1. Stock, von einem Herrn ein Zimmer, möblirt oder unmöblirt, gegen gute Jahresmiete. Offerten unter **Z. 100** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Zum ungenirten Betriebe einer Wäscherei wird per 1. April d. Jz. eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst allem Zubehör in der Rheinstraße oder unmittelbaren Umgebung gesucht; am liebsten wird ein ganzer Seiten- oder Hinterbau übernommen. Gef. Offerten unter **F. A. 300** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15550

Eine Wohnung von 3—5 Zimmern wird in der Nähe des Gerichts gesucht. Offerten unter „**Wohnung**“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Kleines, hübsch möblirtes Zimmer, möglichst Parterre, gesucht. Offerten sub **L. 100** postlagernd.

Angebote:

Frankenstraße 11, 2 Tr., ein unmöblirtes Zimmer zu verm. Kirchgasse 17, 1 St., in der Nähe der höheren Schulen, können einige Schüler gute Pension erhalten. 15778

Rheinstraße 7, Parterre, möbl. Zimmer zu vermieten.

Rheinstraße ist eine **Frontspitz-Wohnung** von 2 großen Zimmern mit Kochofen an anständige, kinderlose Leute zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 44, 1 Treppe hoch.

Schwalbacherstraße 37 eine Wohnung im Hinterhaus zu verm. Schöne, ineinandergehende Dachwohnung, 2 Kammern, Küche und Keller, nur an ruhige Familie zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 2 Uhr. Näh. bei **W. Meinecke Wwe.**, Hellmündstraße 18. 15664

Eine kleine, freundliche Mansard-Wohnung von 1 Zimmer und Küche nebst Zubehör an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. **Kellerstraße 7**, Parterre. 15798

3 möblirte Zimmer mit oder ohne Pension in feinem Hause zum 20. ds. Mts. oder 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 15758

Fein möbl. Wohn- u. Schlaf-Zimmer (für Herrn) **Karlstraße No. 6**, 2. Etage per April zu vermieten. 15744

Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Saalgasse 28, 1 Tr. Möbl. Zimmer zu vermieten Saalgasse 30, Hinterhaus, 1. St. Ein sch. möbl. Zimmer für 15 Mk. monatl. z. vm. Marktstr. 8, 2 Tr. Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Meckergasse 27, 2. St. Geizb. Mans., möbl. od. unmöbl. zu verm. Schwalbacherstr. 1, Schulh. Mehl. Arbeiter erh. Kost und Logis Webergasse 51, 1 Stg. r. Reinliche Arbeiter erhalten Logis Casellstraße 4, Dachlogis. Ein reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Webergasse 44, Stb., 3 St. Ein reinlicher Arbeiter erhält Logis Heleneustr. 16, Stb. Part. Ein anst., j. Mann erh. Kost und Logis Heleneustr. 18, St. Part. r.

Der von mir bewohnte **Caladen** Gde der Markt- und Grabenstraße nebst **Kellerräumen** ist für 1700 Mark jährlich per 1. Mai zu vermieten. Näheres bei **J. Schaab**. 15759

Bierstadt, Wiesbadenerstraße 4, ist eine Parterre-Wohnung zu vermieten (auf Verlangen Stallung).

Bad Homburg.

Ein Haus, enthaltend 12 Zimmer nebst Zubehör, beste Lage, **Promenade Homburg**, ist während der Saison oder Jahrweise unmöblirt zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näheres sub **B. R. 523** durch **Haasenstein & Vogler**, Frankfurt a. M. (H. 61417) 321

Fremden-Pension

„**Villa Margaretha**“, Gartenstraße 10. 4 Sonnenzimmer (Bel-Etage, Südseite) frei geworden. 15762

Für Confirmanden

15790

empfehle:

Mädchen- Hemden . . . von 1 Mk. — Pf. an
 " Hosen . . . " 1 " 20 " "
 " Röcke . . . " 1 " 50 " "
 " Strümpfe . . . " — " 50 " "
 " Corsetten . . . " 1 " — " "
 feine Spitzen-Taschentücher, Kränze und Schleier.

Anaben-Hemden, prima Qualität, von 2 Mk. 50 Pf. an.
 Kragen . . . " — " 20 " "
 Manschetten . . . " — " 25 " "
 Hosenträger . . . " — " 40 " "
 Cravatten . . . " — " 20 " "
 Handschuhe . . . " — " 20 " "

14 Kirchgasse 14,
 vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Joseph Ullmann,

14 Kirchgasse 14,
 vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Central-Hôtel & Restaurant.

Schönstes Restaurant Wiesbadens,

verbunden mit

separatem Speisesaal.

Dortmunder Union-Bier.

Ferner von heute an:

Alleiniger Ausverkauf des berühmten

Münchener Zacherl-Bräu,

3/10 Liter 15 Pf.

Anerkannt vorzügliche Küche. — Garantirt
 reine Weine. — Mittagessen Mk. 1.20. —
 Gemeinschaftliche Mittagstafel um 1 Uhr
 à Mk. 2.—

Abendplatten

in reichster Auswahl von 50 Pf. anwärts.

Speisenfolge zu Mk. 1.20:

Champignon-Suppe,
 Rheinsalm, Buttersenke u. Kartoffeln,
 Spargelgemüse und kalte Beilage,
 Weisshahn,
 Eingemachtes,
 Süßspeise.

Elegante Zimmer
 mit vollständiger Beköstigung
 werden billigt berechnet.

15774



Frische Austern,

feinste Ostender Seezungen, Cablian, Schellfische,
 Goldbutt, Petermännchen, Merlan, Zander, ferner
 Bratbückinge, Kieler Sprotten u. Bückinge, Säringe,
 Sardellen, beste marinirte Säringe, Bismarck-
 Säringe, Del-Sardinen, Aal in Gelée etc. etc. empfiehlt
 Johann Wolter, Nerostraße 27.

Frische, große Dackfische . . . per Pfd. 20 Pf.,
 gewässerte Stockfische . . . 23

15783

Jac. Kunz, Ecke d. Bleich- u. Selenenstraße.

Dienstag den 12. März Abends 7 1/2 Uhr:
 Vortrag des Herrn Marinepfarrers **Heims:** „Der
 deutsche Seemann an Bord und zu Land“ im „Evan-
 gelischen Vereinshaus“, Platterstraße 2. Jedermann ist freundlich
 eingeladen. Eintritt frei. 309

Heute Sonntag den 10. März Nachmittags 4 Uhr
 findet im Lokale zur „Stadt Frankfurt“ dahier eine öffentl.

Maurer- resp. Bauhandwerker-Versammlung
 statt.

Tagesordnung:

- 1) Wahl eines Delegierten zum 6. Deutschen Maurer-
 Congress in Halle an der Saale;
- 2) Verschiedenes.

Der Einberuher.

Zur gef. Beachtung!

Vom **1. April** an befindet sich mein
Ladengeschäft im Hause der **L. Schellen-
 berg'schen Hof-Buchdruckerei, Langgasse 27.**

Wegen des bevorstehenden Umzugs ersuche
 ich meine verehrte Kundschaft höflichst, die mir
 vor längerer Zeit zur **Reparatur und
 Schleiferei** übergebenen Gegenstände bald-
 möglichst abholen zu lassen.

Hochachtungsvoll

15752

G. Eberhardt.

Vertreter:
HAMM C & E. C. Reppert,
 Wipperfürth Franken-
 strasse 16.

Smirna-Teppich-Reinpferei

(neueste Erfindung).

Unentgeltlicher Unterricht Römerberg 1, 1. Etage.

Stets frisch vorrätig.

15717

Friedrichsdorfer Zwieback von Gustav Arrabin.
 Thorner Lebkuchen, Steinpflaster und Katharinen.
M. Foreit, Taunusstrasse 7.

bei

Corsetten in grösster Auswahl. Beste Façons.

Gute
Qualitäten.



Billigste
Preise.

15792

Joseph Ullmann, Kirchgasse 14.

Stolze'scher Stenographen-Verein.

Infolge mehrfacher Anfragen eröffnet der hiesige **Stolze'sche Stenographen-Verein** einen Unterrichts-Cursus. Derselbe beginnt am 14. März Abends 8 1/4 Uhr in der Lehrstraße-Schule und wird in 12 bis 15 Stunden beendet sein. Das Honorar beträgt 6 Mark. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren **Paul**, Kellerstraße 9, und **Kaufmann Jstel**, Webergasse 16. 15753

Möbel-Fabrik & -Lager

Emil Strauss, vorm. C. & M. Strauss,

gegründet 1825,

Michelsberg 26.

Anfertigung aller Tapezier- & Decorations-Arbeiten. Reellste Bedienung. Ueberrahme completer Ausstattungen. Gediegenste Ausführung. Mehrjährige Garantie. 15736

Charcuterie Berger,

15781

Taunusstrasse 39.

Heute von 5 Uhr an frisch:

Ochsenschwanz-Suppe,

Kalbskopf en tortue, französische Poularden, Hummer mayonnaise.

Aprikosen-,

Kirschen-, Mirabellen-, Reineclauden-, Birnen- (roth und weis), Pflaumen-, Preiselbeeren- und Heidelbeeren-Compot, ausgewogen, Gelee's, Marmeladen, Frucht-säfte, Essig-Zwetschen u. Gurken etc. empfiehlt in bekannter Güte die Conf-Fabrik Schillerplatz 3, Thorfahrt, Hinterhaus.

Kartoffeln, gelbe und blaue Pfälzer, lade morgen Montag an der Hess. Ludwigsbahn aus. Bestellungen werden in meinem Laden, Messergasse 37, angenommen. 15770

Chr. Diels.

Stickereien in weiss und farbig empfiehlt in grösster Auswahl

15767

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Berlin: **Carl Krause**, Leipzigstr. 132. Wiesbaden: Taunusstrasse 10.

Corsett-Fabrik.

Ausverkauf der acht Brüsseler Corsetts und Atlas-Corsetts in allen Farben zu Fabrikpreisen.

Empfehle

15772

schwarze Cachemire

in reiner Wolle

von M. 1.40 an,

weisse Cachemire, sowie weisse und schwarze Fantasiestoffe in großer Auswahl in nur reiner Wolle und **1a Qualitäten** zu bekannt **billigsten Preisen.**

Markt- **Wilhelm Reitz**, Markt- strasse 22, strasse 22.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.

(Kreisverein im Verbands Deutscher Handlungsgehilfen.)

Mittwoch den 13. März cr. Abends 9 Uhr im Vereinslocale „Kaiser-Halle“:

Monats-Versammlung.

Um pünktliches Erscheinen ersucht

Der Vorstand. 296

Verloren, gefunden etc.

5 Mk. Belohnung. Eine in Silber gefasste

verloren. Abzugeben Stiftstraße 36 bei **von Schmeling**.
Eine silberne Cylinder-Uhr verloren. Abzugeben gegen
Belohnung bei Gastwirth **Wolf**, Feldstraße 3.

Zwei verlaufene Enten wurden in der Rhein-
straße gefangen. Der Eigenthümer kann sie zurück-
erhalten. Näheres Bahnhofstraße 6, Hinterhaus.

Entlaufen ein fl. Hund (Fox-terrier),
weiß, mit schwarzen Flecken
auf dem Rücken und ein braunes Auge und Ohr, auf
den Namen „Ella“ hörend. Abzug. gegen Belohn.
Rheinstraße 71. Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein schwarz und
grauer, größerer **Spitzhund**,
ist abhanden gekommen. 20 Mark Belohnung, wer denselben
zurückbringt, oder über dessen Verbleib sichere Auskunft gibt,
Emilienstraße 4.

Familien-Nachrichten.

**Christine Nicklas
Franz Lenz**

Verlobte.

Berlin.

März 1889.

Wiesbaden.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten machen wir hiermit die
schmerzliche Mittheilung, daß unser guter Vater, Vater,
Schwiegervater, Bruder und Onkel, der Milchhändler, früher
Schreiner

Georg Fischer,

nach schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden Freitag Abend
7 1/4 Uhr verschieden ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag den 11. März Nach-
mittags 5 Uhr vom Sterbehause, Walramstraße 27, aus statt.

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Ein Landhaus.

Eine schöne, neue, gesunde Landwohnung, 2stöckig, mit Vorgärten
und einem schönen Pflanzgarten etc., in der Nähe von Mainz
in einem berühmten Weinorte, Nassenheim a. Rh. (Eisenbahn-
station), ist preiswürdig zu verkaufen, auch sehr geeignet für
Weinspeculanten. Näh. bei **Ph. Reicht** in Nassenheim.

Ein in Betrieb befindliches, kleineres **Spezerei-Geschäft** mit
oder ohne Einrichtung zu vermieten. Näh. Exped. 15720

Eine gutgehende **Bäckerei** wird zu mieten gesucht. Näheres
in der Expedition. 15734

Auf ein **gutes Object I. Hypothek**, 65% der Tage, zu
4% auf 1. October gesucht. Vermittlung verboten. Offerten
unter **A. B. 309** an die Exped. d. Bl. erbeten.

11,000 Mk. à 4 1/4 % als erste Hypothek auf ein **Gaus** und
Land, bei Wiesbaden gelegen, per gleich gesucht. Offerten
unter **A. W. 12** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Kindergärtnerinnen und **Bonnen** mit und ohne Sprach-
kenntnissen sind stets angemeldet.

Ritter's Bureau, Tammstraße 45 (Laden). 15791

Eine **Weißzeugstopferin** sucht auf gleich Stelle. Näh.
Schwalbacherstraße 55.

Ein tüchtiges, selbstständiges Waschmädchen sucht Beschäftigung,
am liebsten in einer Wascherei. Näh. Hellmündstraße 46, 3 St. r.

Eine fleißige Frau s. Beschäftigung im Waschen
und Putzen. Näh. Bleichstraße 15a, Mansarde.

Eine zuverlässige Frau sucht für Nachmittags
Beschäftigung. Näh. Bleichstraße 22, Dachlogis.

Eine Wasch- und Putzfrau wünscht noch einige Tage zu besetzen.
Näh. Faulbrunnstraße 7, Vorderhaus, Dachlogis.

Ein Mädchen, im Waschen und Putzen tüchtig,
s. sofort Beschäftigung, nimmt auch Monatsstelle für
den ganzen Tag an. Fr. Koch, Gemeindebadg. 2.

Eine **Haushälterin** mit prima Zeugnissen,
welche die feine Küche und Haushalt versteht,
sucht Stellung durch Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 15795
Empfehle feindbürgerl. Köchinnen, Hausmädchen mit 4jähr. Zeugn.,
welches nähen kann, Alleinmädchen mit langj. Zeugn., eine junge,
gew. Kinderfrau mit vorzügl. Empfehlungen, Weißschin, Gesell-
schafterin. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. St. Man
achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabfluß.

Als Stütze der Hausfrau

sucht ein junges Mädchen, im Kochen, Nähen und
Handarbeiten bewandert, Stelle in einer ruhigen
Familie auf, gleich oder 1. April. Näh. Exped. 15714

Ein Mädchen vom Lande, welches alle Hausarbeit versteht, auch
etwas kochen kann, sucht Stelle für gleich oder 1. April. Näh. Zahn-
straße 3, Hinterhaus, 1 Stiege hoch links.

Ein Zimmermädchen mit Zeugnissen sucht sofort Stelle
durch Frau **Zapp**, Dieblich, Marktstraße 11.

Ein anständiges, gewandtes Mädchen, hier fremd, sucht
Stelle als Zimmermädchen, am liebsten in einem Hotel. Näh. bei
Frau **Oppel**, Adlerstraße 1.

Mehrere Mädchen, die kochen können, suchen auf gleich Stellen,
sowie Kellner, Hausbursche d. Frau **Müller**, Schwalbacherstr. 55.

Hotelpersonal empfiehlt Bureau „Germania“. 15795

Ein junger Gärtner, der auch Hausarbeit mit
übernimmt und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle
bei einer Herrschaft. Näh. Exped. 15757

Für einen braven Jungen aus guter Familie wird
eine Lehrstelle als Koch in einem Hotel oder größeren
Restaurant gesucht. Geßl. Offerten unter **J. R. 10**
an die Exped. d. Bl. erbeten. 15780

Ein **Bursche** von 19 Jahren, vom Lande, welcher in einem
Hotel beschäftigt war, sucht anderm. Stelle. Eintritt den 25. März
oder 1. April. Off. unter **B. C. 35** an die Exped. d. Bl. erb.

Personen, die gesucht werden:

2 Verkäuferinnen für Modegeschäft mit Sprach-
kenntnissen nach einer Bades-
stadt gesucht. Off. unt. **E. F. 39** an die Exped. d. Bl. 15786

Wir suchen für unser Mäntel- und Costüme-Geschäft ein
Lehrmädchen von großer, schlanker Figur.

Gebrüder Reisenberg,

Webergasse 8. 15788

Directrice für Putz

nach Frankfurt a. M. gesucht gegen hohes Salair. Offerten
unter **A. K. 42** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15785

Ein braves Mädchen kann unentgeltlich das **Kleidermachen**
erlernen Adersstraße 39, Parterre.

Eine tücht. **Rockarbeiterin** sof. gef. Schwalbacherstr. 45, 1. Et.
Ein Mädchen kann das **Mantelnähen** gründlich erlernen bei
Frau **Schürf**, Schachtstraße 4, 1. Et.; daselbst ist eine große
Singer-Schneidermaschine billig zu verkaufen.

Junge Mädchen können das **Kleidermachen** unentgeltlich
erlernen gr. Burgstraße 14, 2. Stod. 15782

Man sucht eine unabhängige, durchaus zuverlässige, anständige,
fandere **Monatfrau**. Lohn 10 Mk. Näh. Exped. 15746

Eine **br. Monatfrau** oder Mädchen, welches die Hausarbeit
versteht, gesucht Albrechtstraße 41, 2. Etage. Meldung 2—3 Uhr.

Für sogleich ein junges Mädchen zur Aushilfe ge-
sucht Grathstraße 11.

Ein junges, reinliches Mädchen für den ganzen
Tag gesucht Webergasse 45.

Gesucht per 15. März

eine Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt,
Nicolassstraße 22, II.

Köchinnen, Zimmermädchen und Mädchen für allein
auf gleich und auf 1. April gesucht, sowie jüngere **Kinder-
mädchen, Haus- und Küchenmädchen**. Näheres durch
F. Wintermeyer, Häfnergasse 15.

Hotellköchin, eine jüngere, findet gute Jahresstelle
hier. Näh. durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Laden). 15791

Gesucht Herrschaftsköchin (50 Mk.), bürgerl. Köchin in den Rhein-
gau, vorzügl. Stelle, 12 feinhürgerl. Köchinnen für hier, 1 Kammer-
jungfer, Bonne, 1 einf. Serviermädchen nach ausw., sehr einträgl.
und dauernde Stellung. Bur. „**Victoria**“, Webergasse 37, 1. St.

Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluss.

Kaffeeköchinnen (36 Mk. per Monat), **Hotellköchinnen**
(50, 60 und 70 Mk. per Monat), Beisöchinnen, Zimmer- und
Serviermädchen sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 15791

Gesucht 1 tüchtige Restaurationsköchin, 1 feinh. Köchin, mehrere
Mädchen für allein, 3 Hotellzimmermädchen, bessere und einfache
Hausmädchen durch **Grünberg's Bureau**, Schulgasse 5, Laden.

Gesucht 4 **Herrschaftsköchinnen**,
3 feinere **Zimmermädchen**, welche
nähen können, 2 **Kammerjungfern**,

eine **deutsche Bonne** zu Fremden, 5 **Hausmädchen**,
6 **feinhürgerliche Köchinnen**, 8 **Mädchen für allein**,
3 **Hotellköchinnen**, Küchenhaushälterin, Küchenmädchen und zwei

Herrschaftsdienner. Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 15795

Ein braves, christlich gesinntes Mädchen, evang., in allen Haus-
arbeiten erfahren und das schon etwas kochen kann, wird für eine
kleine Familie zum baldigen Eintritt gesucht. Näh. Exped. 15749

Ein junges, starkes Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und
mit denselben umzugehen weiß, wird zum 15. März gesucht Nero-
straße 46 im Laden. 15716

Ein reinliches, braves Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird
zum 15. März Geisbergstraße 10 gesucht.

Ein anständiges, gewandtes Mädchen, welches feinhürgerlich
kochen kann und die Hausarbeit gründlich verst., als Mädchen allein
auf 1. April e. gesucht. Näh. Friedrichstraße 35, Part. 15742

Ein Mädchen gesucht Michaelsberg 8.

Ein junges, williges Mädchen gesucht Wörthstraße 16, E. 15737

Gesucht zum baldigen Eintritt ein starkes
Hausmädchen, das schon in besseren Häusern
gedient hat. Nur solche mit guten Zeug-
nissen wollen sich melden Neubauerstraße 3.

Ein Mädchen, das feinhürgerlich kochen kann und die Haus-
arbeit gründlich versteht, wird auf 1. April gesucht Schützenhof-
straße 12, 1. Etage.

Gesucht zum 1. April ein starkes, reinliches **Mädchen**
für Küchen- und Hausarbeit. Auch solche, die noch nicht
gedient haben, mögen sich melden Blumenstraße 10, Morgens
von 8—10 und Nachmittags von 1—3 Uhr.

Ein Mädchen vom Lande für häusliche Arbeit
gesucht Rheinstraße 87. 15754

Eine gut empfohlene, selbstständige Köchin, die
einige Hausarbeit übernimmt zum 1. April gesucht
Rosenstraße 5, II. Anmeldungen Morgens.

Gesucht

ein tüchtiges, zuverlässiges **Alleinmädchen** für eine
kleine Familie, dasselbe muß selbstständig kochen,
waschen und bügeln können, sowie mit guten Zeug-
nissen versehen sein. Näh. **Stiftstraße 34, 1. Et.**

Ein **zuverlässiges**, besseres Mädchen, welches die Pflege
kleiner Kinder versteht, wird nach **anwärts** gesucht. Näheres
Theaterplatz 2. 15756

6—8 **Landmädchen** für Küchen- und Hausarbeit, sowie eine
ältere Person zur selbstständigen Führung der Haushaltung sucht
das Bureau **J. Weppel**, Webergasse 35.

Ein **zuverlässiges** Mädchen, welches Liebe zu Kindern
hat und alle Hausarbeit versteht, sofort oder auf 15. März gesucht
Karlsruhe 31, Barterre rechts.

Gesucht tüchtige Mädchen, Köchinnen, jüngere Hausburschen und
ein **Hotel-Kutscher** durch **Fellbach**, Schulgasse 17.

Tücht. Mädchen als allein, Zimmer- u. Hausmädchen sof. gesucht
für hier und auswärts. Näh. bei Frau **Kögler**, Friedrichstr. 36.

Ein **Fräulein**, der französischen **Sprache**
mächtig, zu **Kindern** gesucht. Näheres durch
G. A. Lehmann, grosse Burgstraße 14. 15794

Gesucht

ein besseres, tüchtiges **Alleinmädchen** für eine
Familie von zwei Personen; dasselbe muß selbst-
ständig kochen, waschen und bügeln können. Eintritt
nach **Hebereinfahrt**. Näh. **Taunusstraße 49, II links**.

Kellnerinnen sucht **Grünberg's Bureau**, Schulgasse 5, Laden.
Gesucht 4 bis 6 tüchtige Mädchen als allein, 2 bürgerliche
Köchinnen, 1 **Kupferputzer** d. A. **Eiehorn's Bur.**, Gernmühlg. 3.

im Alter von circa
30 Jahren wird zu
einem 3jähr. Kinde
bei einem Lohn von 30—40 Mark per Monat
gesucht und sind gute Zeugnisse über Thätig-
keit bei Kindern unerlässlich. Näh. **Auskunft**
in **Ritter's Bur.**, Taunusstrasse 45 (Laden). 15791

Ein tüchtiger **Scribent** gesucht. Offerten unter B. an
die Exped. d. Bl. erbeten.

Maurer u. Tagelöhner gesucht Walramstr. 4, Part. 15732

Schreinergehülfe gesucht Karlsruhe 32.

Ein Gärtnergehülfe
gesucht. **Gärtner Gross**, Welltrichal. 15741

Für Schneider!
Einige erste **Rockarbeiter** finden dauernde
Beschäftigung bei

Gebrüder Süss,
am **Kranzplatz**. 277

Ein tüchtiger **Wochenstecher** wird gesucht.
Näheres **Louisenstraße 12**. 15768

Ein **Portier** und **Kellner** mit Sprachkenntnissen, 2 **verf. Herr-
schaftsköchinnen**, **Kammerjungfer** mit Sprachkenntnissen, **Ladnerinnen**,
Haushälterinnen suchen Stellen d. **J. Weppel**, Webergasse 35.

Wir suchen einen **Zehrling** mit den nöthigen Vor-
kenntnissen.
Gebrüder Reifenberg,
Webergasse 8.

Zehrling mit den nöthigen **Vorkenntnissen** such:
B. M. Tendlan, Marktstraße 21. 15784

Hausbursche gesucht **Nöderstraße 3** bei **Fr. Groll**. 15745

Ein **Anecht** gesucht **Moritzstraße 20**. 15577

Ein tüchtiger **Fuhrknecht** wird gesucht **Nöderstraße 4**.

Ein tüchtiger **Schweizer** wird gesucht. Näh. Exped. 15733

Hoflieferant

Ihrer Königl. Hoheit der
Frau Grossherzogin
von Baden.**J. Bacharach,**Hoflieferant Ihrer
Königl. Hoheit der Frau
Prinzessin Christian von
Schleswig-Holstein,
Prinz. v. Grossbritannien
und Irland.**2 Webergasse 2.**

Hiermit die ergebene Mittheilung, das ich von meinen Einkaufsreisen zurückgekehrt bin und dass nunmehr mein Lager, sowohl mit den für die

Frühjahrs- und Sommer-Saison

erschienenen

Neuheiten des In- und Auslandes

in

Modell-Costumen, Promenade- und Regen-Mänteln, Paletots, Jaquets, Visites, Bournus, Talmas, Gilets, Blousen, Tricot-Tailen etc.,als auch mit den letzterschiedenen Neuheiten in **wollenen und seidenen****Kleider-Stoffen**für **Haus-, Promenade-, Gesellschafts- und Braut-Toiletten**

auf das Reichhaltigste ausgestattet ist.

Zugleich empfehle ich zu

Ausstattungen für Confirmanden:

Posten doppelt breiter, reinwollener, schwarzer, eleganter

Fantasie-Stoffe à Meter 1.50 Mk. 15747**Wiesbadener Unterstützungs-Bund.**Dienstag den 12. März Abends 8 Uhr: **Vorstands-**
sitzung im „Karlsruher Hof“. Gleichzeitig: **Aufnahme**
neuer Mitglieder. 213**Hand- und Reisefoffer, selbstverfertigte, empfiehlt**
Lammert, Sattler, Mehrgasse 37.
Sämmtliche Reparaturen schnell und billig. 15778**Vorhangsstüll** zum Ausbessern, 15764**Vorhangsspitzen** im Ausverkaufempfehlte **Gg. Wallenfels, Langgasse 33.****Concurs-Ausverkauf**

Helenenstrasse 15.

Es sind noch vorhanden: **Kinder- und Damen-Regen-**
mäntel, Wintermäntel, noch einige Kinder- und Herren-
Anzüge, die weit unter der Lage verkauft werden.Der **Concurs-Verwalter:**

270

Scholz, Justizrath.**Hängelampen, eine größere und eine kleinere, billig zu ver-**
kaufen Röderallee 24, Paterre.

Lokales und Provinzielles.

*** Bürger-Ausschuß.** Morgen Montag Abend 8 1/2 Uhr findet in der Restauration „Zum Mohren“ (Neugasse) eine Versammlung der Mitglieder des städtischen Bürger-Ausschusses statt.

*** Gewerbliches.** Am letzten Freitag Abend fand in Gegenwart der Mitglieder der Schul-Commission des „Gewerbe-Vereins“ mit den hiesigen Innungs-Vorständen und den gewählten Prüfungs-Commissionen im Bureau des „Gewerbe-Vereins“ eine Besprechung über die Anfertigung der Gesellenstücke und Lehrlingsarbeiten statt, zu welcher circa 40 Handwerksmeister erschienen waren. Die praktischen Gegenstände werden mit den Schularbeiten in der Gewerbeschule, und zwar voraussichtlich in der Zeit vom 17.-28. April, zur Ausstellung gelangen. Nach dem Bericht des Vorsitzenden der Sitzung ist die Beilegung der Lehrlinge eine recht erfreuliche, da allein bei dem „Gewerbe-Verein“ an 40 praktische Arbeiten angemeldet sind und bei den Innungen noch eine größere Zahl Anmeldungen erwartet wird; am zahlreichsten sind die Schlosser bis jetzt vertreten. Es wurde beschlossen, die besten praktischen Lehrlingsarbeiten und besten Leistungen in den technischen Fächern der Gewerbeschule zu prämiieren und darauf zu halten, daß von den Gesellenstücken Vorzeichnungen angefertigt und vorgelegt werden. Zur Anfertigung dieser Zeichnungen soll unter der Leitung eines Zeichenlehrers in der Gewerbeschule Gelegenheit geboten werden. Mit der Ausführung der praktischen Arbeiten kann sofort begonnen werden, damit die Gegenstände längstens bis zum 15. April in dem Ausstellungsort abgeliefert werden können. Am 16. April tritt die Prüfungs-Commission zur Begutachtung und Feststellung der Prämien zusammen.

*** Der „Allgemeine Vorwärts- und Sparkassen-Verein, C. G.“** veröffentlicht durch eine Sonder-Beilage zu vorliegender Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ den Geschäfts-Bericht über das Jahr 1888. Wir machen auf denselben die Mitglieder des genannten Vereins, sowie alle diejenigen aufmerksam, welche sich für das Genossenschaftswesen interessieren. Derselbe gibt diese Mittheilungen wohl erneut den Beweis, was auf gemeinsamen Wege aus kleinen Anfängen sich entwickeln kann, wenn die Leitung solcher gemeinnützigen Einrichtungen in zielbewußten, erprobten Händen liegt und von dem echt genossenschaftlichen Geiste eines Schulgelehrten getragen wird.

*** Schulanrichten.** Die gemeldete, von Königl. Regierung bereits genehmigte Verlegung des Herrn Lehrer Wick von der Weichstraße-Schule an die Clementarschule auf dem Michaelsberg an Stelle des von dieser an die Bleichstraße-Schule dirigierten Herrn Lehrers Mai wird infolge eines, die Personalverhältnisse betreffenden Beschlusses nicht zur Ausführung gelangen. Ein Ersatz für Herrn Mai bleibt demnach noch zu bestimmen.

-o- Der Kriegerverein „Germania-Allemania“ hatte seinem von hier wegziehenden Ehrenmitglied Herrn Director Schultes am Freitag Abend eine Abschiedsfeier im Saalbau Nerothal bereitet. Der Gefeierte und seine Gemahlin wurden beim Betreten des überfüllten Saales mit einem Tusch und einem Sängergruß empfangen und nach den Ehrenplätzen geleitet. Das Cornett-Quartett des Musik-Vereins leitete die Unterhaltung ein und nachdem der von Herrn Schultes gedichtete Chor: „Deutschland, das Herz der Welt“ von der Gesang-Abtheilung des Kriegervereins vorgetragen war, ergriff der Präsident des letzteren, Herr Emil Rumpf, das Wort, um zunächst mit Freunden zu constatiren, daß des Vereins Absicht, mit seinem geschätzten Ehrenmitgliede vor seiner Abreise noch einige vergnügte Stunden zu verleben, Anklang gefunden habe. Das zahlreiche Erscheinen nicht nur der Vereinsmitglieder, sondern auch der Angehörigen der hiesigen Bühne sei die beste Bürgschaft dafür, welche allgemeiner Beliebtheit der Scheidende sich auch bei seinen Vorgesetzten, Mitarbeitern und Untergebenen erziele. Der Kriegerverein aber habe an ihm einen stets bereiten Berather und Helfer gefunden. Denn nicht nur mit Rathschlägen, sondern auch durch die That habe er gerne dem Verein beigetragen und die Ausführungen seiner Ideen selbst geleitet, wie die wohlgeklungenen Gruppen bei den Gesang- und Turnfesten. Es sei deshalb dem Verein ein Bedürfnis, ihm heute nochmals innig zu danken. Dem Wunsche des Redners, daß es Herrn Schultes vergönnt sein möge, noch viele glückliche Jahre in Ruhe und Zufriedenheit im Kreise seiner Familie zu verleben, und daß er seine Mitarbeiter, Freunde und Kameraden in gutem Andenken behalten wolle wie sie ihn, stimmten die Anwesenden in einem dreimaligen Hoch freudig zu. Der „Meisterliche Männergesang-Verein“ brachte die ebenfalls nach einem Schultes'schen Text entfallende Mährische Composition „Elslein von Gaud“ sehr ansprechend zu Gehör. Herr Regisseur Bösch hielt eine Ansprache im Namen der Angehörigen des hiesigen Theaters, in welcher er auf „die reichen Verdienste des Herrn Schultes um das gesamte Kunstleben unserer Stadt“ hinwies, betonte, der Scheidende sei für das Theater „der eigentliche Genius loci“ — der gute Geist des Hauses — gewesen und hervorhob, „auf den Brettern, welche die Welt bedeuten, sei ihm Niemand begegnet, an dem sich das Goethe'sche Wort: „Gut sei der Mensch, hilfreich und gut“ harmonischer erfüllte hätte, als an ihm“. Redner schloß gleichfalls mit einem Hoch. Herr Schultes dankte mit bewegten Worten und sagte, es komme ihm schwer an, von den vielen Freunden, die er hier gefunden, so rasch Abschied nehmen zu müssen. Zum Andenken überreichte er ein für das Theater-

personal bestimmtes Bild unter Glas und Rahmen mit dem Wunsche, „daß es an der Stätte seines Wirkens ein Plätzchen finden möge“. Von seinen Waffengefährten „die ihm die hohe Ehre angethan, ihn zu ihrem ersten Ehrenmitgliede zu erwählen“, nahm Redner in gleicher Weise Abschied. Ein Abschiedslied, gesungen von Herrn Opernsänger Krauk und begleitet von Herrn Prof. Mannstaedt, entseelte einen wahren Beifallssturm, desgleichen der Vortrag des Herrn Opernsängers Kaufmann „Gott grüße dich Vater Rhein“, welcher von dessen Gattin begleitet wurde. Im Uebrigen machten sich der „Meisterliche Männergesang-Verein“ und die Gesang-Abtheilung des Kriegervereins „Germania-Allemania“, beide unter der bewährten Leitung des Herrn Kammermusikers G. Meißner stehend, durch einzeln und gemeinschaftlich vorgetragene Chöre recht verdient. Bei dem „Bayerischen Gebirgsjäger“ hatte Herr G. Ahnus die Führt-Begleitung übernommen. Vielen Beifall fand auch ein von Herrn Inspecteur Bräuning gedichtetes Abschiedslied, von den beiden Vereinen gemeinschaftlich gesungen. Das durch seine vortrefflichen Leistungen schon vortheilhast bekannte „Cornett-Quartett des Musik-Vereins“ bereicherte die Unterhaltung wesentlich. So kann der Krieger-Verein „Germania-Allemania“ mit größter Zufriedenheit auf die wohlgeklungenen Abschiedsfeier zurückblicken, für deren Veranstaltung ihm die bis zu vorgerückter Stunde vereint gebliebenen zahlreichen Gäste sicher Dank wissen werden.

*** Turnerisches.** Nachdem der Turntag des „Rhein- und Taunus-Gaues“ die ihm vom „Gau Süd-Rhassau“ vorgeschlagene Vereinigung beider Gaue abgelehnt hat, findet nunmehr am 17. März in der Turnhalle des „Turn-Vereins“ hier ein Turntag des „Gaus Süd-Rhassau“ statt, auf welchem die Wahl des Gau-Turnraths vorgenommen und weiter über die Stellung des „Gaus Süd-Rhassau“ zu dem „Rhein-Taunus-Gau“ Beschluß gefaßt wird. — Der „Männer-Turnverein“ feiert im Mai d. J. sein 25-jähriges Bestehen. Die Vorbereitungen hierfür sind einem Ausschusse übertragen, der die Festordnung im Großen und Ganzen vorläufig dahin festgesetzt hat, daß am Abend des 4. Mai ein Fest-Commer unter Zuziehung der befreundeten Vereine, am 5. Mai Mittags ein Schauturnen und Abends Festball, sowie als Nachfeier am 12. Mai ein Volksfest abgehalten werden soll.

*** Bei dem Maskenballe des Männergesang-Vereins „Hilda“,** welcher am Fastnacht-Dienstag in der „Kaiser-Halle“ stattfand, waren prächtige Masken in sehr großer Zahl anwesend. Derselben entwickelten ein Treiben, wie es heiterer wohl kaum hätte sein können. Fünf Damen- und drei Herrenpreise kamen zur Vertheilung. Die Wahl war eine sehr schwere, gar manche schöne Maske konnte nicht berücksichtigt werden. Um kurz zu sein, der Ball war sehr schön und „Alle und Jeder war fröhlich und vergnügt bis am Morgen“.

*** Die vom Gesangverein „Arión“** am verfloffenen Sonntag im „Dreikönigs-Keller“ abgehaltene carnevaleskische Sitzung nahm bei dicht besetztem Saale einen schönen Verlauf. Sämmtliche Vorträge wurden mit stürmischem Applaus begrüßt. Die Zwischenpausen füllte Tanz aus und die Besucher hatten somit doppelten Genuß. Kommanden Sonntag wird der Verein sein zweites Concert in der Halle des „Männer-Turnvereins“ begeben und dürfte dadurch den Besuchern ebenfalls ein gelungener Abend in Aussicht gestellt sein.

*** Der Gesangverein „Eichenweig“** begeht sein diesjähriges Stiftungsfest am 31. März im großen „Römer-Saal“. Die Veranstaltung, durch ein reichhaltiges Programm ausgestattet, verspricht eine recht interessante zu werden.

*** Der 9. Jahresbericht über die Seyberth'sche August- und Minchen-Stiftung** zur Ausbildung von Kindern von Forstschülern in der Regierungsbauerei Wiesbaden weist nach, daß an Stipendien pro 1888 1145 Mk. bewilligt wurden. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder stellt sich gegenwärtig auf 315. Die Zahl der Ehrenmitglieder beträgt 79. Die Einnahmen haben betragen 1301 Mk. 91 Pfg., hierzu Bestand aus dem Jahre 1887 1571 Mk. 50 Pfg. ergibt eine Gesamt-Einnahme von 2873 Mk. 41 Pfg. Die Ausgaben haben betragen 1612 Mk. 60 Pfg., mithin beträgt der Cassenbestand als Einnahme-Überschuß am Schluß des Kalenderjahres 1888 1260 Mk. 81 Pfg. Das Grund-Capital der Stiftung hat sich während des abgelaufenen Kalenderjahres um 300 Mk. vermehrt, es beträgt daher jetzt 41.100 Mk. Für das Jahr 1889 bleiben 1160 Mk. 10 Pfg. disponibel. Die Verwendung dieses Betrages zu Stipendien wird in der Generalversammlung beantragt werden. Gegen die im Jahre 1887 auf 766 Mk. 97 Pfg. gestiegenen Legate und Schenkungen sind die diesjährigen Zuwendungen, an welchen sich die hochherzigen Stifterinnen wiederum mit erheblichen Beträgen theilnahmen, etwas zurückgeblieben; es betrug dieser Einnahmeposten im Jahre 1888 732 Mk. 36 Pfg., die zu Stipendien disponible Summe stieg von 1145 Mk. auf 1160 Mk. Bis jetzt haben die Wohlthaten der Stiftung 57 Kindern von Forstbeamten zu Theil werden können.

*** Offiziersheim.** Gegenwärtig ist man in maßgebenden Kreisen bemüht, in einem unserer schönen Villenviertel ein prächtiges Landhaus zu erwerben, um in demselben ein Heim für ältere pensionirte und unvergehrathete Offiziere zu errichten. Somit könne man wohl in unserer Stadt zuerst einer Aufforderung nach, welche vor längerer Zeit das „Militär-Wochenblatt“ brachte. Die Anstalt, welche einer geeigneten militärischen Persönlichkeit unterstellt werden soll, wird gegen mäßigen Pensionspreis

lebigen pensionierten Offizieren möblierte und unmöblierte Zimmer, gemeinschaftliche Tafel, Billard- und Conversationsszimmer, Bedienung u. zur Verfügung stellen. Sicher wird durch eine derartige Anstalt Wiesbaden noch mehr ein Sammelplatz für pensionierte Militärs werden, als es bisher schon gewesen ist, und den Beinamen „Pensionopolis“ noch mehr verdienen.

HK. Die Räume für den Postverkehr in Wiesbaden. Mit Rücksicht auf den von Jahr zu Jahr sich bedeutend steigenden Postverkehr und die demselben nicht mehr in ausreichendem Maße entsprechende Beschaffenheit der dazu dienenden Räume und jetzigen Einrichtungen hatte die Handelskammer in ihrer letzten Plenarsitzung beschlossen, bei dem Herrn Staatssecretär des Reichspostamts von Neuem die Errichtung eines Central-Postgebäudes in Anregung zu bringen. Die oberste Postbehörde hat bekanntlich schon im Jahre 1878 ein solches geplant, die Ausführung ist aber damals leider an der hohen Forderung für das dazu in Aussicht genommen gewesene städtische Grundeigenthum gescheitert. Bei der erneuten Anregung ist die Handelskammer von der Erwägung ausgegangen, daß sich dormalen wieder eine besonders günstige Gelegenheit zur Ausführung des früheren Planes bietet: durch den von der Stadt beabsichtigten Ankauf der Gerichtsgebäude und die damit in Aussicht genommene Anordnung des benachbarten städtischen Eigenthums, wobei thunsüchtiges Entgegenkommen erwartet werden dürfte. Auf die diesbezügliche, ausführlich motivirte, namentlich auch die Eigenschaft von Wiesbaden als erster deutscher Curot von hervorragender internationaler Bedeutung betonende Eingabe, ist von dem Herrn Staatssecretär des Reichspostamts der Bescheid ergangen, „daß er nach erneuter Prüfung aller in Betracht zu ziehenden Verhältnisse, es ablehnen müsse, der Frage wegen Erwerbung eines Theils der Wiesbadener Justizgebäude oder anderweiter Grundstücke dabeist für Postzwecke näher zu treten“.

HK. Neue Eisenbahn-Tarife mit Gültigkeit vom 1. März bezw. Nachträge zur Einführung sind auf dem Bureau der Handelskammer zur Einsicht offengelegt.

HK. Zollstatistik. Die der Handelskammer von dem statistischen Amt in Berlin zugesandte „Vorläufige Uebersicht der Einfuhr des deutschen Zollgebietes in den freien Verkehr und der Ausfuhr aus demselben im Jahre 1888 nach der Menge, sowie nach den hauptsächlichsten Herkunft- und Bestimmungsändern der einzelnen Waarengattungen“ liegt auf dem Bureau zur Einsicht offen.

-o- Für die Lieferung des Bedarfs an bädertischen Arznei- brod für das nächste Etatsjahr stand gestern Vormittag Submissions-Termin an, zu welchem zwei Offerten eingegangen waren. Es haben sich darnach zu liefern erboten das Pfund = $\frac{1}{2}$ Kilo Schwarzbrod I. Qualität: Herr A. Westendorfer das Raubbrod von dieser Qualität für 10 $\frac{1}{10}$ Pfg. und das Raubbrod für 10 Pfg., Herr Carl Saueressig dementsprechend für 10 $\frac{1}{2}$ und 10 $\frac{1}{10}$ Pfg. Die billigste Offerte ist demnach die des Herrn A. Westendorfer, welchem im verflossenen Jahre schon die Lieferung übertragen war.

*** Straßenbahn.** Morgen Montag werden die Erdarbeiten für die Dampfstraßenbahn auf der Biedricher Chaussee wieder aufgenommen.

*** Nummer Eins** des sich alljährlich einstellenden „Redactions-Schmeiterlings“ hat uns gestern durch Vermittelung eines unserer Leser seine Aufmerksamkeit gemacht. Selbstverständlich haben wir ihn als Vorbote des endlich nahenden Frühlings herzlich willkommen geheißen.

-o- Festwechsel. Herr Kaufmann Hermann Broch hat sein Haus Saalgasse 4 für 26,000 Mk. an die Herren Schreinermeister Carl Christ und Sattlermeister Josef Preuß hier verkauft.

*** Wiesbaden, 9. März.** Das „Milit.-Wochenbl.“ meldet: v. Belsen, Major und etatsmäß. Stabschef des Drag.-Regts. Fehr. v. Mantel (Rhein.) No. 5, unter Verleihung des Ranges eines Regts.-Commandeurs mit Befassung seiner bisherigen Uniform, zu den Offizieren der Armee versetzt; Wallichmidt, Major aggreg. dem Drag.-Regt. Fehr. v. Mantel (Rhein.) No. 5, als etatsmäßig. Stabschef in dieses Regt. einrangirt; v. Reichenau, Major à la suite des 2. Garde-Feld-Art.-Regts. und beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte als Chef des Stabes der Gen.-Inspr. der Feld-Art., mit Wahrnehmung der Geschäfte als Director der Art.-Schule beauftragt; derselbe verbleibt bis Ende d. M. in seinem gegenwärtigen Dienstverhältnis bei der Gen.-Inspr. der Feld-Art.

= Sonnenberg, 9. März. Herr Kenner Wilhelm Röder von Wiesbaden hat seinen dahier belegenen Steinbruch, 6 Morgen 30 Ruthen haltend, an den Steinlieferanten Herrn Jacob Wagner hier um den Preis von 4000 Mk. verkauft. Der Bruch war in letzter Zeit nicht im Betrieb, die Inbetriebsetzung desselben wird daher, des vorzüglichen Materials wegen, den Herren Bauunternehmern und Maurermeistern willkommen sein.

+ Biedrich, 9. März. Die Generalversammlung des nationalliberalen Ortsvereins, welche gestern Abend im Gasthaus „Zum grünen Wald“ abgehalten wurde, war nur mäßig besucht. In seinem Jahresbericht gedachte der Schriftführer, Herr Gymnasiallehrer Heyne, des Resultats der letzten Landtagswahl, an dem Biedrich indessen durch Ausschluß seiner Wahlmänner keinen Theil habe. Er betonte, daß es bei einer zukünftigen Wahl zum Abgeordnetenhaus eine Hauptaufgabe des Vereins sei, mit darüber zu wachen, daß die Bildung der Urwahlbezirke den Gesetzen gemäß geschehe und schloß mit dem Wunsche, daß das Abgeordnetenhaus die Ausrage der Wahlprüfungs-Commission bezüglich der Gültigkeit der Wahl Born's annehmen möge. Es wurde sodann nach Rechnungsablage der Vorstand gewählt, welcher sich aus folgenden Herren zusammensetzt: Fabrikant Dr. Wih. Kallé (erster Vorsitzender), Gymnasiallehrer Weichhofen (zweiter Vorsitzender), Landwirth Schreiner (Kassirer), Gymnasiallehrer Heyne (Schriftführer), Fabrikant Eugen Diederhoff, Weinbändler Bohrmann, Kaufmann Steinhauer, Landwirth Feidt und

R. Schmidt. Die Generalversammlung des nationalliberalen Vereins für den Landkreis Wiesbaden soll im März in Erbenheim stattfinden. Das Erscheinen des Herrn Dr. Grandhomme (Hoffmann) und, falls das Abgeordnetenhaus vertagt ist, des Herrn Abgeordneten Born wird für diese Versammlung in Aussicht gestellt.

o Biedrich, 9. März. Das vorgestern im 80. Lebensjahre hier verstorbene Fräulein Marie Heuschkel hat auf Anregung der wohlthätigen Erben, der Söhne und Töchter des hier unbegrabenen Kirchenraths und Oberhofpredigers Dittke, ihr sämmtliches, nicht unbedeutendes Vermögen hiesigen Wohlthätigkeitsanstalten vermacht. Möchte diese hochherzige That noch zahlreiche Nachfolger finden; gebrauchen könnten es umherstreuend in Anspruch genommenen derartigen Anstalten sehr gut.

*** Biedrich, 8. März.** Das St. Valentinus Haus hier, vorzüglich für weibliche Kränkliche, weist bei seinem kurzen Bestande eine schöne Wirksamkeit auf. Im verflossenen Jahre wurden 67 Epileptische und 23 andere Kranke dabeist verpflegt. Von diesen konnten 19 geheilt in ihre Heimath zurückkehren. Schade, daß wegen Mangel an Geldmitteln das Haus nicht ganz ausgebaut werden kann.

o Elville, 8. März. Herr Landrath v. Dewitz hielt heute Mittag die Bürgermeisterversammlung ab. Es wurden 38 Stimmen abgegeben, von denen 35 auf den bisherigen Gemeinderath und Bürgermeister-Stellvertreter Herrn Gutsbecker G. J. Gernersheimer fielen. Herr Gernersheimer, der als Gemeinderathsmittglied selbst mitzuwählen hatte, enthielt sich der Abstimmung. — Wie sehr hier Geschäftslokale gesucht sind, beweist der Verkauf eines kleinen Hauses in der Schwalbacherstraße für 10,500 Mk. Der neue Besitzer läßt dasselbe niederreißen und ein neues mit Baden errichten. Dieser Preis von 10,500 Mk. für einen so kleinen Bauplatz ist bisher hier noch nicht bezahlt worden. — Um den vielen Neubauten eine bestimmte Ordnung zu Grunde zu legen, ist dahier endlich ein städtischer Bauplan angelegt worden, der schon lange dringendes Bedürfnis war. Auch hat eine neuangelegte Straße, deren Bau den Bauunternehmer Jacob Rupp ausführt, den definitiven Namen „Jacobsstraße“ erhalten.

= Eddersheim, 8. März. Herr Pfarrer Schenk hier ist zum Geheimen Päpstlichen Kammerherrn ernannt worden und führt daher fortan den Titel „Monsignore“.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. V. Symphonie-Concert der Königl. Capells. Das B-moll-Concert von B. Tschaikowsky, mit welchem Herr Capellmeister Mannsbaedtz zunächst als Pianist auftrat, kann wohl als eine Novität angesehen werden, da es, soviel wir uns erinnern, an dieser Stelle noch nicht gespielt worden ist. Der Eindruck, welchen das Werk auf den Hörer macht, ist ein sehr verschiedener: geistreiche und fesselnde Einzelheiten wechseln in bunter Reihe ab mit hohlen Nüchternheiten, bedeutende Momente mit solchen, die ihrer Trivialität wegen eher in ein Gartenlokal, denn in ein Symphonie-Concert gehören; nicht anders ist es mit der Instrumentierung beschaffen: schöne, wahrhaft blendende Effecte werden abgelöst durch solche, welche mit dem, was man sonst guten Geschmack nennt, nichts mehr zu schaffen haben. Die Form, und eine solche darf man doch erwarten, wenn das Werk Concert genannt wird, ist nur in primitivster Weise gewahrt, dadurch nämlich, daß die übliche Wiederholung der betreffenden Themen beibehalten ist; übrigens aber hat man den Eindruck, als wenn der Componist kritiklos Alles niedergeschrieben habe, was ihm gerade eingefallen ist; das „russisch-nationale“ allein kann doch kaum eine Entschuldigung sein für den gänzlichen Mangel an künstlerischer Einheitlichkeit. Was nun aber den Clavierpart dieses Concertes betrifft, so bietet derselbe, da alle möglichen Arten moderner Formen darin vertreten sind — besonders Octaven-Passagen sind mit Vorliebe eingeflochten —, allerdings ein sehr dankbare Aufgabe für einen mit hervorragender Technik versehenen Pianisten; der rauschende Beifall, welcher jedem Satz folgte, konnte daher zum größten Theile wohl nur der Ausführung gelten. So ablehnend wir daher uns im Ganzen dem Werke gegenüber verhalten müssen, so rückhaltlos anerkennend müssen wir uns über das Spiel des Herrn Capellmeisters Mannsbaedtz aussprechen. Herr Mannsbaedtz ist früher schon einmal an dieser Stelle, und zwar mit dem Beethoven'schen Es-dur-Concert, aufgetreten; damals schon brachte ihm diese Leistung den Ruf eines tüchtigen, mit hervorragender Technik ausgestatteten Spielers ein: die glänzende Bravour jedoch, welche der Künstler vorgestern einflachte, hat uns entschieden überrascht, die Leistung war in technischer Hinsicht eine geradezu vollendete, während es, was den Vortrag anbelangt, Herrn Mannsbaedtz ganz besonders hoch anzurechnen ist, daß er nie den Virtuosen herausheute, sondern stets nur der Sache dienend, als einsichtsvoller und feinfühligster Musiker das künstlerische Einvernehmen mit dem Orchester in hohem Grade zu wahren wußte. Die letzte Fantezie über ungarische Volksmelodien haben wir leider nicht mehr hören können; aufrichtig aber können wir es nur bedauern, daß Herr Capellmeister Mannsbaedtz uns nicht Gelegenheit gibt, ihn auch auf einem anderen, nach unserer Ansicht viel wichtigeren Gebiete eine gleiche Anerkennung zu zollen. Die zum ersten Male hier gesungenen „Eigenerlieder“ für 4 Singstimmen mit Clavierbegleitung

Schon nach dem ersten Akt forderte das Publikum stürmisch sein Erscheinen, und als er die Bühne betrat, umbraute ihn lauter Jubel. Nach dem zweiten Acten des Vorhangs überreichte Lilli Petri, die prächtige Darstellerin der Titelrolle, dem Dichter einen Nissen-Bordeerfranz, dessen Schleißen — in den norwegischen Farben, blau und gelb — die Widmung trugen: „Dem Dichter der „Nora“, Herrn Dr. Henrik Ibsen, in tiefer Verehrung.“ Ibsen äußerte dem Director Blumenthal gegenüber seine vollste Zufriedenheit mit der Aufführung seines Schauspiels. Wenn der norwegische Dichter Berlin verläßt, so darf er auf eine Reihe von seltenen Triumphtagen zurückblicken, die er in der deutschen Reichshauptstadt erlebt hat.

* **Gottschall's Drama „Maria de Padilla“** fand bei seiner ersten Aufführung im Stadttheater zu Leipzig einen glänzenden Erfolg. Der Dichter wurde stürmisch gerufen.

* **Seitdem Ibsen** alles Interesse, das Deutschland den nordischen Dramatikern entgegenbringt, an sich gerissen, ist von Björnstrjerne Björnson nur wenig die Rede gewesen. Es wird nun eben bekannt, daß der Dichter des „Fallisement“ und der „Neuermählten“ soeben in seiner Heimath ein Drama erscheinen läßt, das die Minister Richter'sche Affaire beleuchtet und bezeugt für die nordische Lesewelt von großem Interesse sein wird. Es betrifft die Angelegenheit des vormaligen norwegischen Ministers, der sich im vorigen Jahre eine Skugel in den Kopf jagte, zum Theil wegen einer Indiscretion, an der Björnson selbst sehr großen Antheil hat. Jedenfalls wird der Dichter in seinem eigenen Drama persönlich eine sehr große Rolle spielen.

* **Glückwunsch.** Auch der Herzog von Meiningen hat zur 90. Geburtstagfeier Dr. v. Döllinger's in München einen telegraphischen Glückwunsch entsendet; derselbe lautet nach dem „W. Tagbl.“: „Obwohl Ew. Hochwürden persönlich unbekannt, darf ich mich doch zu Ihren aufrichtigsten Bewunderern zählen, und erlaube mir, als solcher meine verehrungsvollen Glück- und Segenswünsche zu dem heutigen Festtage dazubringen. Möchte Ihr segensreiches Leben und Wirken der deutschen Wissenschaft noch lange erhalten bleiben.“

* **Feuerwehr-Wissenschaft.** Der Herr Brand-Inspector Strehl von der Berliner Feuerwehr hat sich in der vorigen Woche als Privat-Dozent für Hochbau-Constructionen mit Bezug auf das Feuerlöschwesen an der königlichen technischen Hochschule in Charlottenburg habilitirt. Herr Strehl beabsichtigt, wie die „Kreuz-Ztg.“ meldet, bereits im nächsten Sommer-Semester Vorlesungen auf diesem Gebiete zu halten. Derartige Vorlesungen befehlen noch an keiner technischen Hochschule Deutschlands und dürften einem bereits gefühlten Bedürfnis abhelfen.

* **Für den Kölner Dom** ist bisher aus Staatsmitteln im Ganzen die Summe von 6,845,252 Mark aufgewendet worden.

* **Durch die von der griechischen Kammer** genehmigte Anleihe für die Archäologische Gesellschaft in Athen wird diese in den Stand gesetzt, Ausgrabungsarbeiten an verschiedenen Stellen wieder aufzunehmen. So werden namentlich die Ausgrabungen in Delphi, welche mit der französischen Regierung vereinbart waren und dann von der griechischen Gesellschaft gemeinschaftlich mit dem amerikanischen Institut vorgenommen werden sollten, nun von der griechischen Gesellschaft allein begonnen werden.

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser** fuhr Freitag gegen 2 Uhr in's Generalstabs-Gebäude und wohnte der Besprechung der taktischen Arbeiten der zum Großen Generalstabe commandirten Offiziere seitens des Chefs des Generalstabes der Armee, Grafen Waldersee, von Anfang bis zu Ende bei.

* **Nehr: das Kaiser-Manöver,** welches in diesem Jahre zwischen dem 7. und 10. Armee-corps stattfinden wird, erfährt die „N. Z.“, aus zuverlässiger Quelle, daß das Gelände, in welchem das Manöver abgehalten werden soll, noch nicht fest bestimmt ist; sicher ist vorläufig nur, daß die große Parade des 7. Armee-corps bei Minden und die des 10. Armee-corps bei Hannover abgehalten werden wird.

* **Die Jubiläumsfeier des General-Feldmarschalls Grafen Moltke** nahm einen überaus glänzenden Verlauf. Der Jubilar selbst beging den Tag, seinem bescheidenen Charakter entsprechend, in stiller Zurückgezogenheit auf seiner Besitzung Greifau in Schlesien. Nichtsdestoweniger benutzten zahlreiche Verehrer des großen Feldmarschalls aus aristokratischen, Offizier- und Bürgerkreisen die Gelegenheit, dem „großen Schweiger“ an seinem Ehrentage Glückwünsche dazubringen. Wie aus Berlin berichtet wird, folgten vom frühen Morgen in dichten Scharen die Glückwünschenden aus allen Schichten der Gesellschaft; Blumen-gaben ohne Ende wandelten die Empfangssäle in einen einzigen großen Blumengarten, die Boten Stephens überbrachten unaus-gesetzt Berge von Telegrammen und Briefen. Der Kaiser über-sandte mit einem sehr gnädigen und huldvollen Handschreiben seine von Richard Vega's meisterhaft modellirte Bronzestatue, die Kaiserin Augusta mit einem überaus warmen Handschreiben eine Statue Kaiser Wilhelms I., die Kaiserin Friedrich telegraphirte

ihre Wünsche aus Kiel, die regierende Kaiserin fuhr gegen halb 3 Uhr persönlich vor und überbrachte ein prachtvolles Blumen-Arrangement. Besonders herzliche Handschreiben trafen unter andern ein vom Prinzregenten von Bayern, von den Königen von Sachsen und Württemberg, vom Großherzog und der Großherzogin von Baden dem Herzog von Altenburg, dem Prinzen Leopold von Bayern, dem Landgrafen Alexis von Hessen, dem Herzog Elmar von Oldenburg. Sehr warme Glückwünsche drückte in einem dem Feldmarschall feiernden Schreiben der Erzherzog Albrecht von Oesterreich aus. Eines der ersten Telegramme war vom Kaiser Franz Joseph eingetroffen, welches in erhebenden Worten die Wünsche des Kaisers und der österreichisch-ungarischen Wehr-macht aussprach. Auch das russische Regiment des Feldmarschalls übermittelte herzliche telegraphische Glückwünsche. Weitere Depeschen von fürstlichen Personen gingen ein vom Großherzog von Weimar, von dem Prinzen und der Prinzessin Heinrich von Preußen, vom Prinzregenten Albrecht, vom Erbprinzen von Baden, von der Erbprinzessin und dem Erbprinzen von Meiningen, der Herzogin Vera von Württemberg, den Fürsten von Schaumburg und Leuch. Fernere Depeschen langten u. a. vom Statthalter Fürsten Hohen-lohe, dem deutschen Botschafter in Wien, Prinzen Reuß an; aus Wien traf ferner ein längeres Telegramm des Chefs des öster-reichisch-ungarischen Generalstabs, Feldzeugmeisters Freilich von Beck ein. Unter den zahllosen, zum Theil sehr prächtigen Adressen erwähnen wir vor allem die der königlichen Académie der Wissen-schaften, die der Städte Berlin, Leipzig und Köln, welche letztere von einer wundervollen Blumengabe begleitet war. Im Namen der Offiziere des deutschen Generalstabs überreichte der Chef desselben, Generaladjutant Graf Waldersee in Begleitung des ersten Adjutanten Oberstleutnants v. Gohler eine künstlerisch gearbeitete Cassette; dieselbe enthält die Photographieen aller der Offiziere, welche in der Zeit dem Generalstabe angehört haben, in der der Jubilar Chef des Generalstabs der Armee war, soweit sie noch heute in der deutschen Armee dienen. Den langjährigen letzten ersten Adjutanten Moltke's, Oberstleutnant v. Gohler, hat der Kaiser unter dem heutigen Tage unter Belassung in seiner Stellung à la suite des zwölfsten Husarenregiments, in welches Herr v. Gohler eingetreten ist, gestellt.

* **„Auch ein Programm aus den 99 Tagen.“** Unter diesem Titel erschien vor einiger Zeit eine gegen die freisinnige Partei gerichtete Brochüre, welcher man wegen ihrer allzu sensationellen Behauptungen anfangs wenig Glauben und Bedeutung beimaß, weshalb wir dieselbe auch nicht weiter berücksichtigten. Nunmehr behauptet die „Kreuztg.“, und ihre Behauptung ist unwiderprochen geblieben, der Herzog Ernst von Coburg sei der Verfasser jener Brochüre. Dieselbe gewinnt dadurch ungemein an Bedeutung, denn Herzog Ernst ist der Mann, welcher bisher gleich dem Kaiser Friedrich von den Freisinnigen als Gesinnungsgenosse betrachtet wurde und infolge seiner Beziehungen zu Kaiser Friedrich wohl Ge-legenheit zu manchem tieferen Einblick in die geheimen Vorgänge während der 99 Tage fand. Jedenfalls kann man die Schrift nicht länger ignoriren, sondern muß sich wenigstens mit ihrem wesentlichen Inhalte vertraut machen. Sie behauptet, unter der Regierung des Kaisers Friedrich habe ein Complot zur Durchführung des folgenden Programmes bestanden: 1) Sturz des Fürsten Bismarck, 2) Herstellung eines Welkenreichs, bestehend aus Braunschweig und einem Theil Hannovers, 3) Versöhnung Frankreichs durch Herausgabe von Elsaß-Lothringen, 4) Herstellung einer englisch-deutschen Allianz, welche mit einem russisch-deutschen Kriege gekrönt werden sollte, 5) Herstellung eines parlamentarischen Regiments nach eng-lischem Muster, für welches Freisinn und Centrum die notwendigen Be-standtheile liefern sollten. Der Verfasser sagt selbst nicht, daß dieses Pro-gramm in dem Kopfe eines Freisinnigen entstanden sei; seine Provenienz sei anderwärts zu suchen, selbstverständlich aber nicht in dem erkrankten Kaiser Friedrich, vor dem es viel mehr verborgen gehalten wurde; ganz allgemein wird nur von den „intimen Beziehungen“ der „Freisinnigen“ gesprochen, welche den Character einer Conspiration annahmen, an welcher „innere und äußere Kreise“ theilhaft waren. Die Brochüre sagt wörtlich: „Das Programm, welches dicht vor der Verwirklichung stand, stand seit lange fest und war fertig als Kaiser Friedrich seine letzten Thron-proclamationen dem Reichskanzler im Eisenbahnwagen übergab. Das Programm war vorhanden, obwohl es der Kaiser selbst am wenigsten kannte, denn es war eben auch ein Programm, welches sich an ihn heran-drängte und durch den Sturz des Reichskanzlers liegen zu können hoffte. Das Programm wurde mit solchem Fanatismus verfochten, daß man vor keinem Schritte zurückredete. Um des Programms willen waren jene Mergel untauglich, welche sich anheischig machen wollten, das Leben zu retten, ohne die Regierungsbehinderung zu verhindern. Deshalb durfte von keiner Regentenschaft, ja nicht einmal von einer richtigen Stellvertretung, die Rede sein, als der unheilbare Kranke zur Qual seiner regierungslosen Regierung berufen worden war. Man wird ja einstens die ganze Tragödie der Regierung von 99 Tagen attemmäßig beschreiben, und es wäre wahr-scheinlich schon heute viel leichter, als es dem Freisinn lieb wäre, die Akten aller Hinterstüben zu veröffentlichen, auf welchen die innere und äußere

Politik auf- und niederstieg. Aber man wird sich vermittelnd gesagt haben, daß wir nicht mehr in den Zeiten Shakespeariischer Königsdramen leben und daß es daher besser ist, die aufgeregte Phantasie nach Kräften zu beschwichtigen. Wenn das Programm des Freisinnigen, wie es sich jetzt unter unseren Augen gestaltet hat, nicht jedem Deutschen die Schamröthe ins Gesicht triebe, so müßte man allerdings sagen: die Gründer des neuen deutschen Reiches haben umsonst gelebt und gewirkt, und Niemand dürfte sich fernher als ein Lobredner der Thaten von 1866 und 1870 vernehmen lassen.

* **Aus den parlamentarischen Commissionen.** Die Commission des Reichstages für die Alters- und Invaliden-Versicherung nahm den § 5 in folgender Fassung an: „Durch Beschluß des Bundesraths kann bestimmt werden, daß und inwieweit die Bestimmungen des § 3, Absatz 1, auf Beamte, welche von anderen öffentlichen Verbänden oder Körperschaften mit Pensionsberechtigung angestellt sind, sowie die Bestimmungen des § 4 auf Mitglieder anderer Einrichtungen, welche die Alters- und Invaliden-Versicherung zum Gegenstande haben, Anwendung finden sollen.“ Abg. Hise (Centr.) beantragte darauf, folgenden neuen § 5a einzufügen: „Die zur Durchführung der Unfall-Versicherung errichteten Berufsgenossenschaften haben das Recht, Versicherungs-Anstalten nach Maßgabe der Bestimmungen dieses Gesetzes zu errichten. Die Errichtung und Verwaltung dieser Anstalten wird durch Nebenstatut geregelt, welches zu seiner Gültigkeit die Genehmigung des Bundesraths bedarf. Personen, welche in den zu diesen Berufsgenossenschaften gehörigen Betrieben beschäftigt sind, genügen durch Beilegung an solchen Anstalten der Versicherungspflicht dieses Gesetzes.“ Nach längerer Discussion wurde dieser Vorschlag abgelehnt. — Die §§ 6 und 6a fallen infolge des dordem beschlossenen § 3a fort. — Im § 7 wurde entgegen dem Beschluß der ersten Lesung wieder das 70. Lebensjahr für den Beginn der Altersrente festgelegt, und zwar auf Antrag der Herren v. Ranke, Sager und Struckmann, und mit der Begründung, daß sonst die Beiträge zu hoch werden müßten. — Im letzten Absatz des § 7 wurde bestimmt, daß als erwerbsunfähig derjenige anzusehen sei, der nicht ein Sechstel des mittleren Jahres-Arbeitsverdienstes der letzten Lohnklasse, plus ein Sechstel des ortsüblichen Tagelohnes gewöhnlicher Tagelöhner zu verdienen im Stande sei. — Die §§ 7a und 7b erhielten folgende abgeänderte Fassung: „§ 7a. Invalidenrente erhält auch derjenige Versicherte, welcher während eines Jahres ununterbrochen erwerbsunfähig gewesen ist, für die weitere Dauer seiner Erwerbsunfähigkeit. § 7b. Die Versicherungs-Anstalt ist befugt, für einen erkrankten, der zeitweiligen Krankenfürsorge nicht unterliegenden Versicherten das Heilberufahren in dem im § 6, Absatz 1, Ziffer 1, des Kranken-Versicherungs-Gesetzes bezeichneten Umfange zu übernehmen, sofern als Folge der Krankheit dauernde Erwerbsunfähigkeit zu besorgen ist. Die Versicherungs-Anstalt ist ferner befugt, zu verlangen, daß die Krankenkasse, welcher der Versicherte angehört oder zuletzt angehört hat, die Fürsorge für denselben in demjenigen Umfange übernimmt, welchen die Versicherungs-Anstalt für geboten erachtet. Die Kosten dieser von ihr beanspruchten Fürsorge hat die Versicherungs-Anstalt zu ersetzen. Als Ersatz dieser Kosten ist die Hälfte des nach dem Kranken-Versicherungs-Gesetz zu gewährenden Mindestbetrages des Krankengeldes zu leisten, sofern nicht höhere Aufwendungen nachgewiesen werden. Streitigkeiten, welche zwischen den Versicherungs-Anstalten und den beilegenden Krankenkassen aus der Geltendmachung der den ersteren vorstehend beigelegten Befugnisse entstehen, werden von der Aufsichtsbehörde der letzteren endgültig, Streitigkeiten über Ersatzansprüche im Verwaltungsstreit-Verfahren oder, wo ein solches nicht besteht, durch die ordentlichen Gerichte entschieden. Wird infolge der Krankheit der Versicherte dauernd erwerbsunfähig, so verliert er, falls er sich den in Absatz 1 und 2 bezeichneten Maßnahmen entzogen hat, den Anspruch auf Invalidenrente, sofern anzunehmen ist, daß die Erwerbsunfähigkeit durch dieses Verhalten veranlaßt ist. — Die Subcommission des Abgeordneten-Hauses für den Antrag auf Eingatterung des Noth-, Dam- und Schwarzwilde hat sich nur für die Eingatterung des letzteren entschieden und unvorbereitet Vorschläge über den Ertrag des Wildschadens, über die sie sich aber selbst nicht hat einigen können.

* **Preussischer Landtag.** Das preussische Abgeordnetenhaus zeigte am Freitag stark besetzte Bänke. Auf der Tagesordnung stand als zweiter Punkt das Volksschulasten-Gesetz. Zunächst wird der Gesetzentwurf, betreffend die Heranziehung der Fabriken mit Prägnallast für den Begehalt in Schlesien, nachdem Mooren um ein gleiches Gesetz für die Rheinprovinz gebeten, in dritter Lesung angenommen; ebenso eine Reihe kleinerer Vorlagen. Dann folgt das Volksschulasten-Gesetz. Am Ministertische hatten Platz genommen: v. Scholz, v. Gohler, Herrfurth, v. Lucius. Abg. Hobrecht (nat.-lib.): Seine Partei halte auch die Regierungsvorlage für eine Errungenschaft. Um das Gesetz nicht zu Fall zu bringen, stimme seine Partei nunmehr für die Regierungsvorlage. Minister v. Scholz ladet aus gleichen Gründen wie vor acht Tagen zur Annahme der Regierungsvorlage ein. Abg. Bachem (Centr.): Die Abschwächung der Nationalliberalen erscheine ihm wunderbar. Unbillig sei die Nichtberücksichtigung der Lehrerinnen in der Vorlage. Minister v. Scholz: Eine Subventionierung der Lehrerinnenstellen würde eine unerwünschte Vermehrung derselben herbeiführen. Abg. v. Zedlitz (freis.): Das Centrum hat eine gleiche Schwächung im vorigen Jahre bei der dritten Lesung des Volksschulasten-Gesetzes gemacht, wie jetzt die Nationalliberalen. Wer ein positives Ergebnis wolle, müsse für die Regierungsvorlage eintreten. Abg. Steinmann begründet seinen Antrag auf Wiederherstellung der Regierungsvorlage. Abg. Windthorst verwarf sich gegen den Vorwurf, welchen v. Zedlitz dem Centrum gemacht. Sie hätten keine Cartellabsichten zu nehmen, sondern nur sachliche. Sie könnten nicht aus Opportunitätsgründen für die Vorlage stimmen, weil sie dieselbe für verfassungswidrig halten. Es sei unbillig, daß der Westen, der für seine Schulen so große Opfer gebracht habe, jetzt gegen den Osten zurückgelegt werde. Die

Lehrerinnen seien für die Mädchenschulen besser als Lehrer. In der Zurücksetzung des Westens gegen den Osten drücke sich auch eine Zurücksetzung der Katholiken aus. Er stimme gegen die Regierungsvorlage und danke v. Rauchhaupt, der namentlich Abtinnung beantragt hat. Abg. Ricker: Die Regierungsvorlage übe nicht nur eine Ungerechtigkeit gegen den Westen und die Städte, sondern auch gegen die größeren Gemeinden des Ostens. Die Ohnmacht des Landtages kam von der Ueberzahlpolitik. Einstweilen würde die Fortschrittspartei der Einladung des Ministers nicht folgen. Abg. Gneccerus hält die Gesetzesvorlage durch die Wissenschaft und Praxis des Hauses für verfassungsmäßig. Das Centrum wüßte nur eine Ablehnung des ganzen Gesetzes. Auf Anfrage Ricker's erklärt derselbe, daß hauptsächlich der Antrag Huene seine Schwächung veranlaßte. Vor acht Tagen habe dieser Antrag nicht vorgelegen, soeben sei derselbe offiziell eingelaufen. Deshalb müsse man das Scheitern des Gesetzes, worauf der Antrag Huene baue, hindern. Der Zuschuß für den ersten Lehrer auf 500 Mk., für den zweiten Lehrer auf 300 Mk., wird mit 289 gegen 114 Stimmen der Freisinnigen und des Centrums angenommen, die Gesetzesvorlage mit der Abänderung, daß Lehrerinnen 150 Mk. Zuschuß erhalten, gegen das Centrum angenommen. Beim nun folgenden Cultusetat begründet Abg. Ricker seinen Antrag auf Detaillierung der Verwendungen für die Lehrer und auf Gewährung eines Anspruches derselben auf dauernde Dienstalterszulagen. — Montag 11 Uhr: Fortsetzung des Cultusetats.

* **Parlamentarisches.** Die deutsch-freisinnige Fraction des Abgeordneten-Hauses will den Gesetzentwurf betreffend die Bestrafung von Schulversäumnissen nach einheitlichen Bestimmungen für das ganze Staatsgebiet einbringen.

* **Der Bundesrath** überwies den Antrag Sachsens betreffend die Fundstätt-Ausgrabungen in Olympia den Ausschüssen für Handel, Verkehr und für Rechnungsweisen, und stimmte den Gesetzentwürfen wegen Feststellung des Nachtrag-Etats pro 1889/90 wegen Aufnahme einer Anleihe für Zwecke des Reichsheeres und über Besteuerung des Zuckers zu.

* **Der Steuerantrag Huene**, dessen Inhalt bekannt ist, ist am Freitag im preussischen Abgeordneten-Hause eingebracht worden. Er trägt nur die Unterschriften des Centrums und der Polen. Aus den beigebrachten Motiven ist nur zu entnehmen, daß er mit Rücksicht auf den augenblicklichen Stand des Etats gestellt ist. Der Kernpunkt des Antrags besteht nicht in der Ueberweisung der halben Grund- und Gebäudesteuer an die Communen, eine Maßregel, die oft genug besprochen und im Prinzip von fast allen Parteien gebilligt ist. Derselbe liegt vielmehr in der Bestimmung, daß alle bisherigen und auch etwaige zukünftige Zuschläge zur Grund- und Gebäudesteuer für Rechnung der Gemeinde und der Kreise unterbleiben sollen. Was bisher durch diese Zuschläge auf- gekommen ist, müßte also in Zukunft durch Erhöhung der Personal- Steuern (Claffen- und Einkommen-Steuer) aufgebracht werden. Es handelt sich dabei um einen Betrag von ungefähr 45 Millionen Mark, der zum großen Theil von den Schultern der Grundbesitzer auf die der übrigen Steuerzahler geladen würde. Dazu kommt noch, daß die Vertheilung der überwiesenen Hälfte der Grund- und Gebäudesteuer in den östlichen Provinzen an die Kreise erfolgen und dort wieder nach dem Maßstabe der Grund- und Gebäudesteuer vertheilt werden soll, so daß die Grundbesitzer den Löwenantheil davon haben. Bei den linksstehenden Parteien findet dieser agrarische Vorstoß nirgends Anklang.

* **Sozialisten-Gesetz.** Die Erweiterung des Strafgesetzes, welche an die Stelle des Sozialisten-Gesetzes treten soll, wird nach gut verbürgten Mittheilungen dem Bundesrath und dem Reichstag bald zugehen. Die Frage, ob das Sozialisten-Gesetz einfach zu verlängern, ob es zu amendiren oder durch gemeinrechtliche Bestimmungen zu ersetzen sei, hat nach der „Fr. Ztg.“ in der letzten Zeit an den entscheidenden Stellen zu mancherlei Meinungsverschiedenheiten Veranlassung gegeben, bei denen nicht nur rein legislatorische Erwägungen, sondern auch politische Rücksichten, die mit dem Gesetz direct nichts zu thun haben, eine Rolle gespielt haben. Es hat auch den Anschein, als ob unter den verbündeten Regierungen die Ansicht über die Fortdauer des Sozialisten-Gesetzes noch nicht übereinstimmt. Namentlich wird bemerkt, daß die amtliche „Leipziger Zeitung“ für Aufrechterhaltung des gegenwärtigen Sozialisten-Gesetzes, jedoch unter Fortfall der beschränkten Geltungsdauer, eintritt.

* **Die neuesten Vorgänge in Serbien** werden von der „Nordd. Allg. Ztg.“ in ihrer Rundschau sympathisch besprochen. Das kaiserliche Organ erblickt namentlich darin, daß Tauschanovic den Schwerpunkt der Bestrebungen auf das wirtschaftliche Gedeihen lege und dabei eine nicht unerhebliche Herabsetzung des Heeresbudgets ins Auge fasse, eine Gewähr dafür, daß es der serbischen Regierung sehr ernst ist mit der Absicht, ihre Thätigkeit auf die Entwicklung der produktiven Hilfsquellen zu concentriren. Wie

Serbien bisher seinen internationalen Verpflichtungen gewissenhaft nachgekommen sei, so werde es das in Zukunft leichter vermögen und durch weise Selbstbeschränkung der äußeren Machtmittel eine Gewähr für den allen Zielen kriegerischen Ehrgeizes abgewandten Inhalt seiner Politik erbringen. Die übrige Berliner Presse steht den neuen Verhältnissen des jungen Königreichs weniger optimistisch gegenüber. Sie will darin vielmehr einen deutlichen Sieg des russischen Einflusses in Serbien erblicken.

*** Neue Domherren.** Der General-Inspector der Artillerie, General v. Voigts-Rhege, ist zum Domherrn in Naumburg ernannt worden an Stelle des Ministers v. Bötticher. Der Letztere ist vom Domherrn zum Senior des Naumburger Domcapitels aufgerückt. Bekanntlich sind mit diesen Domherrentiteln sehr geringe Mähehaltungen, aber sehr erhebliche Jahresgehälter verknüpft, deren Einziehung zu kirchlichen oder Schulzwecken man bisher im Landtage vergeblich erstrebt hat.

*** Lohnbewegung.** Eine Versammlung von Gerbern in Berlin beschloß, die Arbeit niederzulegen, falls die Leder-Fabrikanten nicht bis Samstag den 9. März Nachmittags folgende Forderungen bewilligen: Wochenlohn 24 Mk. bei 10stündiger Arbeitszeit; für jede Ueberstunde 60 Pf.; für Lederzurichter ein Zuschlag von 25 pCt.

*** Dementi.** Die Mittheilungen eines Breslauer Blattes über einen zwischen der „Oga“ und einem amerikanischen Kriegsschiffe vor Samoa vorgekommenen Kampf, wobei das letztere durch einen von der „Oga“ abgegebenen Torpedoschuß in die Luft gesprengt worden sei, werden als unbegründet bezeichnet. Es liegen keinerlei Nachrichten vor, welche auf ein solches Vorkommniß schließen lassen könnten.

*** Rundschan im Reich.** Der Fürst v. Schwarzburg-Rudolstadt erläßt einen Aufruf an alle Soldaten Kaiser Wilhelm I., welche das Waffenkleid zu Lande oder Wasser getragen haben und noch tragen, zu Beitragen für ein Standbild des Heidentaisers auf Kothhäuser. — Mehreren Blättern zufolge würde dem Reichstage in dieser Session eine Vorlage über Verlängerung des Privilegiums der Reichsbank nicht geyehen.

Ausland.

*** Oesterreich-Ungarn.** Im Wiener Abgeordneten-hause erklärte Turt (Antisemit), die Deutschen hätten die Pflicht, eine Irredenta germanica zu bilden; ferner beantragte er, die Gehalte für die Landsmann-Minister Praxak und Jaleski zu streichen und deutsche Landsmann-Minister zu berufen. Der Antrag wurde nicht unterstützt. Der bulgarische Politiker Zankow wohnte auf der Gallerie der Sitzung bei. — Cardinal Vanutelli, der frühere Wiener Nuntius, trifft nächstens in Wien ein, um das Präsidium der Salzburger Benedictiner-Reform-Conferenzen zu übernehmen.

*** Frankreich.** Das Ergebnis der Untersuchung der Papiere der Patriotenliga ist, daß die Verfolgung auf sämtliche Mitglieder des boulangistischen Parteiausschusses ausgedehnt wird; der Justizminister wird daher die Ermächtigung dazu gegen 8 Abgeordnete nachsuchen. In Angers und anderen Orten wurde auf Pariser Requisition hin Hausdurchsuchung in den Zweigbüros der Patriotenliga gehalten. Man fand in Angers zahlreiche Briefe von Offizieren und Beamten. Der Wilson'schen Zeitung „Petite France“ zufolge wären hervorragende Beamte aus Tours comprimittirt. — Alphons de Rothschild wurde wegen des Kupfertrachs aus Cannes nach Paris berufen. — Boulanger wird in Nîmes erwartet, wo er auf einem Bankett sprechen soll.

Verschiedene Blätter melden, der Finanzminister habe die Chefs der hauptsächlichsten Creditinstitute ins Finanzministerium berufen, um sich mit denselben über geeignete Mittel zur Beilegung der Börsenpanik zu verständigen. Auf die Initiative Gustav Rothschild's und Joubert's hin, die vom Finanzminister unterstützt wurde, beschloßen die Versammelten, den ursprünglich verabredeten Vorschlag an das Comptoir d'Escompte von sechzig auf hundert Millionen zu erhöhen. Es bildete sich alsbald ein Syndicat, um diese 100 Millionen von der Bank von Frankreich in Anspruch zu nehmen, damit die Credit-Institute nicht in ihren disponiblen Mitteln geschwächt würden. Die Bank von Frankreich erklärte sich bereit, Angesichts der gebotenen Garantien die fraglichen 100 Millionen voranzuhängen. Die Journale fügen hinzu, der Vorschlag sei durch die Portefeuille des Comptoir d'Escompte völlig gedeckt. Die „Liberté“ hofft, daß Dank dem Eingreifen des Finanzministers, welcher den unermesslichen Schaden erkannte, welchen der Pariser Dandel am Vorabend der Ausstellung erleiden würde, die Krisis nun beschworen sei. — Der Weberstreik in Armentières ist durch Annahme der Ausgleichsvorschläge der Principale Seitens der Arbeiter beendet. — Der Senat wählte an Tirard's Stelle Bardoux mit 141 von 170 Stimmen zum Vicepräsidenten.

*** Schweiz.** Bei der Vereidigung des 700 Mann starken 68. Bataillons, welches nach Bellinzona abgeht, erklärte es der cantonale Militär-Director für die Aufgabe der Truppen, den

Bundes-Delegirten bei der Erhaltung von Ruhe und Sicherheit im Tessin zu unterstützen. Angesichts der gegebenen Verhältnisse dürfte — so meinte er — diese Aufgabe schwierig werden. Daher seien Ruhe, Mänsucht und Gehorsam nöthig. Zwei andere Bataillone bleiben übrigens für alle Fälle bereit. — In Zürich machten ein Ruffe und ein Pole Versuche mit Sprengbomben und verunglückten dabei. Weil möglicherweise anarchistische Umtriebe vorlägen, nahm die Polizei einige Verhaftungen vor.

*** Holland.** Der König befindet sich in einem Zustande vollständiger Ruhe; derselbe nimmt wenig Nahrung zu sich und zwar in flüssigem Zustande. Dem Amsterdamer „Handelsblad“ zufolge gilt der Zustand des Königs, obgleich die Hoffnung auf Genesung ausgeschlossen erscheint, als ein keine unmittelbare Lebensgefahr drohender; der König sei bei vollständigem Bewußtsein und erfreue sich einer kräftigen körperlichen Constitution. Die Aerzte seien der Ansicht, daß ein tödtlicher Ausgang, sofern nicht neue Complicationen eintreten, sich noch Monate lang hinziehen könne.

*** England.** Die Vorschläge der Regierung wegen einer Verstärkung der Marine finden in den Blättern eine nur kühle Aufnahme. Einigen sind dieselben zu weitgehend, anderen ungenügend. Ein Angriff der liberalen Opposition ist sicher. Der Hauptmangel des Programms liegt in dem von Lord R. Churchill aufgeworfenen Bedenken, daß die Regierung ihre constitutionellen Befugnisse überschreitet, indem sie ein Budget vorlegt, welches das Parlament auf 4 Jahre bindet.

*** Italien.** Nachdem Cremona das Ministerium der Arbeiten abgelehnt hat, wurde von Neuem mit Finali verhandelt, welcher auch zusagte. Damit scheinen die letzten Schwierigkeiten gehoben zu sein. Auch ist bereits auf Samstag die Eidesleistung der neuen Minister anberaumt. Von einem Ministerium der Linken kann man nicht sprechen, da Finali, Bertole und Brin gehören der conservativen Partei an und sind der Unterstützung der Linken nicht sicher, so lange nicht Vaccarini, Branca und Nicotera an der Regierung theilnehmen. Daß Bertole und Brin lediglich auf höheren Befehl im Ministerium verbleiben, wird von gut unterrichteter Seite bestätigt. Sejsmit Doda ist eine populäre Persönlichkeit, da er als Finanzminister im Cabinet Depretis die Maßsteuer abschaffte, aber sonst ohne Ruf als Finanztechniker. Vaccarini ist ein berühmter Arzt und Universitäts-Professor und war schon einmal Minister des Unterrichts.

*** Serbien.** Die Proclamation der Regenten drückt zunächst lebhaftes Bedauern darüber aus, daß das Staatsleben Serbiens der Regierung eines Herrschers entbehre, der reiche staatsmännische Erfahrungen mit glänzenden Geistesfähigkeiten vereinte. In einem Rückblick auf die Regierung des Königs wird constatirt, eine unparteiische Geschichtsschreibung werde dem König Milan das Zeugniß ausstellen, daß er ein volles Anrecht auf die Anerkennung Serbiens habe. Bezüglich der äußeren Politik wird bemerkt, die Regentenschaft werde nicht nur die vom Könige Milan errungene Freundschaft der Großmächte aufrecht zu erhalten, sondern dieselbe mittelst guter völkerrechtlicher Beziehungen und Achtung internationaler Verträge fortzuentwickeln und zu ergänzen suchen. Im Innern müsse Serbien durch die Aufrechterhaltung der Rechtsordnung und des inneren Friedens zu einem echten Rechtsstaate heranreifen und hierdurch ein Element des Friedens und der Ordnung sowohl zu Hause als auch in dem Reigen der Balkanvölker bleiben. Mit einem neuen Könige auf dem Thron und einer neuen Verfassung im Staatsleben möge auch ein neues Leben und eine neue Ära ernstest Schaffens und des Sparsinns erwachen und eine Epoche des Nationalwohlstandes heranziehen. Alle müssen den Thron des jungen Königs mit Treue und Liebe umringen und Alles aufwenden, damit, wenn der Tag herankomme, dem Könige ein zufriedenes, glückliches und fortgeschrittenes Serbien übergeben werden könne. Die Proclamation macht einen ausgezeichneten Eindruck. Aus dem Innern langen zahlreiche Begrüßungstelegramme an den König und die Regentenschaft an. — Das radicale Ministerium wird von allen Parteien bestens aufgenommen; die Einsetzung desselben wird als ein sicheres Zeichen betrachtet, daß eine neue Ära für den Parlamentarismus eröffnet wird.

*** Bulgarien.** Zankow wollte auf der Rückreise von Petersburg noch in Wien; er wurde vom kaiserlichen Botschafter Bobanow empfangen und begibt sich zunächst nach Belgrad. Gegenüber einem Mitarbeiter der „Narodny Listy“ sprach er die feste Zuversicht auf einen baldigen Umsturz in Bulgarien aus. Die Lage des Coburger sei präcar und

erschüttert. Der Zerfall des Bringen mit Stambulow sei ein vollständiger. Der Coburger werde allmählich selbst zu der Erkenntnis kommen, daß seine Stellung unhaltbar sei, und er werde freiwillig Bulgarien verlassen. Der Sturz Milan's werde das Ende des Coburgers beschleunigen. Wenn Milan vor dem Willen der Nation weichen mußte, könne der Coburger, dessen Regime illegal sei, der sich im Widerspruch mit den mächtigen Staaten befinde und weder durch seine Confession noch durch seine Abkunft im Volk wurzeln, sich noch weniger halten. Jankow glaubt, Ristic werde zwischen Rußland und Oesterreich laviren. Die Wankung der serbischen Dinge werde erst dann vollständig sein, wenn ein Führer der Radicalen in die Regentenschaft berufen werde. Die Abdankung Milan's sei für Oesterreich vorthellhaft; denn ein Schattenkönig wie Milan sei kein verlässlicher Verbündeter. Ob Milan auch seine Dynastie gerettet habe, werde von dem Verhalten der Regentenschaft abhängen. Ueber seine Audienz beim Jaren erzählte Jankow, der Jare habe gesagt, Bulgarien sei der Gegenstand seiner unausgesetzten Fürsorge. Rußland könne jedoch nicht auf gewaltsame Weise in die Entwicklung der bulgarischen Angelegenheit eingreifen und würde in einer Politik der Enthaltensart und des Abwartens verharren, bis der bulgarische Thron nicht mehr illegal besetzt sein werde. Letzteres sei eine interne Angelegenheit Bulgariens. Candidaten für den Thron habe der Jare nicht genannt.

* **China.** Dem „Standard“ wird aus Shanghai telegraphirt, daß seit dem Regierungsantritt des jungen Kaisers die Feindseligkeit gegen Fremde in ganz China zunimmt. Die Corvette „Mutine“ ist zum Schutz der Europäer nach Chesoo abgegangen, wo die Soldaten der chinesischen Garnison verdächtig sind, einen Angriff gegen die europäische Niederlassung zu planen.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Der Gründer der Dampfergrube Johann Ericsson, ist in New-York gestorben. — Aus dem Mainzer Militär-Gefängnis wurde ein Sträfling zu entlassen; die Schilddrüse rief den Flüchtigen an und gab, als dieser nicht stand, einen scharfen Schuß auf den Flüchtling ab, so daß dieser zu Tode getroffen zusammenstürzte.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Proceß gegen Jugführer Limburg.** Der Staatsanwalt in Wiesbaden, welcher gegen das zweite freisprechende Erkenntnis des dortigen Landgerichts in Sachen des Jugführers Limburg von Mainz wegen des Eisenbahn-Unfalles an der Lousa bei Frankfurt Revision an das Reichsgericht zu Leipzig eingelegt hatte, hat seinen Antrag zurückgezogen, so daß diese Angelegenheit nunmehr vollständig erledigt ist.

* **Hinrichtung.** In Darmstadt fand am Freitag Morgen um 7 Uhr die Hinrichtung des Steinbrüders Heinrich Müller aus Södel bei Friedberg i. B. statt, welcher im verfloßenen Herbst in Befessungen seinen Nebengefellen Oppermann auf so schreckliche Weise ermordete.

Neueste Nachrichten.

* **Berlin, 9. März.** Der heutigen Gedächtnisfeier Kaiser Wilhelms I. im kaiserlichen Palais wohnten die hier anwesenden Mitglieder der kaiserlichen Familie, ferner der Großherzog und die Großherzogin von Baden, die in Potsdam wohnenden Prinzen und Prinzessinnen und die damals und heute im Dienste befindlichen Adjutanten und Hofbeamten, sowie auch Fürst Bismarck und Graf Moltke bei. Gesang des Domchors leitete die Feier ein und schloß dieselbe. Oberhofprediger Dr. Kögel hielt die Gedächtnisrede. Das Kaiserpaar fuhr nach der Feier nach Charlottenburg, um an dem Sarge Kaiser Wilhelms einen Kranz niederzulegen; Kaiserin Augusta fuhr Mittags ebenfalls dorthin.

* **Wien, 9. März.** Die „Presse“ meldet: Der türkische Ministerrath genehmigte das im vorigen Jahre zwischen der Administration der öffentlichen Schuld und der türkischen Tabak-Regiegesellschaft getroffene Uebereinkommen. Die Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung der Tabak-Regiegesellschaft, worin über die Abstempelung der Actien beschloffen werden soll, dürfte im April erfolgen.

* **Paris, 9. März.** Das „Journal officiel“ veröffentlicht ein Decret, welches die im Juli 1886 verfügte Landesausweisung des Herzogs von Aumale aufhebt.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in New-York der Nordd. Lloyd-D. „Lahn“ von Bremen, sowie die D. „Selvetia“ und „Verian Romar“ von London; in Barbados der Royal W. D. „Medway“ von Southampton; in Colombo der P. u. D. D. „Ballarat“ und D. „Mirzapore“ von London; in Hongkong der P. u. D. D. „Kassar-Hind“ von London; in Melbourne der P. u. D. D. „Britannia“ von London; in Montevideo D. „Galicia“ von Liverpool; in Southampton der Nordd. Lloyd-D. „Saale“ von New-York.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einseitige Politzeile.

Sanjana Heilmethode, berühmtestes Heilverfahren der Neuzeit, tausendfach erprobt und bewährt bei allen Krankheitsgruppen. Versandt gänzlich kostenfrei durch den Secretär der Sanjana Company, Herrn Paul Schwerdfeger zu Leipzig. NB. Zahlreiche Zeugnisse über die erstaunliche Wirkung des Heilverfahrens sind jedem Exemplar beigegeben. (511)

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 10. März, 55. Vorst. (105. Vorst. im Abonnement.)

Martha,

oder: Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Akten (theils nach einem Plane des St. Georges) von W. Friedrich. Musik von Flotow.

Personen:

Baby Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	* * *
Nancy, ihre Vertraute	Frau Ved-Nadeck.
Lord Tristan Millefort, ihr Vetter	Herr Dornowah.
Gonnel	Herr Schmidt.
Plummet, ein reicher Pächter	Herr Ruffen.
Der Richter von Richmond	Herr Aglitz.
Rolls,	Hr. Hempel.
Bolls,	Frau Baumann.
Betty,	Frau Stengel.
	Herr Schneider.
Drei Diener der Lady	Herr Börner.
	Herr Spies.

Pächter und Pächterinnen. Knechte und Mägde. Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin. Pagen. Diener. Trabanten. Post. Scene: theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgegend.

Zeit: Regierung der Königin Anna.

Tanz-Einlage im 1. Akt:

Margarethen-Walzer.

Musik von Julius Hofmann. Arrangirt von A. Balbo. Ausgeführt von B. v. Kornast, Hr. Schradler und dem Corps de ballet.

* * * Lady Harriet Durham . . . Hr. S. Schichardt, vom Stadttheater in Aachen, a. G.

Anfang 6^{1/2}, Ende 9 Uhr.

Dienstag, 12. März: Robert der Teufel.

* * * Nabella . . . Hr. Sofie Schichardt, vom Stadttheater in Aachen, als Gast.
* * * Robert . . . Herr Baer, vom Großh. Hoftheater in Darmstadt, als Gast.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, 10. März:

Symphonie-Concert des k. d. Cur-Orchesters
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Programm.

1. Symphonie in A-dur, No. 29 der Gesamt-Ausgabe Mozart.
2. Fragment aus dem Ballet „Die Geschöpfe des Prometheus“ . . . Beethoven.
3. Serenade in C-dur für Streich-Orchester, op. 48 . . . Tschairowsky.
4. Ouverture zu „Der Corsar“ . . . Berlioz.

Bei Beginn des Concerts werden die Eingangstüren des großen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

11. Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Vereins-Nachrichten.

Israelitischer Frauen-Verein „Gemiluth Chesed“. Nachmittags 3 Uhr: Generalversammlung im „Hotel Schützenhof“.
Wiesbadener Radfahr-Verein. Mittags: Club-Tour nach Bingen.
Gesellschaft vereint. Wagenbauer. Abends 8 Uhr: Unterhaltung u. Tanz.
Montag den 11. März.
Concert von Hrn. Martin Wallenstein Abends 7 Uhr im „Hotel Victoria“.
Gesellschaft „Neuer Fideleio“. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Course.

Frankfurt, den 8. März 1889.

Geld.	Beckel.
Holl. Silbergeld Mk.	—
Dukaten	9.57—9.62
20 Frcs.-Stücke	16.18—16.22
Sovereigns	20.35—20.40
Imperialen	— 16.73
Dollars in Geld	4.17—4.21
	Amsterdam 169.25 bz.
	London 20.470—465 bz.
	Paris 80.80—75—80 bz.
	Wien 168.35—30 bz.
	Frankfurter Bank-Disconto 3 1/2.
	Reichsbank-Disconto 3 1/2.

Meteorologische Beobachtungen der Stadt Wiesbaden.

1889. 8. März.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	747.2	745.0	742.7	744.9
Thermometer (Celsius)	+1.9	+5.1	+2.7	+3.1
Dampfspannung (Millimeter)	4.4	5.8	5.1	5.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84	89	91	88
Windrichtung u. Windstärke	E.D. f. schwach.	E.D. f. schwach.	E.D. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	f. Regen.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	1.4	—

Mittags und Nachmittags Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Hessische Eisenbahn. Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
630** 640 740† 8** 840† 1040*	7** 730† 815** 9† 1015* 1041†
1054† 111† 121† 1230** 210*	1115 1220** 1† 14** 23†
23† 330 5** 540† 640† 741†	251† 317** 430† 528 558**
910 1020**	730† 848† 1014†

* Nur bis Biedrich. ** Nur bis Gießen.
† Verbindung nach Gießen.

* Nur von Biedrich. ** Nur von Gießen.
† Verbindung von Gießen.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 855* 1033 1037 145 230 414	724* 915 1115 1135* 1232 249 514
510 75 825*	654* 751 920

* Nur bis Rüdesheim.

* Nur von Rüdesheim.

Silwagen.

Abgang: Morgens 945 nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 630 nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 830 von Wehen, Morgens 830 von Schwalbach, Abends 430 von Zollhaus und Schwalbach.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 738 1112 3 635	76 956 1245 434 95

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
824 1212 350 727	913 126 344 816

Richtung Frankfurt-Limburg.

Abfahrts von Frankfurt (Hauptb.):	Ankunft in Frankfurt (Hauptb.):
71 112 (Haupt-Bahnhof) 1215*	630* 737** 1015 (Haupt-Bahnhof) 111 (Haupt-Bahnhof) 143*
23† 46 66 723 (Haupt-Bahnhof) 1029* (Sonntags bis Niedernhausen).	455 614** 933

* Nur bis Biedrich. ** Nur von Gießen.

Richtung Limburg-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
759 1033 231 78	980 117 455 393

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biedrich: Morgens 10 1/2 Uhr bis Köln; 11 1/2 Uhr bis Coblenz und 10 1/2 Uhr bis Mannheim.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Martha, oder: Der Markt zu Richmond“. Montag: Geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Montag Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.
Aquarell-Ausstellung (Leberberg 12). Geöffnet: Täglich von 11—4 Uhr.
Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montage, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Königliches Schloss (am Markt). Castellum im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protestantische Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Termine.

Montag den 11. März, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von Mobilien u., im Hause Rheinstraße 25. (S. heut. Bl.)
Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Wein und Liqueur H. Schwalbacherstraße 8. (S. h. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Einreichung von Submissionsofferten auf die Unterhaltungs- u. Arbeiten an den städt. Gebäuden pro 1889/90, im hiesigen Rathhause. (S. Z. 45.)
Holzversteigerung im Stadtwald-Distrikt „Keroberg“. (S. Tgl. 57.)
Holzversteigerung im Biersbacher Gemeinwald Distrikten „Kaltborn“ und „Theis“. (S. Tgl. 58.)
Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung von Decorationsstücken im Hofe des hiesigen Theater-Gebäudes. (S. Tgl. 58.)
Sofortige Versteigerung des Friedrich Dietrich und dessen Kinder zu Schierstein, im dortigen Rathhause. (S. heut. Bl.)
Mittags 12 Uhr:
Bergebung von Plasterarbeiten, im Geschäftszimmer des Herrn Bürgermeisters Gohmann zu Kloppenheim. (S. Tgl. 57.)

Girchliche Anzeigen.

English Church Services.

March 10., First Sunday in Lent. — 8. 30 Holy Communion. 11. Morning Prayer, Litany and Sermon. 3. 30 Evening Prayer.
March 13., Wednesday. — 11 Morning Prayer and Litany.
March 15., Friday. — 4 Evening Prayer.
— Donations are needed for the Church Enlargement Fund. —
J. C. Hanbury, Chaplain.

Auszug aus den Civilstands-Registern

der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 3. März: Dem Glasergehilfen Friedrich Hermann Sperling e. S., N. Wilhelm Carl Ludwig. — Dem Maurergehilfen Friedrich Silberstein e. S., N. Friedrich Carl Wilhelm Emil. — Am 4. März: Dem Kutcher Johann Christian Böcker e. L., N. Marie Louise Philippine.

Aufgehoben. Der Gensdarm Carl Gottlieb Bielwald aus Bielefeld, Kreis des Oels in Schlesien, wohnh. zu Bielefeld, und Helene Voos aus Billmenrod, Kreis des Bielefeld, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Peter Joseph Heberich aus Holzhausen auf der Haide, Kreis des St. Goarshausen, wohnh. dahier, und Katharina Apollonia Hier aus Mengerskirchen im Oberlahnkreis, wohnh. dahier. — Der Stellner Heinrich Schäfer aus Gutenberg, Kreis des Kreuznach, wohnh. dahier, und Margarethe Apollonia Würth aus Kreuznach, Regierungsbezirks Coblenz, wohnh. dahier. — Der verw. Schankwirth Wilhelm Falk aus Niederhelfden, Kreis des Siegen, wohnh. zu Biedrich a. Rh., und Christine Ludwig aus Oppenheim in Rheinhesien, wohnh. dahier.

Gestorben. Am 7. März: Leonore Philippine, geb. Dörr, Ehefrau des Rentners Heinrich Daniel Beckel, alt 61 J. 1 M. 27 T.

Königliches Landesamt.

Die heutige Nummer enthält 48 Seiten und eine Extra-Beilage für die Stadt-Abonnenten.